Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President.
A. S. Burleson,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No 176. authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President.
A S. Burleson,
Postmaster General

(12 Seiten.) — 2 Cents — Chicago, Freitag, den 19. November 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 276.

Mannhafte Worte.

Englischer Delegat tritt in Genf für unverzügliche Aufnahme der Zentralmächte in Völkerliga ein.

Ihre Mitwirkung ist nötig.

Der Befürworter ist George Nicoll Barnes, Vertreter der englischen Arbeiterschaft. — Er weist daraufhin, daß Deutschland bereits an Beratungen des Bureaus für Arbeiterangelegenheiten teilgenommen hat. — Berlin hat bei der Liga gegen die Verteilung der Mandate seitens der Ententemächte protestiert.

Genf, 19. November. In der heutigen Sitzung der Versammlung der Völkerliga trat George Nicoll Barnes, einer der Delegaten Englands, für die unverzügliche Zulassung Deutschlands und der übrigen vormaligen feindlichen Länder in die Völkerliga ein. Er versicherte als Vertreter der Arbeiterschaft Englands, die große Masse der englischen Arebiter sei für die unverzügliche Zulassung der vormals feindlichen Länder. Er machte auch darauf aufmerksam, daß Deutschland bereits an den Beratungen des durch die Völkerliga geschaffenen internationalen Bureaus für Arbeiterfragen teilgenommen habe.

„Das Volk Englands, als dessen Vertreter ich hier stehe", sagte er, „vergißt es nicht, daß die Welt durch die Zentralmächte in den Krieg hineingezerrt wurde. Es vergißt auch nicht das Elend und die Verwüstungen, welche der Krieg zur Folge hatte. Jetzt handelt es sich jedoch darum, die Welt vor dem völligen Ruin zu bewahren und dazu ist die Mitwirkung der vormals feindlichen Länder nötig."

Im ferneren Verlauf seiner Rede, die er anläßlich der Erörterung des Berichts des Exekutivrats der Liga hielt, zollte Barnes dem Rat für gewisse Handlungen Anerkennung, während er den Rat scharf dafür tadelte, daß er sich im verflossenen Jahre tatenlos verhalten habe, während die Feindseligkeiten zwischen Polen und Sowjet Rußland im Gange waren. Er wies darauf hin, daß laut den Bestimmungen des Artitels 11 des Völkerligaabkommens die ganze Liga sich mit jedem Krieg und mit jeder Kriegsdrohung zu beschäftigen hat und daß Schritte zur Sicherung des Weltfriedens getan werden sollten und er frug dann schließlich, warum der Rat nichts zur Verhütung des Krieges zwischen Polen und Rußland getan habe.

Bei der Befürwortung der Aufnahme der vormals feindlichen Länder in die Liga wies Herr Barnes auf die gegenwärtige traurige wirtschaftliche Lage und die widersinnigen Geldkurse hin.

„Was vor allem benötigt wird," sagte er, „ist eine Erhöhung der Produktion und die denkbar größte Freiheit des Handesverkehrs zwischen den einzelnen Ländern, und dieses läßt sich nicht sichern, solange die Welt in zwei Lager geteilt ist."

Diese Bemerkung wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall begrüßt, während sonst dem Redner erst nachdem er seine Ausführungen zum Abschluß gebracht, Beifall gezollt wird.

„Länder, die aus unserer Vereinigung herausgehalten werden", sagte Barnes, „werden ihre eigene Vereinigung ins Leben rufen, und wir werden dann wieder auf dem vor dem Krieg üblich gewesenen System der Bündnisse angelangt sein."

Er betonte, in Zentraleuropa hätte man es jetzt nicht mit Monarchen, sondern mit freien Völkern, die selbst über ihr Schicksal entscheiden, zu tun.

Wie heute in Erfahrung gebracht wurde, hat die deutsche Regierung offiziell bei der Völkerliga gegen das System der Mandateverteilung auf Grund der Bestimmungen des Vertrags von Versailles protestiert. Die deutsche Regierung vertritt den Standpunkt, es sei für die Ententemächte ungesetzlich, die Mandate unter sich zu verteilen.

In der gestrigen Nachmittagssitzung wurde angekündigt, England und Spanien würden, ebenso wie Frankreich und Belgien, Truppen nach Wilna senden, um dort während einer Volksabstimmung für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Die Erwählung der sechs Vizepräsidenten, die mit den Vorsitzern der sechs Ausschüsse die Exekutive bilden werden, hatte das folgende Resultat: Viscount Jishji, Japan; Honori Pueyrredon, Argentinien; Sir George E. Foster, Kanada; Rodrigo Ocatvio, Brasilien; H. A. Van Karanbeek, Holland; und Dr. Eduard Benes, Tschecho-Slowakien.

Gelegentlich der ersten Sitzung des Ausschusses für Abrüstung, wirtschaftliche Blockade und Mandate, setzten Lord Robert Cecil und Hjalmar Branting es durch, daß die nächste Sitzung des Komitees eine öffentliche sein wird.

Spanien wird mit Ententemächten zusammen Okkupationstruppen nach Wilna senden. — Das Resultat der Erwählung der sechs Vizepräsidenten.

Ex-Kaiserin wieder besser.

Der vormalige Kronprinz versichert, daß kein Grund zu Befürchtungen vorliegt.

Doorn, 19. Nov. Im Befinden der vormaligen deutschen Kaiserin Auguste Viktoria, die einen schweren Anfall ihres alten Herzleidens gehabt hatte, ist eine derartige Besserung eingetreten, daß der vormalige Kronprinz Friedrich Wilhelm, der eilends aus Wieringen hierhergekommen war, wieder dorthin zurückreiste. Er erklärte vor seiner Abreise: „Die vormalige Kaiserin befindet sich etwas besser. Es liegt kein Grund zu irgendwelchen Befürchtungen vor."

Die übrigen Mitglieder des Hauses Hohenzollern, die telegraphisch ans Krankenbett berufen worden waren, sind von der Besserung verständigt worden, mit dem Hinzufügen, daß ihr Kommen nicht nötig ist.

Es ist dieses der dritte schwere Anfall, von dem die vormalige Kaiserin sich erholt hat. Jedesmal hatte man geglaubt, daß es zu Ende ginge.

Russen in der Ukraine.

London, 19. Nov. In dem amtlichen Moskauer Bericht vom Donnestag werden weitere Erfolge der Offensive der Sowjettruppen in der Ukraine gemeldet. Der Bericht lautet:

„In der Gegend von Mozyr und Rechtisa sind Kämpfe im Gange, die einen für uns günstigen Verlauf nehmen. Wir haben viele Gefangene gemacht. In der Gegend von Proskurow haben wir im Verlauf von erbitterten Kämpfen Deraznia besetzt."

Alle in Haft.

Postraub in Council Bluffs völlig aufgeklärt und Teil der Beute wiedererlangt.

Council Bluffs, Ja., 19. Nov. Der in der Samstag nacht hier verübte Postraub ist nunmehr völlig aufgeklärt worden. Es sind sieben weitere Verhaftungen erfolgt, und die Behörden haben eine große Summe Geldes, durchweg in Zehndollarscheinen, wiedererlangt und auch das Automobil gefunden, dessen sich die Räuber bei der Fortschaffung ihrer Beute bedienten.

Zwei der Verhafteten, T. A. Daly und H. A. Reed, sind Weiße, und die übrigen fünf Farbige. Das Geld wurde im Hühnerstall hinter dem Dalyschen Hause gefunden, nachdem Reed ein umfassendes Geständnis abgelegt hatte. Reed war ein Kostgänger bei Daly. Die verhafteten Farbigen sollen um den Verbleib eines soweit noch nicht wiedererlangten Postsacks wissen.

Allem Anschein nach war Reed der Rädelsführer. Er sowohl wie Daly ist 45 Jahre alt. Daly war an der Getreidebörse beschäftigt, während Reed seit einiger Zeit arbeitslos gewesen ist.

Keine Preisänderungen.

United Steel Corporation empfiehlt Beibehaltung der gegenwärtigen Preise in Stahl- und Eisenindustrie.

New York 19. November. Die United States Steel Corporation gab heute bekannt daß sie beschlossen hat ihren Zweiggesellschaften zu empfehlen, „die gegenwärtigen Verkaufspreise für alle Waren beizubehalten bis es nötig wird, einer Aenderung der Lage durch eine Aenderung der Preise zu begegnen."

Diese Entscheidung erfolgte, wie es in einer vom Vorsitzer Elbert H. Gary erlassenen Erklärung heißt, mit Rücksicht darauf, daß es von der größten Bedeutung ist, die Geschäftslage zur Zeit zu stabilisieren. Die erlassene Erklärung lautet wie folgt:

„Alle mit uns zusammenwirkenden Firmen haben ununterbrochen die Verkaufspreise für alle Stahl- und Eisenwaren, die von den Vertretern der Eisen- und Stahlinteressen der Vereinigten Staaten und Vertretern der Regierung am 21. März 1919 festgesetzt wurden, auf dieser Norm gehalten.

Seit jener Zeit haben sich die Betriebskosten aller Eisen- und Stahlfabrikanten, darunter auch durch eine Lohnerhöhung, die sich für die Steel Corporation auf $51,000,000 pro Jahr beläuft, sowie durch gesteigerte Frachtraten bedeutend erhöht. Unter normalen Umständen würden wir gerechtfertigt sein, die Durchschnittspreise höher anzusetzen.

Nach sorgfältiger und eingehender Erwägung haben wir jedoch beschlossen, den Präsidenten der mit uns zusammenwirkenden Gesellschaften zu empfehlen, die jetzt in Kraft befindlichen Verkaufspreise beizubehalten, bis es notwendig und angebracht ist, Aenderungen vorzunehmen, um geänderten Verhältnissen zu entsprechen.

Wir sind der Ansicht, daß die Stabilität des Geschäftsbetriebs von der allergrößten Bedeutung ist und daß Jedermann gehalten ist, nach bestem Können, ja sogar unter Opfern, dazu beizutragen, um die Preise zu stabilisieren und sie auf einem gerechten und vernünftigen Niveau zu halten. Aus dieser Stellungnahme werden der Produzent, der Verbraucher und der Arbeiter Vorteile ziehen."

Die Lage in Irland.

Schreckensherrschaft der englischen Polizisten von Augenzeugen geschildert.

Was Geistlicher erlebte.

Wie in Balbriggan die „Black and Tan" gehaust haben. — Der dortige Stadtkommissär John Derham bekundet, daß er von den Polizisten aus dem Bett gezerrt und mißhandelt wurde.

Washington, 19. November. Vor der Kommission des Hunderterausschusses, die eine Untersuchung über die Lage in Irland vornimmt, machte heute John Derham, ein Stadtkommissär aus Balbriggan, Irland, seine Aussagen und schilderte einen Ueberfall, den die „Black and Tan" Polizisten im September auf die Stadt gemacht hatten, wobei etwa ein halbes Dutzend der Einwohner getötet wurden.

„Die „Black and Tan", sagte Derham", tobten und schossen die ganze Nacht hindurch und steckten Häuser in Brand. Bei jedem neuen Wutausbruch der Polizisten glaubten wir unser letztes Stündlein sei gekommen."

Den Angaben des Zeugen zufolge waren James Lawleß und John Gibbons von den Polizisten erstochen worden, aber gelegentlich des Inquests hatte angeblich nicht festgestellt werden können, wer für den Tod der beiden Leute verantwortlich war. Etwa 20 Wohnhäuser wurden niedergebrannt und in den übrigen Häusern wurde das gesamte Mobiliar zertrümmert.

Er persönlich, sagte Derham, wurde von den Polizisten ohne jeden Grund aus dem Bett gezerrt und tätlich mißhandelt. Dann demolierten sie seinen Spirituosenvorrat, der sich in der von ihm betriebenen Wirtschaft befand und steckten schließlich das Haus in Brand. Er wurde nach der Polizeikaserne geschleppt und schließlich in dem Hotel der Stadt mit hundert anderen Schicksalsgenossen in einem Zimmer eingesperrt.

Dieser Ueberfall seitens der Polizei erfolgte, nachdem am vorausgegangenen Tage ein Polizist erschossen und ein anderer Polizist verwundet worden war. Der betreffende Polizist wurde erschossen, als er sich in einer Wirtschaft gewaltsam Whiskey nehmen wollte, nachdem die Schankkellnerin sich, mit Rücksicht auf seinen betrunkenen Zustand geweigert hatte, ihm weitere Spirituosen zu verabfolgen.

Bei ihren Brandstiftungen benutzten die Polizisten Gasolin, daß sie sich durch Einbruch in eine Garage gesichert hatten. Unter den niedergebrannten Gebäuden befand sich auch eine Stumpffabrik, die einen eWrt von $500,000 repräsentierte und in der etwa 400 Einwohner des Städtchens beschäftigt waren.

Während der nächsten Wochen nach dem Ueberfall fuhren häufig, wie der Zeuge sagte, Automobile mit Polizisten durch die Straßen und die Polizisten schossen hierbei in die Häuser hinein.

Erfahrungen eines amerikanischen Priesters.

Während des gestrigen Tages wurde auch Rev. Michael M. English, ein katholischer Priester aus Whitehall, Mont., ein amerikanischer Bürger, vernommen, der vor einiger Zeit seine in Cove, Irland, ansässigen Eltern besucht hatte und über seine Erfahrungen mit den englischen Behörden berichtete.

„Am 29. August, dem Tage vor meiner Rückreise nach Amerika", sagte Rev. English, „fuhr ein mit „Black and Tan" Polizisten beladenes Automobil vor dem Wohnhause meiner Eltern vor, und der Kommandant, ein gewisser Major Ray, schlug mit dem Revolverkolben an die Tür und erklärte in barschem Ton, er beabsichtige mit seinen Leuten eine Haussuchung vorzunehmen. Mit das Erste, was die Polizisten taten, war, meinem Vater die Taschenuhr fortzunehmen, und als ich sie aufforderte, die Uhr wieder herauszugeben, lachten sie mich aus.

Ich verwahrte mich gegen eine Untersuchung meines Gepäcks mit dem Hinweis darauf, daß ich amerikanischer Bürger sei.

„Der Protest nützt Ihnen herzlich wenig", erwiderte der Major, „Sie befinden sich jetzt auf englischem Grund und Boden."

„Wo ist Ihr Haussuchungsbefehl?" frug ich den Major.

„Hier", erwiderte er und wies auf seinen Revolver.

Wir wurden sämtlich einer Körpervisitation unterzogen, während Polizisten mit aufgepflanztem Bajonett uns umringten. Dann wurde eine Durchsuchung des Hauses vorgenommen, wobei die Teppiche vom Fußboden abgerissen, die Rückseiten von Bildern abgetrennt und Kisten und Kästen durchwühlt wurden, während der Major persönlich die Wände und den Fußboden nach etwaigen eingemauerten Verstecken abklopfte.

Am darauffolgenden Tage wurde das Haus wiederum von der Polizisten umstellt und die Beamten erklärten, sie seien gekommen, um sich den Priester, womit sie mich meinten, zu holen. Meine Mutter teilte ihnen mit, ich hätte die Rückreise nach Amerika bereits angetreten. Das Haus wurde dann wiederum durchsucht und der Kommandant warf, als er eines Portraits George Washingtons ansichtig wurde, das auf dem Kaminsims stand, dasselbe auf den Fußboden, zertrampelte es und rief: „So möchte ich mit jedem einzelnen der verfluchten Amerikaner verfahren."

Strafgericht der Sinn Feiner.

Cork, 19. Nov. Die Sinn Feiner haben heute die Tatsache bekannt gegeben, daß von ihnen zwei englische Offiziere als Spione hingerichtet worden sind. Laut der Ankündigung handelt es sich um Kapitän Green und Kapitän Chambers, die kürzlich von Sinn Feinern entführt wurden und denen dann der Prozeß wegen angeblicher Spionage gemacht worden war.

Amerika soll helfen.

Regierung soll um Geldmittel für Verpflegung der Wrangelschen Flüchtlinge in Konstantinopel angegangen werden.

Konstantinopel, 19. Nov. In einem Tagesbefehl, den General Wrangel heute erlassen, schätzt er die Zahl der in Konstantinopel und Umgegend befindlichen Flüchtlinge auf über 100,000. Seitens der hiesigen Wohltätigkeitsanstalten wird alles Erdenkliche getan, um die Lage der Flüchtlinge zu bessern, und russische Schiffe, die sich in anderen Häfen befinden, haben die Weisung erhalten, hierherzukommen, um einen Teil der Leute an Bord zu nehmen und den Ausbruch von Epidemieen zu verhüten.

In Süd Skutari wurden heute 10,000 Flüchtlinge untergebracht. Das amerikanische Hilfskomite hat 400 russische Kinder nach dem Trachomahospital in Bebek, einer Vorstadt Konstantinopels, gesandt.

Gelegentlich einer heute stattgehabten Versammlung von Amerikanern wurde beschlossen, Admiral Hugh Bristol, den Kommissär der Vereinigten Staaten, aufzufordern, er solle per Kabel die Regierung der Vereinigten Staaten um Gelder für die Hilfsbedürftigen und Obdachlosen ersuchen, die sich hierher geflüchtet haben. Die Verpflegungskosten der hier befindlichen Flüchtlinge stellen sich auf nahezu eine Million Francs täglich.

Auf hoher See.

Senator Harding auf der Fahrt nach dem Panamakanal.

An Bord des Dampfers „Parsimina", 19. Nov. Senator Harding, der kommende Präsident, und seine Reisebegleiter wurden heute, als sie die Fahrt nach Panama antraten, vom herrlichsten Wetter begünstigt.

Der Senator ruhte sich von den Strapazen des überaus anstrengenden Tages, den er gestern in New Orleans gehabt, aus. Er hatte dort drei Reden gehalten, Hunderten die Hand geschüttelt und vielen informellen Versammlungen beigewohnt.

Sechzehn Holzfäller ertrunken.

Bangor, Maine, 19. Nov. Sechzehn Holzfäller sind gestern nachmittag im Chesuncook See, mitten im Holzfällergebiet gelegen, ertrunken, als ein Motorboot, auf dem sie sich befanden, in Brand geriet. Laut hier eingetroffenen Nachrichten befanden sich die Leute vom Chesuncook Damm nach Cuxabesis unterwegs, als Feuer an Bord des Motorboots ausbrach. Die Bemühungen, die Flammen zu löschen, waren vergeblich, und die Leute sprangen in ihrer Angst über Bord, wobei 16 ertranken.

Des Mordes schuldig.

Kenosha, Wis., 19. Nov. Frank Lang, der angeklagt war, den Wandeltheaterbesitzer Charles Puccini ermordet zu haben, ist heute von den Geschworenen, vor denen er prozessiert wurde, des Mordes im zweiten Grade schuldig befunden worden. Lang brach in Tränen aus, als der Wahrspruch der Geschworenen bekanntgegeben wurde. Seine Anwälte werden sofort um eine Neuverhandlung des Prozesses nachsuchen und Richter Belden gab bekannt, er würde das Urteil erst fällen, nachdem er über den Antrag um Neuverhandlung entschieden hat. Auf Mord im zweiten Grad steht Zuchthausstrafe von 14 bis 25 Jahren.

Bombenattentat in Madrid.

Madrid, 19. Nov. Gestern abend wurde hier eine Bombe, die in eine Wasserleitungsröhre gelegt worden, zum Explodieren gebracht, wobei ein Kind schwere Verletzungen davontrug, während bedeutender Sachschaden angerichtet wurde.

Leset die „Sonntagpost"

Der Tag der Vergeltung.

Beamten der Consumers Packing Co. das Urteil gesprochen.

Schuld und Sühne.

Edward J. Ader und der Rabbiner Messing als die geistigen Urheber des Schwindelunternehmens zu Zuchthausstrafe verdonnert.

Bundesrichter Evan A. Evans hat heute den des Mißbrauchs der Post in betrügerischer Absicht schuldig befundenen Beamten und Angestellten der Consumers Packing Co. das Urteil gesprochen. Er machte einen Unterschied zwischen den geistigen Urhebern des Schwindelunternehmens und ihren Werkzeugen und bemaß entsprechend die Strafe.

Edward Pfaelzer, der Präsident der verkrachten Firma, wurde zu $10,000 Geldstrafe oder entsprechender Gefängnishaft verurteilt; Edward J. Ader, der Sekretär und Schatzmeister, in jedem der ersten 15 Punkte zu je $10,000 Geldstrafe und außerdem zu 5 Jahren Zuchthaus, in den letzten beiden Punkten aber zu je $10,000 Geldstrafe und 2 Jahren Zuchthaus. Die Zuchthausstrafe in den ersten 15 Punkten ist gleichzeitig, und zwar in Leavenworth, und die in den zwei bleibenden Punkten gleichfalls gleichzeitig, aber nach Ablauf der ersten fünf Jahre, zu verbüßen.

Rabbi Abraham J. Messing wurde zu $3\frac{1}{2}$ Jahren Zuchthaus in Leavenworth und $1500 Geldstrafe verurteilt; Edward J. Troost zu $2500 Geldstrafe oder entsprechender Gefängnishaft; John M. Kantor zu $5000 oder zu entsprechender Gefängnishaft; Louis F. Davis zu $1500 Geldstrafe oder entsprechender Gefängnishaft; Benjamin Turner zu $3000 Geldstrafe oder zu entsprechender Gefängnishaft, und Goldie Skolnik, Aders Privatsekretärin, zu 6 Monaten Gefängnis und $1000 Geldstrafe.

Ader drohte umzufallen, als er das Urteil vernahm. Die übrigen Angeklagten nahmen es mit stoischem Gleichmut entgegen.

Ehe der Richter es fällte, entzog er Ader das Patent zur Ausübung der Anwaltspraxis im Bundesgerichte und strafte Troost, der bekanntlich während der Verhandlung mit einem Geschworenen gesprochen haben soll, wegen Mißachtung des Gerichts um $500.

Streng aber gerecht.

In seiner Begründung des Urteils erklärte der Richter, daß es ihm stets persönlich Schmerz bereite, einen überführten Angeklagten zu Strafe verurteilen zu müssen, ausgenommen in Fällen, wo das Vergehen unumgänglich Sühne fordert. Das sei heute der Fall. Offenkundig sei das Unternehmen in betrügerischer Absicht gegründet worden, denn es sei doch lächerlich, behaupten zu wollen, daß die überführten Gründer des Unternehmens, seine geistigen Urheber, ein sehr geriebener, aber gewissenloser Anwalt, und ein Rabbi, je hätten glauben können, daß sich unter ihrer Leitung das Geschäft im Wettbewerb mit anderen Unternehmungen, an deren Spitze Fachleute stehen, hätte rentieren können. Die Absicht, ein erfolgreiches Geschäft zu gründen, hatten sie aber auch zweifellos gar nicht. Ihnen lag nur daran, Aktien auf den Markt zu werfen und unter falschen, gleißenden Vorspiegelungen möglichst viele Dumme zu schröpfen, sie um ihre oft mühsam ersparten Notgroschen zu bringen. Aber auch zwischen den Verurteilten sei ein Unterschied zu machen. Die Strafe müsse gerecht, nach Verdienst, verteilt werden.

Als die schlimmsten Sünder betrachte er Ader und den Rabbi, dessen Verteidigungsrede die glänzendste war, die er je gehört habe. Um so beklagenswerter sei es, daß ein Mann, der mit so hervorragenden Geistesgaben ausgestattet sei, seine Talente so schmachvoll prostituiere. Die Skolnik, für die er als Mann dem Weibe gegenüber ein günstiges Vorurteil hatte, habe ihn im Laufe der Verhandlung davon überzeugt, daß sie eine ganz geriebene Helfershelferin den beiden Gutedeln gewesen sei. Pfaelzer, gegen den er anfänglich voreingenommen gewesen sei, müsse milde beurteilt werden. Hunderte hervorragende Geschäftsleute hätten sich für seinen guten Charakter, seine Ehrlichkeit, verbürgt. Er sei ein harmloser Gimpel, der den mit allen Hunden gehetzten Lockvögeln auf den Leim gegangen sei.

Verdient habe er nicht einen Cent. Da er sich keines direkten Vergehens schuldig gemacht, gegen geplante Mißbräuche und Gesetzesübertretungen im Direktorenrat mehrmals energisch protestiert und schließlich vor Gericht, um allen Weiterungen ein Ende zu machen, sich schuldig bekannt habe, so sei ihm das bei der Urteilssprechung anzurechnen.

Zu Gunsten Davids sei zu erwähnen, daß er sich schuldig bekannte und die $8500, die er und seine Söhne während ihrer Verbindung mit der Firma verdienten, der Bankerottmasse bedingungslos zurückgegeben habe. Die Uebrigen seien mehr oder minder nur als Werkzeuge der beiden Hauptschuldigen zu betrachten.

Mißglückte Mohrenwäsche.

Ehe der Richter das Urteil sprach, stellte er die übliche Frage, ob noch einer der Angeklagten oder ihrer Verteidiger etwas zur Sache zu sagen habe.

Der Hauptverteidiger Edward Maher bat um das Wort. Er machte dem Richter das Verdienst, den Prozeß in bewunderungswürdiger Weise geführt zu haben. Dessenungeachtet halte er es für seine Pflicht, ihn noch auf den einen oder den anderen Punkt, der seinem Scharfsinn vielleicht entgangen sein könnte, aber vielleicht auch zur besseren Beurteilung seiner Klienten dienen könne, aufmerksam zu machen. Dann ging der wackere Anwalt, einmal im Schwunge, das ganze Beweismaterial durch, unterstrich hier eine Stelle, zerpflückte dort eine seinen Klienten ungünstige Aussage und bemühte sich heldenmütig, seine Klienten Ader und die Skolnik reinzuwaschen. Bis ihm der Richter ins Wort fiel und ihm klarmachte, daß er das ganze Beweismaterial kenne.

Nunmehr beantragte der Anwalt einen neuen Prozeß für seine Klienten. Der Antrag wurde prompt abgelehnt. Nachdem noch mehrere der Verteidiger, unter anderen auch Clarence Darrow, ein paar Worte zu Gunsten ihrer Klienten vorgebracht hatten, verkündete der Richter das Urteil.

Vorgeschichte des Prozesses.

Im Oktober 1918 wurde ein Bankerottverfahren gegen die Consumers Packing Company anhängig gemacht. Es gelangte vor dem Bundesrichter Landis zur Verhandlung und endete damit, daß dieser die Akten der Bundesanwaltschaft übergab, mit der Weisung, das Strafverfahren gegen die Beamten und mehrere Angestellte der Firma einzuleiten. Die Verhandlung im Bankerottverfahren hatte angeblich ergeben, daß die Firma für $800,000 Aktien auf den Markt geworfen, aber $500,000 des vereinnahmten Geldes unter Unkosten, verursacht durch Unterbringung der Aktien, gebucht hatte.

Pfälzer, der keineswegs mit dem Präsidenten der hochachtbaren Pfälzer Consumers Company identisch ist, wurde nur seines Namens wegen zum Präsidenten gewählt. Ferner hat der Name des Rabbiners Messing wertvolle Dienste als Köder zum Gimpelfang geleistet. Die Finanzjongleure der Firma waren angeblich Kantor und Davis. Frl. Skolnick aber wurde ursprünglich nur deshalb in Anklagezustand versetzt, weil sie sich geweigert hatte, gegen Ader belastende Aussagen zu machen.

Der Prozeß begann am 20. September. Die Anklage vertrat als Sonderassistent des Generalanwalts der frühere Hilfsbundesanwalt Bennie Epstein. Im Verlaufe der Verhandlungen wurden dem Gerichtshofe 298 Aktenstücke als Beweismaterial unterbreitet und 215 Zeugen vernommen.

Pfaelzer und Davis hatten sich bekanntlich gleich nach Eröffnung des Prozesses schuldig bekannt. Ihre Mitangeklagten wurden gleichfalls schuldig befunden, die Post in betrügerischer Absicht mißbraucht zu haben.

— Der Farbige Charles Cooper, der im verflossenen Mai den Farmer Ollie Pickett umgebracht hatte, ist im Zuchthause in Little Rock, Ark., auf elektrischem Wege hingerichtet worden. Am Tage vor der Hinrichtung machte der Neger einen Mordangriff auf einen Gefangenenwärter, den er mit einer eisernen Röhre, die er von der Zellenwand abgerissen hatte, erschlagen wollte. Der Wärter war jedoch im Stande, ihm die Röhre noch rechtzeitig aus der Hand zu schlagen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend, morgen und wahrscheinlich auch Sonntag. Niedrigste Temperatur heute nacht über dem Gefrierpunkt. Mäßige Südwestwinde.

Illinois: Klar heute abend, im südlichen Teil wärmer. Morgen klar bei anhaltend milder Temperatur.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, im nördlichen Teil wird es aber möglicherweise unbeständig sein. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Jowa: Klar heute abend, im nordwestlichen Teil ein wenig wärmer. Morgen klar bei anhaltend milder Temperatur.

Indiana: Klar heute abend und morgen; heute abend wärmer.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, im südöstlichen Teil heute abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:26.
Sonnenaufgang, morgen: 5:45.
Monduntergang: Morgen früh 12:20.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	50	3 Uhr morgens	40
4 Uhr nachm.	49	4 Uhr morgens	41
5 Uhr nachm.	48	5 Uhr morgens	40
6 Uhr abends	47	6 Uhr morgens	40
7 Uhr abends	46	7 Uhr morgens	41
8 Uhr abends	45	8 Uhr morgens	43
9 Uhr abends	44	9 Uhr morgens	45
10 Uhr abends	43	10 Uhr vorm.	49
11 Uhr abends	42	11 Uhr vorm.	52
12 Uhr mitternacht	42	12 Uhr mittags	56
1 Uhr morgens	41	1 Uhr nachm.	58
2 Uhr morgens	40	2 Uhr nachm.	60

Des Mörders Ende.

Der ehemalige Soldat A. E. Haensel büßt sein Verbrechen am Galgen.

Dankte seinen Wohltätern.

Er wollte mutig in den Tod gehen, aber seine Kräfte versagten ihm im letzten Augenblicke. — Dreimal war ihm ein Aufschub bewilligt worden.

Mit Worten des Dankes auf den Lippen für alle diejenigen, welche bemüht waren, ihm seine letzten Stunden erträglicher zu gestalten, endete heute der Gattenmörder Arthur E. Haensel am Galgen. Bis zum letzten Augenblicke hatte er die Hoffnung, dem Tode entgehen zu können, nicht ganz aufgegeben, als ihm dann aber heute morgen die Nachricht überbracht wurde, daß sein Anwalt Davis, der gestern nach Springfield abgereist war, um noch einen letzten Versuch für seine Rettung zu machen, keinen Erfolg hatte, nahm er alle Kraft zusammen. Mutig wollte er sterben, und der Geist war auch willig, aber das Fleisch war schwach. Angesichts des Galgens versagten ihm doch die Kräfte und er wäre im letzten Augenblicke vielleicht doch zusammegebrochen, hätte man die Vorbereitungen für seine Hinrichtung nicht beschleunigt.

Es war halb 9 Uhr, als Haensel geführt von zwei Hilfssheriffs und von Sheriff Peters, Hilfssheriff Laubenheimer, Gefängnisdirektor Lee und Pastor G. Schüßler begleitet, das Galgengerüst betrat. Er war bleich und sichtlich erregt, gab sich aber alle Mühe, möglichst unbefangen zu erscheinen, während er das Gebet nachmurmelte, das der Seelsorger ihm vorsprach. Von Hilfsgefängnisdirektor Lorenz Meisterheim befragt, ob er noch etwas zu sagen habe, sagte er:

„Ich möchte noch meinen Wärtern, Gefängnisdirektor Lee und meinem Anwalt danken für das, was sie an mir getan haben, besonders will ich auch Pastor Schüßler, der jetzt in meiner dunkelsten Stunde mich nicht verläßt, meinen Dank aussprechen."

Haensel sprach zuerst mit lauter, vernehmlicher Stimme, auch die Worte des Psalmisten: „Ob ich schon wandere im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich" waren noch deutlich hörbar, dann aber wurde seine Stimme schwächer und schwächer und unverständlicher. Er zitterte und schien dem Zusammenbruche nahe zu sein, als Pastor Schüßler noch ein letztes Gebet für ihn sprach. Der weiße Mantel war ihm bereits übergeworfen, die Kapuze über Kopf und Gesicht gestülpt und der Strick um den Hals gelegt worden, als ein gurgelnder, unartikulierter Laut hörbar wurde. Die Schlinge des Strickes war zu stark zugezogen worden. „Zu fest" sagte der Delinquent. Es waren seine letzten Worte. Im nächsten Augenblicke öffnete sich die Falltüre des Galgengerüstes und mit ihr stürzte Haensel in den Tod. Erst 15 Minuten später konnte die anwesende Aerztekommission den Tod konstatieren. Haensel war bei dem Falle nicht das Genick gebrochen worden, er wurde zu Tode gewürgt.

Seine letzte Nacht.

Nachdem er gegen 7 Uhr mit gutem Appetit ein ihm von Hrn. Chas. Appel zugesandtes Abendessen verzehrt hatte, spielte Haensel bis zum frühen Morgen Karten mit seinen beiden Wärtern. Gesprochen wurde dabei nicht viel. Es herrschte eine gedrückte Stimmung. Gegen 3 Uhr heute morgen suchte Haensel sein Ruhelager auf und schlief bis um 7 Uhr, als Hilfsgefängnisdirektor Lorenz Meisterheim ihn weckte. Der Schlaf hatte ihn erquickt und er ließ sich ein aus Schinken und Eiern bestehendes Frühstück munden, rauchte Zigaretten, hatte aber wenig zu sagen. Gegen halb 8 Uhr sprach bei ihm Pastor Schüßler vor, mit dem er geraume Zeit in ernstem Gebet verbrachte.

Eine pathetische Szene spielte sich gestern nachmittag ab, als Haensels Eltern und Geschwister sich von ihm verabschiedeten. Sein Vater brach völlig zusammen und konnte seinen seelischen Schmerz kaum bemeistern.

„Das war das Schlimmste", sagte Haensel, nachdem die Seinigen sich wieder entfernt hatten. „Das andere wird leichter sein, aber der Abschied von Eltern und Geschwistern ist schwer."

Haensel sprach zu einem seiner Wärter, den er später auch ersuchte, Richard Wilson seinen Dank auszusprechen für das, was er an ihm tat. Beide dienten zusammen in derselben Kompagnie. Wilson befindet sich auch im Countygefängnis hinter Schloß und Riegel und soll demnächst gehängt werden. Er wurde vor mehreren Monaten des Raubmordes überführt.

Tritt Regentschaft an.

Königinmutter Olga übernimmt die Regierung in Griechenland.

Fordert Volk zur Ruhe auf.

England entzieht der neuen griechischen Regierung prompt den Kredit. — Die Mitglieder des Venizelos-Kabinetts halten es für geraten, das Land zu verlassen.

London, 19. November. Admiral Coundouriotis hat, wie der „Times" aus Athen gemeldet wird, die Regentschaft niedergelegt und Königinmutter Olga ist nunmehr die Regentin. Sie hat unverzüglich eine Proklamation erlassen, in welcher sie ankündigt, sie habe im Einklang mit der Verfassung, „infolge der Abwesenheit meines inniggeliebten Sohnes Konstantin", die Regentschaft übernommen. Zu gleicher Zeit wird das Volk in der Proklamation aufgefordert, Ruhe und Ordnung zu beobachten und nichts zu tun, wodurch die Ehre und das Ansehen des Landes geschädigt werden könnten.

England entzieht der neuen Regierung prompt den Kredit.

Athen, 18. November. England hat den Premierminister Rhallis benachrichtigt, es würde sich weigern, den Kredit für eine neue griechische Regierungsanleihe im Betrage von 400,000,000 Drachmen ($77,200,000) zu garantieren.

Die Anhänger von Venizelos, die ihre Aemter niederlegen, werden durchweg durch Beamte ersetzt, die seinerzeit unter König Konstantin gedient haben. Man erwartet, daß General Nider Oberbefehlshaber des Heeres werden wird.

Venizelos Minister verlassen das Land.

Drei der Mitglieder des Kabinetts Venizelos, Respoulies, Negropontes und Simos haben bereits das Land verlassen und die übrigen Mitglieder des verflossenen Kabinetts treffen Vorbereitungen, um das Gleiche zu tun.

Die Preßorgane der Venizelos-Partei erschienen gestern mit Trauerrand und behaupteten in ihren Leitaufsätzen, das Land sei nunmehr an die Deutschen ausgeliefert worden, aber das Volk würde zweifelsohne innerhalb von sechs Monaten Venizelos zurückrufen.

Venizelos erließ vor seiner Abreise nach Nizza eine Erklärung, in welcher er dem griechischen Volk die Versicherung giebt, er grolle ihm ob seines Sturzes nicht.

Das Verbrechen.

Haensel wurde schuldig befunden, am 4. Februar 1919 seine Frau ermordet zu haben und am 8. November von Richter Pam zum Tode verurteilt. Sein Verteidiger hatte Irrsinn vorgeschützt, aber ohne Erfolg. Haensel war 28 Jahre alt und diente mehrere Jahre auf den Philippinen in der Bundesarmee. Nachdem er im August 1918 einer bösartigen Krankheit halber aus dem Heeresdienste entlassen worden war, verheiratete er sich am 22. September desselben Jahres mit Cecilia Lenarczyak, die ihn schon nach neuntägiger Ehe verließ und zu ihrer Mutter, Frau Julia Lenarczyak, zurückkehrte. Haensel sprach oft in der Wohnung seiner Schwiegermutter vor und versuchte, eine Aussöhnung mit seiner Frau herbeizuführen. Auch am frühen Morgen des 4. Februar begab er sich wieder nach der Wohnung und wartete vor der Hintertüre auf seine Frau. Als diese kam, um sich zur Arbeit zu begeben, zwang er sie mit vorgehaltenem Revolver, sich in das Haus zurückzubegeben. Er selbst folgte ihr nach, geriet mit seiner Schwiegermutter in einen Streit, schoß ihr eine Kugel in den Leib und gab dann zwei Schüsse auf seine Gattin ab, die sofort tot zusammenbrach. Eine der Kugeln durchbohrte ihr das Herz. Frau Lenarczyak lag geraume Zeit zwischen Leben und Tod darnieder, genas aber wieder.

Entging dreimal dem Tode.

Haensel verbrachte nahezu zwei Jahre im Countygefängnis. Dreimal wurde ihm ein Aufschub der Vollstreckung des Todesurteils bewilligt, einmal war er schon in der Totenkammer untergebracht worden und am nächsten Morgen war alles für seine Hinrichtung bereit, als er im letzten Augenblicke durch eine Verfügung Richter Pams vor dem Galgen bewahrt wurde. Sein Anwalt wollte neues Beweismaterial für seine Unschuld gefunden haben, in Erfahrung gebracht haben, daß Haensel zur Zeit der Mordtat gar nicht in der Nähe des Mordschauplatzes gewesen sei.

* Nicht weniger als zehn vor acht bis zehn Jahren angestrengte Schadenersatzklagen wurden von Richter Cooper heute im Superiorgericht abgewiesen, da die Kläger nicht erschienen waren, abgefunden worden, gestorben oder verschollen sind.

Knoop's jährlicher Danksagungsverkauf

welchen eine jede sparsame Hausfrau nicht verpassen sollte.

Dress Goods

Cloaking
54zölliges reinwollenes dunkelgraues Cloaking, extra schwer für Wintertrachten, speziell für Samstag die Yard zu **$3.95**

Suitings
42zöllige reinwollene Suitings, in netten, kleinkarierten Mustern—franz. Blau und Heather braun, — speziell für Samstag, die Yard zu **$4.50**

Plaids
Unsere sämtlichen 75c schottischen Plaids, in vielen Kombinationsfarben, 36 Zoll breit, um damit zu räumen. Speziell für Samstag, die Yard............ **59c**

Corduroy
32zölliger Sammet Corduroy, schwerer, breiter Whale, in Seal braun und Marineblau, regulär für 1.95 verkauft. Speziell für Samstag, die Yard **$1.50**

Leinen Set
Leinen Tisch Set, Tuch 70×70 Zoll, 12 Servietten, Größe 22×22 Zoll, alles reines Leinen, in prachtvollen Mustern — speziell für Samstag das Set zu **$29.00**

Handtücher
Hohlgesäumte Damast mercerized Handtücher. In hübsch geblümten Mustern. Regulärer $1.19 Wert. — Größe 18 bei 36— Speziell f. Samstag, — zu......... **98c**

Hemstitched Set
Mercerized Damast Tisch Set — Tischtuch 72 bei 72 Zoll, 6 Servietten, Größe 20 bei 20 Zoll, speziell für Samstag, **$7.50**

Servietten
Gebleichte mercerized gesäumte Servietten, 22 bei 22 Zoll, in vielen verschiedenen Mustern. Speziell für Samstag, **59c**

Mäntel
Hochfeine Wintermäntel für Damen und Misses, großer Shawl Pelzkragen, alle neuen, modernen Farben, beste Moden, der Trägerin graziöse Linien, verleihend. Große Auswahl Fassons und Größen, sehr speziell, aufwärts von **$35**

Suits
Muster Suits von schwerem reinwoll. Broadcloth, mit Pelzbesatz, neue geschneiderte Modelle, Schattierungen: braun, Reindeer, marineblau u. Mischungen. Wundervolle Werte. Spez. für Samstag, zu.. **$45**

Nachtkleider
Schwere Flanellettegewänder f. Damen, nett besetzt, voller Schnitt, $2.98 Wt. Spez., Samstag **1.95**

Schürzen
Bandschürzen für Damen, helles u. dunkles Percale, mit Rick Rack und Taschen garniert. Spez. Samstag zu.. **50c**

Schürzen
Große Bungalow Schürzen für Damen—alles nette Muster; große praktische Taschen. Speziell Samstag zu.... **95c**

Unterröcke
Gestrickte Unterröcke für Damen und Misses, alle Farben, mit fancy Borten. Speziell Samstag zu **98c**

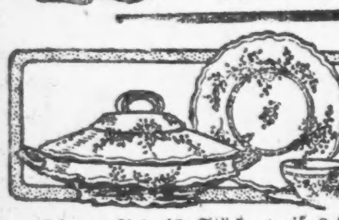
Unterhemden für Männer. — Schwere gerippte fließgefütt. Unterhemden, nur in braun, alle Größen bis 46; regulärer $1.25 Wert. Speziell am Samstag zu nur.................. **69c**

Hosiery

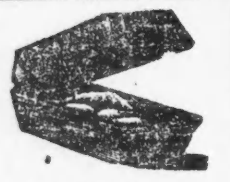
Unterzeug für Damen. — Gerippte fließgefütterte Damenleibchen, niedriger Hals, keine Aermel, fancy Tape Trim; alle Größen bis 42; regulärer $1.45 Wert. Speziell Samstag zu....... **98c**

Männersocken. — Schwere wollene Männersocken, doppelte Ferse und Zehen; in Oxford, lohfarbig oder schwarz; alle Größen; regulärer 59c Wert. Speziell Samstag, Paar.......... **48c**

Damenstrümpfe. — Schwere fließgefütterte Damenstrümpfe, gerippter Top, echt schwarz, doppelte Ferse und Zehen; Größen bis 10½; 35c Wert. Speziell Samstag, Paar.............. **25c**



Dinner-Set, 42 Stücke, weißes Porcelain, assortierte Dekorationen oder mit Goldband — speziell Samstag, die Auswahl zu........ **$7.95**



Blaue Stahl Bratenpfanne mit Deckel, Größe 9 bei 13, Speziell zu **49c**

Crystal Blown Wassergläser, mit Blumen - Dekoration, speziell am Samstag, 6 für **39c**

Verzinnte Food Choppers, mittlere Größe, vier sortierte Messer, — speziell, zu........ **1.69**

Unser Laden ist offen Mittwoch, den 24. November, bis 9 Uhr abends, geschlossen den ganzen Tag am Danksagungstag.

Kaffee . . . . . { Bester gerösteter Santos Kaffee; das Pfund zu 35c; 3 Pfund speziell für.............. **$1.00**

Handschuhe . . { Chamoisette Gauntlet Handschuhe für Damen, in Beaver, braun, schwarz, weiß oder grau; alle Größen, mit Strap Wrist, in zweifarbigen Effekten. Unser regulärer Preis ist $1.75; speziell zu... **$1.45**

Tabak . . . . . { Tip Top, Plow Boy oder Union Workman Rauchtabak — volle Größe Kannen — wert 95c — speziell am Samstag, die Kanne zu **79c**

Taschentücher . . { Reinleinen hohlgesäumte Taschentücher für Männer — waren 69c und 75c das Stück — wir haben zu viele an Hand und räumen damit auf für **50c**

Baby = Blankets { Einfache weiße Baby = Blankets mit rosa oder blauer Borte — gehäkelte Ränder — wert 49c — speziell am Samstag das Stück zu nur **35c**

Texoleum Matten . { Eine Partie von Texoleum Matten — Größe 18 bei 36 Zoll, die Sorte, welche wir sonst für 49c verkauften — speziell am Samstag zu **35c**

Comforters . . { Eine Partie von Comforters, in hellen und dunklen Mustern, gute Qualität Watte-Füllung — sehr speziell, am Samstag zu **$2.95**

Dunoleum Rugs { Assortierte Muster in Dunoleum Rugs Größe 6 bei 9 Fuß — regulär zu $6.50 verkauft — speziell am Samstag zu **$4.95**

Kitchen Klenzer 2 Büchsen zu **9c**

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** NORTH AVE. AT VINE ST.

Ladenstunden:
Samstags 9 vorm. bis 9 abends.
Andere Tage:
Von 8:30 vormittags bis 5:30 abends.

Das rote Gut.

Ein Roman aus unseren Tagen von **Otto Krack.**

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(3. Fortsetznug.)

Auch heute standen die Menschen dicht gereiht an der Dornenhecke, die den Garten abschloß, und genossen das schöne Schauspiel, das sich vor ihren Augen entrollte. Es war ein richtiger „Sonnenuntergang am Meer". Ueber dem mächtigen dunklen Laubwald, der fast bis zum Strande hinunter wie eine Mauer gegen den lichtblauen Himmel stand, hing das leuchtende Tagesgestirn im unendlichen Raum wie ein großer goldener Ball, und man meinte zu sehen, wie es langsam, unmerklich tiefer und tiefer sank, als wollte es Kühlung suchen in der erfrischenden Flut. Wie flüssiges Silber, von blendendem Licht übergossen, wiegte sich die weite See, gleißte und glitzerte, daß man die Augen schließen mußte. Und je tiefer die Sonne sank, je näher sie dem schmalen Saum kam, der wie ein Band Himmel und Erde trennte, desto matter würde ihr heller Schein, desto dunkler färbte sich ihr güldener Glanz, bis schließlich eine rote Kugel wie ein rundes Rad auf dem Rand des Wassers stand. Aber es war, als ob sie auf ihrer weiten Reise durch das unermeßliche All jede Kraft und Macht verloren hätte, denn ihre Strahlenbüschel sengten nicht mehr, ihre züngelnden Flammen zündeten nicht mehr. Sie hatte ihr Feuer verbraucht und verschwendet, um Leben zu wecken, und nun ging sie matt und müde zur Ruhe, sank in die Wiege des Meeres. Ein schimmernder Halbkreis — ein feiner Strich — ein kleiner roter Schein — ein letztes Aufleuchten — und sie war verschwunden — langsam zog die Dämmerung herauf und breitete ihren blauen Mantel über die Welt . . .

Oben aber in der Wirtschaft war lauter Lust und Leben. Es ging heute hoch her im „Seeschloß", und Mutter Beltzer hatte alle Hände voll zu tun. Der Reiterverein saß an langer Festtafel in dem großen, mit Blumen und Blattwerk reich geschmückten Saal, in dem nachher getanzt werden sollte. Die unteren Räume waren dicht besetzt, überall in Haus und Garten klapperten die Teller, liefen die schweißtriefenden Kellner, daß die Frackschöße flogen.

Der Kammerherr hatte vorher Plätze belegt, aber der Tisch reichte nicht für alle, die sich schließlich angefunden hatten. Man rückte so eng zusamen, wie man konnte, aber Herr Lübbers, der es nicht so eilig hatte, fand doch kein Unterkommen mehr und mußte mit seinem Verwalter draußen vorlieb nehmen.

Dem Gutsherrn von Großböken war es ganz angenehm, daß er keinen Stuhl mehr fand, denn im Grunde fühlte er sich nicht recht wohl unter den „Junkern", obwohl er „Standesherr" war wie sie und Sitz und Stimme im Landtag hatte wie sie — das sagte er sich immer wieder. Außerdem brauchte er nicht mitzutun und die teuren Weine zu trinken, die ihm gar nicht bekamen — er war mehr für einen guten Bissen, der ihm zwar auch nicht bekam, aber der Mensch muß doch leben!

Wohl oder übel mußte Geo Jaßmund sich seinem Gutsherrn anschließen, denn er konnte ihn doch nicht allein lassen — das wäre ungezogen gewesen — aber im Grunde seines Herzens war er ärgerlich, böse, wütend, daß er kaum an sich halten konnte. Die ganze Freude, die ihm sein Sieg gebracht hatte, war ihm verdorben. Da oben saß **sie**, seine heimliche Liebe, und er hier unten — beide getrennt, daß er sie nicht sehen, ihr nicht einen Blick zuwerfen, geschweige denn ein Wort mit ihr wechseln konnte.

Na, das half nichts! War nicht zu ändern! Es blieb ja noch die Bahnfahrt, denn sie mußten alle denselben Abendzug benutzen — vielleicht brachte sie ein glücklicher Zufall zusammen. Aber auch da „hatte eine Eule gesessen". Der Kammerherr nahm mit seiner Gesellschaft ein Abteil erster Klasse, während der sparsame Herr Lübbers bescheidener war — also wieder nichts!

Erst vor dem Bahnhof der kleinen Landstadt, wo die Wagen hielten, die sie heimbrachten, im Dämmerlicht des späten Abends sahen sie sich flüchtig, trafen sich einen Herzschlag lang ihre Augen. Dann ging's davon — über das holperige Pflaster in das stille, schweigende Land hinaus. . . .

2. Kapitel.

Nun war es doch gekommen! War hereingebrochen über Nacht — ohne daß man es ahnte. Man hatte sein Bündel geschnürt, und wenn die Sonne aufging, war man schon unterwegs. Wenn die erste Lerche stieg, saß man schon in der Bahn und rollte dahin auf den blanken Schienen. Morgen ging es fort . . .

Geo Jaßmund stieg den Landweg vom Gut hinauf und trat in den Wald. Welche wunderbare Kühle! Es wollte Abend werden, und allmählich verrauchte die sengende Glut des Tages. Die sinkende Sonne glitzerte durch die grüne Dämmerung und warf schon lange Schatten über den einsamen Weg. Und wie still es war: Weit und breit kein Laut. Als ob man ganz aus der Welt wäre. Nur ab und zu knackte ein dürrer Zweig unter den Füßen, ein Specht klopfte, und Flügel rauschten durch das dunkle Laub: ein aufgescheuchter Vogel, der tiefer ins Gehölz flog . . .

Der junge Mann zögerte, und nach einer Weile blieb er stehen. Hier war die Stelle. Ein schmaler Fußpfad, dem flüchtigen Blick kaum sichtbar und von allerhand Buschwerk überwachsen, bog seitwärts ab und lief zum Waldrand. Er äugte umher, suchte den Weg auf und ab, aber nichts war zu sehen. Keine menschliche Seele. Schnell griff er ins Gesträuch, teilte es mit beiden Armen und schlüpfte hindurch. Kaum hundert Schritte, und er war am Ziel.

Da lag die Bank, alt, morsch und arg verwittert. Aus einfachen Latten war sie roh zusammengezimmert, die Farbe war vom Regen weggewaschen, Wind und Wetter hatten sie arg mitgenommen, daß tiefe Spalten und Risse durch das Holz liefen. Und doch war sie sein Lieblingsplatz, die ihm die schönsten Stunden seines Lebens wachrief. Sie gab den Blick frei, daß man die Nähe und die Ferne übersehen konnte, und war doch versteckt, wie eingebettet in dichtes Gebüsch, jedem Auge verborgen. Niemand konnte stören und lauschen.

Er griff in die Tasche und warf einen Blick auf die Uhr. Noch war es Zeit. Wenn sie nur nicht so lang ausblieb! Eine Stunde verlief im Nu, und sie hatten sich doch so viel zu sagen . . .

Er setzte sich auf die Bank und schlug ein Bein übers andere. Wie ein bunter Riesenteppich breitete sich vor ihm das hügelige Land bis zum fernen Himmelsrand — das glänzte und gleißte in allen Farben von den lichtesten bis zu den dunkelsten — ein Feld reihte sich ans andere: der helle Roggen, der grüne Hafer, die gelben Lupinen, der bräunende Weizen, die saftigen Wiesen.

Es war wie ein kunstvolles Bild, von lebendiger Schöpferhand gemalt, und rechts im Winkel kauerte das Dorf mit seinen weißen Häusern und roten Dächern und davor der Gutshof, mit seinen Scheunen und Ställen und darüber der spitze Turm des Herrenhauses.

Das war seine Welt. Hier hatte er gewirkt und geschafft vom frühen Morgen bis zum späten Abend — einen Tag und alle Tage — wie lange doch? Eins — zwei — drei — a, nun waren es bald vier Jahre. Hier hatte er geschaltet und gewaltet, als ob Großböken sein eigen sei. Denn der allzu wohlgenährte Herr Lübbers, der viel von der Gicht geplagt war, konnte sich wenig um die Außenwirtschaft kümmern. Auf einen Stock gestützt, humpelte er wohl vormittags über den Hof und guckte in die Viehställe, aber auf dem Felde war er selten zu sehen.

Das war sehr schön, und er war damit auch von Herzen zufrieden. Aber was half das alles? In Wirklichkeit war er doch nur der Gutsverwalter, ein Beamter, der nichts Rechtes vorstellte, ein armer Kerl, der von anderer Gnade abhängig war. Wenn er die Mittel an Hand gehabt hätte, einen kleinen Besitz zu erwerben oder nur zu pachten — oh, er wollte schon in die Höhe kommen! Aber daran lag es. Die paar Groschen, die er sich zusammengespart hatte — damit war nichts anzufangen . . .

Aergerlich stieß er den grünen Jägerhut in den Nacken und bohrte mit dem Stock in den weichen Waldboden.

Ja, was sollte werden . . . ?

Da drüben auf Ellerbeck saß der Kammerherr von Sell, der Landedelmann aus uradligem Geschlecht, der ein großes Haus machte, der bei Hofe verkehrte und Fürsten bei sich als Jagdgäste sah. Er galt als wohlhabend, nannte eines der schönsten Güter in der ganzen Umgegend sein eigen, und dieser Mann sollte einwilligen, sollte je seine Zustimmung geben, daß seine Tochter . . . ?

Was konnte er, Geo Jaßmund, dagegen bieten? Was hatte er in die Wagschale zu werfen? Er war aus gutem Hause, auch sein Vater war Gutsbesitzer gewesen, bis alles zusammenkrachte. Sein älterer Bruder stand als Hauptmann im Elsaß, seine Schwester war gut versorgt, er selbst hatte die höhere Schule besucht, hatte sein Jahr gedient und war heute Reserveoffizier — ja, so weit hatte er es gebracht! Das war aber auch alles.

Der junge Landwirt lachte grimmig auf und warf sich in die Bank zurück. Er und des Kammerherrn Tochter — nein, das war nicht möglich! Das würde nie geschehen! Und hatte der Mann nicht ganz recht? Konnte man es ihm verargen? Würde er an seiner Stelle nicht ebenso handeln?

Ach ja. Es kam wie ein Seufzen aus seiner Brust, und ein gequälter Zug spielte um seine Lippen.

Aber was sollten sie anfangen? Entsagen und verzichten? Sich meiden und auseinandergehen? Das konnte er nicht, das konnte sie nicht! Denn sie liebten sich doch — Herr Gott im hohen Himmel — sie konnten nicht voneinander lassen! Und ließen auch nicht voneinander — nein, niemals!

Seit jenem Herbstabend — ja, gleich am ersten Abend, als sie sich kennen lernten — da hatte es seinen Anfang genommen und war weitergegangen — ganz allmählich und unmerklich. Er entsann sich noch genau, als wäre es gestern gewesen.

Herr Gottfried Lübbers feierte seinen Geburtstag, und das war immer ein großes Fest. Das Haus war voller Gäste, und wenn die Nachbarn, zum Teil alteingesessener Landadel, den reichgewordenen Viehhändler, der sich das schöne Gut zugelegt hatte, auch nicht zu den ihrigen zählten und keinen engeren Verkehr unterhielten — dieser Einladung folgten sie doch meistens, um sich nicht ganz abzuschließen, denn das war nicht förderlich für das gemeinsame Wohl und Wehe der großen Grundbesitzer. Man mußte für alle Fälle zusammenhalten.

So kamen sie denn mit Frauen und Töchtern, mit Vettern und Nichten, und nachdem man gut gegessen und getrunken hatte, sollte getanzt werden. Das junge Volk freute sich schon die ganze Zeit darauf. Aber — wie so oft — fehlte die Musik, keiner konnte oder wollte spielen.

Da lächelte der runde Herr Lübbers verschmitzt vor sich hin und winkte seinen Verwalter. Er sollte sich ans Klavier setzen und zum Tanz aufspielen. Es klang aber nicht gerade wie eine freundliche Bitte, sondern eher wie eine Art Befehl. Wenigstens kam es Jaßmund so vor, und das reizte ihn. Er machte sein hochmütiges Gesicht und bedauerte, drehte ihm den Rücken und ging davon. So ließ er sich nicht behandeln.

Aber an der Tür zögerte er. Eine kleine Hand legte sich auf seinen Arm, und eine bittende Stimme schmeichelte sich in sein Ohr. Er wandte den Kopf und sah in ein helles, freundliches Gesicht mit klaren blauen Augen. Neben ihm stand eine hohe schmale Jungmädchengestalt in weißem Kleid, und das Licht des Kronleuchters flimmerte in seidigem aschblondem Haar. Es war Ina von Sell. Er hörte kaum, was sie sagte. Aber sein Trotz verschwand. Er machte kehrt und ging zum Klavier.

Und während er die dummen Tänze spielte, schweifte sein Blick heimlich von den Tasten und irrte durch den kleinen Saal und suchte eine tannenschlanke Gestalt in weißem Kleid, einen blonden Kopf mit blauen Augen, und wenn sie an ihm vorüberglitt, dachte er immer, könntest du sie doch einmal an dich ziehen, könntest du sie ein einziges Mal im Arm halten!

Aber er mußte lange warten, bis er erhört wurde. Eine ältere Dame, die ihre Kunst wohl nicht gerne zeigte oder Mitleid hatte mit dem jungen Mann, erbot sich schließlich, ihr Heil zu versuchen. Und so ging sein Wunsch in Erfüllung: er konnte mit ihr tanzen, konnte den Arm um ihren Gürtel legen . . .

(Fortsetzung folgt.)

Das glückliche Chicago.

Nur Omaha und St. Paul sind noch besser daran.

Wenn die Zahlen des Arbeitsdepartements der Wirklichkeit entsprechen, so ist Chicago eine der Oasen der „Billigkeit" im Lande. Denn während im Monat Oktober die Kosten von 22 Lebensbedarfsartikeln im allgemeinen um drei Prozent gesunken sind, sind sie im glücklichen Chicago um vier Prozent herabgekommen, sagt das Departement. Noch glücklicher sind nur Omaha und St. Paul, wo der Rückgang sechs Prozent betrug.

Den stärksten Preisabbau zeigten der Zucker mit 24 und die Kartoffeln mit 15 Prozent.

Walter J. Sears, Präsident des Nationalverbandes der Konservenfabrikanten, kündigte hier gestern an, daß Büchsenwaren, obwohl jetzt schon „überraschend billig", noch weiter im Preise fallen würden, und eine hiesige Schnürleibchenfabrik spendet den Damen Trost, indem sie ihre Preise um 20 bis 25 Prozent herabsetzt.

Die Arbeitslosigkeit, so wird weiterhin von dem beneidenswerten Chicago behauptet, ist hier geringer als in anderen Großstädten, denn nicht eine einzige Industrieanlage ist geschlossen und alle bemühen sich, ihr Personal vollzählig zu unverkürzten Löhnen zu behalten.

Sekretär Poole vom Stadtratsausschuß für Lebenskosten erklärt die Inhaber chinesischer Speisewirtschaften für unverschämte Profithaie, denen seitens der Bundesbehörde das Handwerk gelegt werden sollte. Die Konferenz zwischen Poole und den Großbäckern über eine Verminderung des Brotpreises ist auf nächste Woche verlegt worden.

J. R. Howard, Präsident der American Farm Bureau Federation, hat den Farmern den Rat erteilt, mit der Erzeugung von Nahrungsstoffen „langsam und bedächtig" vorzugehen, so lange bis die Preise „sich selbst wieder in Ordnung gebracht haben", und der Präsident der National Farmers' Union, Charles S. Barrett, fordert die Farmer auf, ihre Produkte vom Markt zurückzuhalten, bis die Preise wieder einen anständigen Gewinn gewährleisten.

Echt amerikanisch.

Frommer Herr entrüstet sich über Baklanoffs Privatleben.

Weil der bei der hiesigen Oper tätige russische Bassist Georges Baklanoff im vorigen Jahre mit seiner Freundin Elvira Amazar und infolge davon auch mit der Bundesregierung Ungelegenheiten hatte, hat Dr. Herbert L. Willett, Präsident der „Chicago Church Federation" und Professor an der Universität Chicago, einen fulminanten Brief an den Verwaltungsrat der Oper geschrieben. Sittlicher Entrüstung voll verlangt der geistliche Professor, daß dem Sänger das Auftreten in der gegenwärtigen Spielzeit nicht gestattet werde.

Baklanoff, der morgen nachmittag in „Tosca" auftreten soll, ist heute in Begleitung des Anwalts Joseph B. Fleming hier eingetroffen. Die Bundesbehörde hatte ihm die Ausreise aus dem Lande gestattet, ohne ihn wegen jenes Zwischenfalls zu belangen, machte ihm aber Schwierigkeiten, als er vor ein paar Wochen nach New York zurückkam. Schließlich gestattete man ihm die Landung „auf Probe" und übergab den vom Standpunkte amerikanischer Sittlichkeit nicht einwandfreien Sänger der Oberaufsicht des Anwalts Fleming

2 pants Suits

$17 $21 $31 $41 $51

THAT EXTRA PAIR MEANS DOUBLE WEAR

Große Auswahl moderner, guter **Winterröcke** aus schweren, warmen Stoffen; Ulsters, Ulsterettes, Town Coats, Chesterfields u. s. w., einreihig u. doppelreihig, Halb- und Vollgürtel, mit großen, umlegbaren Kragen aus selben Stoffen und pelzbesetzt, alle Größen, zu

$17 $21 $31 $41 $51

Ein Anzug mit 2 Paar Hosen leistet doppelten Dienst!

Es ist nicht so leicht, ein passendes Paar Hosen zu Rock und Weste zu kaufen, wenn das erste Paar ausgetragen ist. Man soll an das extra Paar Hosen denken, wenn man einen neuen Anzug kauft. Benson & Rixon Co. 2 Paar Hosen Anzüge, stets hochmodern u. gut genäht, von Amerikas berühmtesten Kleiderfabrikanten, werden hier zu niedrigeren Preisen verkauft, als Anzüge mit nur einem Paar-Hosen irgendwo anders. 2 Paar Hosen-Anzüge aus neuesten, dauerhaften Stoffen in modernsten Mustern, in großer Auswahl, zu niedrigsten, festgesetzten Preisen.

$17 $21 $31 $41 $51

BENSON & RIXON CO.

Die größte 2 Paar-Hosen-Anzug-Firma der Welt.

3 grosse Geschäfte

Südwest-Ecke **State und Quincy** — Nordwest-Ecke **Washington u. Dearborn**

1295 1299 Milwaukee Ave.
Gegenüber Paulina Straße

Milwaukee Ave. Laden } Offen Montag, Dienstag und Mittwoch abends, 22, 23. und 24. November. Geschlossen Donnerstag, den 25. November, Danksagungstag. Alle 3 Geschäfte offen jeden Samstag bis 9 Uhr.

BANKES' COFFEE The Best 38

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee **38c**

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. **63c**

Home Blend Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen **32c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	**Westseite:**
1644 W. Chicago Ave	15.. W. Madison Str
1373 Milwaukee Av	2830 W. Madison Str
1045 Milwaukee Ave	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Ave	1217 S Halsted Str
2012 W. North Ave	1832 S. Halsted Str
Nordseite:	1818 W 12. Str
406 W. Division Str	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave.
3831 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	3082 Wentworth Ave.

PURITAN HOPS

Frisch von Oregon

Gepreßt und gepackt— um ihn frisch zu halten

Besteht darauf u. erhaltet ihn

Alle guten Groceries, Delikatessenstores oder Apotheken haben es oder werden es für Euch besorgen.

PURITAN MALT EXTRACT CO. Chicago, Ill.

SAVE ON THE PRICE AND BUY ON CREDIT

Unsere niedrigen Fabrikpreise

und leichten Abzahlungen verleihen Euch die Gelegenheit, Euch besser zu kleiden. Warum nehmt Ihr den Vorteil nicht wahr?

Die Preise sind

Männer-Anzüge,	$27.50	und aufw.
Damen Suits,	$25.00	und aufw.
Kleider,	$12.50	und aufw.

Macht nur eine kleine Anzahlung.
Rest eine Kleinigkeit jede Woche.
Offen abends Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr.

Western Premium Co.
1246 S Halsted Str.

„Das Heim von guten Kleidern.“

Offen Samstag abends bis 9:30

THE ARMITAGE

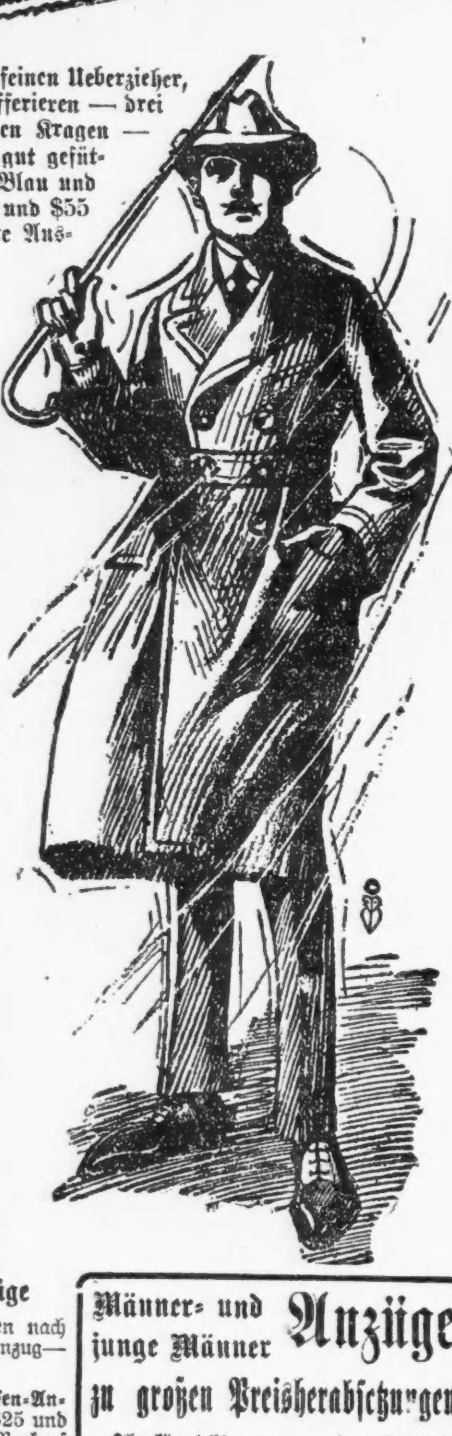
JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Offen nächsten Montag, Dienstag, Mittwoch abends.

OVERCOATS

Sehet die feinen Ueberzieher, die wir morgen offerieren — drei neue Modelle, mit großen Kragen — warme, dauerhafte Wollestoffe — gut gefüttert — in neuem Braun, Grau, Oxford, Blau und Mischungen. Es sind prächtige $45, $50 und $55 Ueberzieher, jeder einzige — Eure unbeschränkte Auswahl morgen zu $35.



$45 $50 $55 Werte **$35**

Ueberzieher

Modelle für Männer u. junge Männer — lange und mittlere Größen, alle Sorten, fein geschneidert; $55, $60 und $65 Werte — morgen zu **$45**

Ueberzieher

Modelle für Männer u. junge Männer — die feinste Arbeit — von gutbekannten amerikanischen Fabrikanten; regul. $65, $75 und $85 Werte, morgen zu... **$55**

Knaben-Ueberzieher—Große Ersparnis

Knaben Mackinaws

Alter 7 bis 18—gut gemacht, warme, gute dauerhafte Stoffe, $15 wt. **$9.75**

Alter 7 bis 18 — prachtvolle Plaids, modern, gut gemacht — $18 und $20 Werte, zu **$12.50**

Alter 7 bis 18—sehr beliebte Modelle aus starken, warmen Stoffen, $22 und $25 Werte, zu **$15**

2-Hosen Knabenanzüge

Bringt Euren Knaben morgen nach The Armitage für diesen Winteranzug—Ihr werdet gutes Geld sparen.

Zwei Hosen-Anzüge, wert $18 und $20, zum Verkauf Samstag zu **$12.50**

Zwei Hosen-Anzüge, wert $25 und $30, zum Verkauf Samstag zu **$18.50**

2-Hosen Männeranzüge

Reinwollene, neue Fassons; sie geben doppelten Dienst; 2 Paar Hosen; The Armitage Spezialität; zu nur **$37.50**

Männer- und junge Männer Anzüge zu großen Preisherabsetzungen

Ihr könnt hier morgen einen sehr feinen reinwoll. Anzug zu einem sehr niedrigen Preise kaufen; wert bis zu $85 —jetzt in 3 Gruppen, reduziert auf

$35 $45 $55

Weinkeller ausgeräumt.

Einbrecher statteten B. E. Beatchs Wohnung einen Besuch ab.

Zwei Frauen überfallen.

Untersuchung betreffs des Todes der beiden Schauspielerinnen fortgesetzt. — Polizist John Pijanowski der ihm beigebrachten Wunde erlegen.

Dank den Segnungen der Prohibition ist die Nachfrage nach Wein und anderen Getränken, welche mehr als ½ Prozent Alkohol enthalten, derart gestiegen, daß kein Mittel unversucht bleibt, um sich in ihren Besitz zu setzen. Namentlich haben Räuber und Einbrecher ihr Augenmerk darauf gerichtet. Daß Apotheken ausgeraubt werden, ist etwas alltägliches, daß die Räuber in Privatwohnungen eindringen, kommt dagegen glücklicherweise etwas seltener vor. Ein solcher Fall ereignete sich gestern abend in Hyde Park, und zwar erbeuteten die unwillkommenen Besucher alte Weine sowie guten Schnaps im Gesamtwert von etwa $25,000.

Der Leidtragende ist Byron E. Beatch, Nr. 5119 Dorchester Avenue, ein früherer Weinhändler, der sich einen anständigen Vorrat eingelegt hatte, ehe er sich, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, aus dem Geschäft zurückzog. Vor einigen Tagen mußte er eine kurze Reise antreten, und diesen Umstand machten sich fünf anscheinend genau unterrichtete Spitzbuben zu Nutze. Durch gewaltsames Oeffnen eines Fensters des Speisezimmers verschafften sie sich Einlaß in die Wohnung, banden Frau Beatch und ihre bejahrte Mutter, und während einer der Kerle, Revolver in der Hand, sie bewachte, räumten die anderen vier in aller Gemütsruhe den Weinkeller aus. Die Beute wurde auf ein mitgebrachtes Lastauto geladen und im nächsten Augenblick waren die Räuber im Dunkel der Nacht verschwunden.

Sobald es den Frauen gelungen war, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen, was dadurch verzögert wurde, daß die Eindringlinge vorsorglich alle Telephondrähte durchschnitten hatten, wurde sofort ein größeres Aufgebot von Detektives entsandt, doch waren die Diebe mit ihrer wertvollen Ladung bereits über alle Berge.

Ihr Vorhaben vereitelt.

Rechtzeitig verscheucht wurden vier Männer, welche versuchten, in die Apotheke von Robert Weir, Nr. 1256 Ost 75. Straße, einzubrechen und es wahrscheinlich auf die dort lagernden Schnapsvorräte abgesehen hatten. James King, ein Nachbar, der durch das Geräusch aus dem Schlafe geweckt wurde, feuerte mehrere Schüsse auf die unwillkommenen Besucher ab, so daß diese es vorzogen, ohne Beute das Weite zu suchen. Sie entkamen auch in einem Kraftwagen, doch glaubt King, einen oder zwei von ihnen angeschossen zu haben.

Aus Duluth, Minn., kommt die Nachricht, daß in Sault Ste. Marie der Schiffskoch Michael Cox—alias James McCarthy—in Haft genommen wurde, welcher bisher in Verbindung mit dem Tode der Schauspielerinnen Marie Ramey und Lilian Thompson vergeblich gesucht wurde. Der Häftling, welcher nach Chicago zurückgebracht werden wird, gab angeblich zu, den Samstag nachmittag in Gesellschaft der beiden Frauen zugebracht zu haben, behauptet aber, sie zeitig am Abend verlassen und von den Vorgängen im Grant Park keine Ahnung zu haben.

Inzwischen arbeitet die hiesige Polizei unermüdlich, um den in mancher Weise noch immer rätselhaften Fall aufzuklären. Außer Cox-McCarthy befinden sich bekanntlich die Brüder Harry und Lawrence Jorgenson und ein gewisser Martin Brumberg in Verbindung mit der Sache in Haft. Obgleich die Polizei, soweit wenigstens bisher bekannt geworden ist, von der früheren Ansicht abgekommen ist, daß die beiden Frauenzimmer direkt ermordet wurden, so wird doch den in Haft befindlichen Männern zur Last gelegt, indirekt an dem Tode schuld zu sein, und sie sehen ihrer unnachsichtlichen Prozessierung und im Falle ihrer Ueberführung strengster Bestrafung entgegen. Gegen Lawrence Jorgensen fällt der Umstand erschwerend ins Gewicht, daß er, wie er angeblich eingestanden haben soll, eine der betrunkenen Frauen um ihre Handtasche beraubte, die eine größere Summe Geldes enthielt.

Seiner Wunde erlegen.

Der Polizist John Pijanowski von der Lawndale Wache, der vor einigen Tagen, wie berichtet, zusammen mit dem früheren Alderman William Held aus dem Hinterhalte angeschossen wurde, erlag gestern den dabei erlittenen Verletzungen. Als einer der mutmaßlichen Mörder wurde der Nr. 1922 S. Spaulding Avenue wohnhafte Raymond Knight in Haft genommen, der angeblich bereits ein Geständnis abgelegt und die Namen seiner Mitschuldigen preisgegeben haben soll, auf die jetzt von der Polizei gefahndet wird.

Wohltätigkeitskonzert.

Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins und der Concordia-Liedertafel.

Diese beiden bekannten Chicagoer Gesangvereine haben beschlossen, gemeinschaftlich ein großes Wohltätigkeitskonzert zu veranstalten, und zwar am kommenden Sonntag im Athenäum neben der St. Alphonsuskirche, Ecke Southport Ave. und Wellington Straße. Der Ueberschuß soll für die armen notleidenden Kriegswitwen und Waisen im alten Vaterlande bestimmt sein. Beide Vereine bilden einen Chor von 60 Sängern, der von Herrn Carl von Wolfskeel dirigiert wird. Außerdem werden die beiden Damenchöre „Polyhymnia“ und „Edelweiß mitwirken.

Ferner haben ihre Mitwirkung zugesagt der bekannte Klavierkünstler Dr. Chr. Balatka, Frau Dr. Gustav Koehler (Sopran) und Herr Henry Detmer (Bariton).

Meister Ballmann übernimmt mit seinem beliebten Theater-Orchester und seinen Solisten — Herrn Fritz Renk (Geige) und Prof. Cerny (Cello) den instrumentalen Teil des Konzertes.

Es wurde ein einheitlicher Eintrittspreis festgesetzt, und zwar 75c die Person. Keine reservierten Sitze. — Keine Kriegssteuer. — Keine Kollekte während des Konzertes. — Freiwillige Gaben sind herzlich willkommen.

Eintrittskarten sind in den Verkaufsstellen Nordseite Turnhalle, Lincoln Turnhalle, Soziale Turnhalle, beim Wurz'nsepp, in der Bäckerei von Henry Leder, 3034 Belmont Ave., und bei den Sängern der beiden Vereine erhältlich. Briefliche Bestellungen wolle man an den Vorsitzenden, Herrn Georg Meyer, 1711 Otto Str. (Telephon Graceland 5771), adressieren.

Das vollständige Programm lautet:

Erster Teil.

1. Fest - Ouverture .... Bach
   Ballmanns Orchester.
2. a. Motto: „Frei und Treu in Lied u. Tat!“
   b. Mein Lieben .... C. F. Adams
   Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins und Concordia Liedertafel.
3. a. Heimweh .... Wolfskeel
   b. Durch's weite Land zu wandern.... Kern
   Edelweiß und Polyhymnia Damenchor.
4. a. „Extase“ (Wiegenlied) Idylle.... Ganne
   b. „Großmütterchen“. Duett für zwei Violinen .... Langer
   Herren Fritz Renk, Joseph Bichl und Ballmanns Orchester.
5. a. „Das Herz am Rhein“.............. Hill
   b. Ahorn .... H. Troirre
   Bariton-Solo: Hr. Henry Detmer.
6. a. Mutterliebe .... Voigt
   b. „Wer ist frei“.......... W. Baumgarten
   Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins und Concordia Liedertafel.
7. a. Souvenier de Kief............ Schulhoff
   b. Rhapsodie Hongroise Nr. 12...... Liszt
   Piano-Solo: Hr. Dr. Ch. F. Balatka.

Zweiter Teil.

1. Szenen aus der Oper „Orpheus in der Unterwelt“ .... Offenbach
   Ballmanns Orchester.
2. a. Heimatsehnen........... H. Ernst Richter
   b. Waldkönig.................. Stefan Seidl
   Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins und Concordia Liedertafel.
3. „Der Spielmann“................... Hildach
   Solo für Sopran: Frau D. Gustav Koehler.
   Violin Obligato: Herr Fritz Renk.
   Am Klavier: Herr Herbert Peters.
4. a. Potpourri beliebter deutscher Volkslieder .... Ballmann
   b. Friedensgrüße an die ganze Welt— .... Ballmann
   Ballmanns Orchester.
5. a. Traum der Liebe.............. Ed. Hermes
   b. „An mein Schifflein“...... L. Baumann
   Gemischter Chor.
   Edelweiß und Polyhymnia Damenchor.
   Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins und Concordia Liedertafel.
6. Violin-Solo—
   a. Caprice de Concert................ Musin
   b. Paraphrase über das Lied: „Verlassen bin i“.............. Winternitz
   Herr Fritz Renk, Hr. Peters am Klavier.
7. „Soldatenchor“ (aus d. Oper „Faust“) .... Gounod
   Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins, Concordia Liedertafel und Orchester.

112 Stücke Hand gebranntes

Blue Bird Dinner Set

ONLY $1.00 DOWN

Bezahlt nur $2.80 den Monat

Bedenkt einmal! Nur $1.00 Anzahlung bringen Euch dieses prächtige Blue Bird Dinner Set. Dann nehmt Euch ein Jahr lang Zeit, um den Rest zu bezahlen, in kleinen monatlichen Beträgen von $2.80.

Dieses Blue Bird Dinner Set ist der großartigste Wert in Chicago. Es ist aus bester Qualität amerikanischem, schneeweißem Halbporzellan gemacht, alles Hand, Double Fired, und ist nach der neuen Puritan-Fasson modelliert. Die Dekorationen sind vorzüglich und die Farben sind perfekt ausgeführt. Ihr könnt nirgendwo ein Dinner Set zu unserem bemerkenswert niedrigen Preise finden, der diesem in Größe oder Fasson gleichkommt — in Gewicht — in Qualität — in der Reichhaltigkeit der Dekorationen und in den harmonischen Farben. Dieses 112-Stücke Set besteht aus allen nützlichen Stücken, und es ist ein vollständiges Service für 12 Personen. Um den beachtenswerten Wert dieses hübschen Dinner Sets vollständig zu würdigen, müßt Ihr es besichtigen. Bezahlt nur $1.00 Bar und $2.80 monatlich. Das vollständige Set, speziell, zu **$33.80**

Alle Waren sind mit deutlichen Zahlen markiert.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

Waren frei verpackt für Versand außerhalb der Stadt

1906-1908 WABASH AVENUE, nahe 20. Strasse

1901-1911 STATE STRASSE, Nahe 20. Str. Seht nach dem Schild des Fisches.

822-824 WEST 63. STRASSE, Nordostecke Green Str., Ein Block westlich von Halsted Str.

Alle Fish's Läden offen Donnerstag und Samstag abends.

3036-3038 LINCOLN AVE., Zwischen Southport und Barry Ave. Cars halten vor der Tür.

654-656 WEST NORTH AVE., Nordostecke Orchard Str. Zwei Blocks östlich von Halsted Str.

Vierprozentiges Bier.

Angeblich von Prohibitionsschnüfflern in Cincinnatier Brauereien und Wirtschaften entdeckt worden.

Cincinnati, O., 19. Nov. Prohibitionsbeamte statteten im Laufe des gestrigen Tages acht hiesigen Brauereien und an die hundert Wirtschaften unerwartete Besuche ab und entnahmen überall Bierproben, während sie gleichzeitig die vorhandenen Biervorräte versiegelten, bis eine Analyse der Proben vorgenommen worden ist, um festzustellen, ob das betreffende Bier über ein halbes Prozent Alkohol enthält. Wie im Bureau des Binnensteuereinnehmers versichert wurde, hat eine Untersuchung verschiedener dieser Bierproben bereits einen Alkoholgehalt bis zu vier Prozent ergeben und es ist daher die Möglichkeit vorhanden, daß die Bundesbehörden in Washington unter dem Prohibitionsgesetz die Beschlagnahme der Brauereien verfügen dürften, in denen das Bier hergestellt worden, das einen Alkoholgehalt von über einem halben Prozent enthält. Die Prohibitionsbeamten, welche die Brauerien und Wirtschaften besuchten, waren eigens zu diesem Zweck aus dem nördlichen Ohio hierhergebracht worden.

Harren der Deportierung.

Ueber 500 russische Radikale, die abgeschoben werden sollen, noch im Lande.

Washington, 19. November. Wie heute im Arbeitsdepartement bekanntgegeben wurde, befinden sich zur Zeit noch über 500 russische Radikale im Lande, die ihrer Deportierung harren. Bis auf 40 Mann, die man für besonders gefährlich hält und die auf Deer Island, Boston und Ellis Island, New York sitzen, befinden sich die Leute zur Zeit auf freiem Fuß.

Ihre Deportierung hat sich dadurch verzögert, daß die skandinavischen Regierungen sich weigern, die Leute in's Land zu lassen und durch die Grenzsperre zwischen Finnland und Rußland. In Bälde sollen wieder Unterhandlungen mit Estland angeknüpft werden, um Vorkehrungen für die Heimsendung dieser unliebsamen Russen durch Estland in die Wege zu leiten. Etwa 50 Russen, die bereit waren, die Kosten ihrer Heimsendung aus persönlichen Mitteln zu bestreiten, wurden den kanadischen Einwanderungsbehörden übergeben, die sie nach deutschen Häfen verschifften, worauf dann die deutschen Behörden für die Beförderung der Leute bis zur russischen Grenze sorgten.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Ex-Kaiserin schwerkrank.

Alle Söhne und die Tochter ans Krankenbett berufen.

Doorn, Holland, 19. November. Der Zustand der vormaligen deutschen Kaiserin Auguste Viktoria, die gestern wieder einen Anfall ihres alten Herzleidens hatte, schien gestern abend weit ernster zu sein, als man in Doorn zugestehen wollte. Alle Söhne und die Tochter sind telegraphisch an's Krankenbett berufen worden und ihre Ankunft dürfte heute erfolgen. Auch Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder des Ex-Kaisers, dürfte heute eintreffen. Im Schloß Doorn herrscht eine außerordentlich gedrückte Stimmung.

Der Spezialist für Herzkrankheiten Dr. Heymans Vandenbergh untersuchte gestern die Kranke und erklärte ihren Zustand für außerordentlich ernst, mit dem Hinzufügen, daß noch etliche Wochen darüber hingehen dürften, ehe der Tod eintritt.

In einem heute morgen erlassenen Bulletin hieß es, die Kranke habe eine gute Nacht gehabt und ihre Temperatur sei 100,4 Grad Fahrenheit.

Fuhr in Omnibus hinein.

Drei Kinder sowie ihr Begleiter dabei unbedeutend verletzt.

Frau W. Shockey, 6327 Magnolia Ave., verlor gestern nachmittag die Kontrolle über ihr Automobil, und es jagte an Kenmore Ave. und Montrose Boulevard mit erheblicher Geschwindigkeit in einen Omnibus hinein, in dem sich Schüler des Sheridan Park Kindergartens befanden. Drei der Kinder, nämlich Elaine Schackman, vier Jahre alt, Kenneth Winkley, fünf Jahre, und Roy Wilson, vier Jahre, sowie B. Junkin, der den Kindern als Begleiter mit auf den eWg gegeben worden war, erlitten leichte Verletzungen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Entlassungen im Countydienst.

Countyratspräsident Reinberg schildert die Finanznot als sehr ernst.

Entweder muß jeder Angestellte des County von Neujahr an sich mit einem Fünftel Gehaltsabzug zufrieden geben oder es muß eine beträchtliche Zahl Leute in allen Verwaltungszweigen entlassen werden. So erklärte Präsident Reinberg vom Countyrat vor dem Kreisrichterkollegium, welches bestimmt, wie viel Personal jedes Sportelamt der Countyverwaltung in jedem Jahr haben soll. Es sei ihm einfach unmöglich, einen Jahreshaushalt ohne riesigen Fehlbetrag unter den gegenwärtigen Zuständen aufzustellen. Die Angestellten des County hätten im letzten Jahre große Zulagen, von $100 auf $150, bez. von $150 auf $200 den Monat u. s. w. erhalten; ein Weiterwirtschaften sei unmöglich, sagte Herr Reinberg. Das Richterkollegium wird nächsten Dienstag mit den verschiedenen Amtsvorstehern die Sachlage besprechen.

In manchen Dienstzweigen sind zu viele Leute, so ist die Zahl der Kreisrichter mit je $12,000 Jahresgehalt viel zu groß für die vorliegenden Arbeiten, in der Waldparkverwaltung sind, trotz Präsident Reinbergs Opposition, von den Politikern im Countyrat neuerdings viele überflüssige und untaugliche Leute eingeschoben worden usw.

— Generalanwalt Rainey von Kanada hat verfügt, daß dem Lizenzinspektor Rev. J. O. L. Spracklin, der kürzlich gelegentlich einer Razzia auf die Wegschenke des Beverley Trumble in Sandwich den Eigentümer erschoß, der Prozeß wegen Mordes gemacht werden soll, ungeachtet der Tatsache, daß die Koronersgeschworenen Spracklin von jeder Verantwortlichkeit für den Tod Trumbles entlastet hatten.

— In Germantown, Md., wurden James Bolton und zwei seiner Kinder auf der Stelle getötet, als das Bolton'sche Haus durch eine Bombenexplosion demoliert wurde, während Frau Bolton schwere Verletzungen davontrug. Vernon Thompson ist unter der Anklage haftet worden, die Explosion verursacht zu haben. Thompson wurde gelegentlich einer politischen Kontroverse von Bolton durch einen Revolverschuß verwundet und soll aus Rache das Bolton'sche Haus in die Luft gesprengt haben.

Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös, erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Tatkraft, verminderter Lebenslust, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht Nuga-Tone. Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein mattes und flaues Gefühl verspürt, Rückenschmerzen, rheumatisches Reißen, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlaflosigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig Nuga-Tone und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung (oder Dyspepsia). Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden. Erkältet Ihr Euch leicht und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht, Euer Blut dünn und wässerig, der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und schwach? Ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Beruhigungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. Nuga-Tone ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist.

Nervenstärke ist die Haupttriebfeder von Magen und Herz, die treibende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es, was Ihr in Nuga-Tone erhaltet. Nuga-Tone wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals vorher in Eurem Leben.

Tatsache ist, Nuga-Tone bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfes und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingeweide leicht und regelmäßig arbeiten. Keine Gase mehr, keine Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. Nuga-Tone erhöht die Herztätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von “angehäuften” Giften, kräftigt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückgekehrt und aus Euren Augen leuchten seht, dann werdet Ihr Nuga-Tone preisen und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitshersteller. Das ist es, was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesündere und schönere Frauen. Nehmt kein Ersatzmittel für Nuga-Tone an. Es gibt nichts “gerade so gut”. Nuga-Tone ist in einem bequemen Paket verpackt. Es ist zuckerüberzogen, angenehm schmeckend und leicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

Garantie der Fabrikanten: Der Preis des Nuga-Tone ist Ein ($1.00) Dollar per Flasche. Jede Flasche enthält Neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für Fünf ($5.00) Dollar kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, gebt den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren. Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein. Nuga-Tone ist in allen guten Apotheken zu haben zu denselben Preisen und derselben Garantie.

Benutzt diesen Kupon bei der Bestellung.

National Laboratory, Ger. 22, 537 So. Dearborn St., Chicago, Ill.

Werte Herren:—Einliegend finden Sie $.................. wofür Sie mir .... Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name ....

St. and No. or R. F. D. ....

Stadt .... Staat ....

5,000 Federal Coupons FREI mit jeder Nähmaschine.

Diese tragbare elektrische Maschine — Futteral und Alles — wiegt weniger als eine vollgepackte Reisetasche und kann bequem getragen werden.

Nur $5 Anzahlung

Rest in kleinen monatlichen Zahlungen ist Alles, was Ihr zu bezahlen habt, wenn Ihr ein Lichtkunde dieser Gesellschaft seid, um diese wundervolle, Arbeit und Zeit sparende

Western Electric tragbare Nähmaschine

zu erhalten. Tut die ganze harte Arbeit des Nähens — ein leichter Druck auf die Fußkontrolle setzt die Maschine in Gang, macht sie arbeiten und reguliert die Schnelligkeit. Kein Treten mit dem Fuß. Läßt sich mit jedem Licht-Socket verbinden. Kauft jetzt!

COMMONWEALTH EDISON
ELECTRIC SHOPS 4353

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend nur einmalige Wiedergabe von „Der Gott der Rache.“

Heute abend gibts unter Direktor Seidemanns persönlicher Spielleitung Schalom Asch's dreiaktiges Schauspiel „Der Gott der Rache“, eine jüdisch-polnische Geschichte in der charakteristischen Mundart der handelnden Personen. Der Jude Jankel Schepschowitz ist reich geworden als Wirt eines übel berüchtigten Hauses. Er hat eine Tochter Riwkele, die er bewahren möchte vor dem Schmutz seines unsauberen Geschäftes, für die er einen Mann ausgesucht hat in der Person eines künftigen Rabbiners. In gemachter Frömmigkeit stellt er eine heilige Thorarolle in das Zimmer der Tochter, gleich einem Schutz gegen alle Anfechtungen. Das Blut des Vaters und der Mutter, einer früheren feilen Dirne, rollt aber unverfälscht in den Adern des Mädchens. So erliegt sie den Lockungen eines Elenden. Was sich entwickelt, als Jankel Schepschowitz mit Entsetzen entdeckt, was aus seiner Tochter geworden ist, das wird heute abend in den drei Akten geschildert werden. Vorausgeschickt soll werden, daß zu diesem Kammerspielabend Kinder keinen Zutritt zum Theater haben.

Für die nur einmalige Wiedergabe von „Der Gott der Rache“ gilt folgende Rollenbesetzung:

Jankel Schepschowitsch........ Fritz Kiedaisch
Sara, seine Frau.............. Louise Brückner
Riwkele, beider Töchter......... Elba v. Türk
Hindl, Mädchen........... Paula v. Jagemann
Manjka, Mädchen................. Lie Schmidt
Resl, Mädchen................ Berta Duetzmann
Bassja, Mädchen.............. Anna Mueller
Schlojme, Hindls Bräutigam.... Max Jürgens
Reb Elje, Heiratsvermittler, Nachbar Jankels...................... Jose Danner
Reb Aaron, Toraschreiber...... Gustav Haussig
Ein unbekannter Jude........ James Brückner
Eine einäugige Jüdin.......... Anna Lofink

Für morgen abend kündigt Direktor Seidemann — vielfach geäußertem Verlangen seitens des Publikums entsprechend — die Aufführung von Meyer-Foersters weltberühmten Studentenschauspiel „Alt-Heidelberg“ mit Else Janssen als Käte, Walter Bonn als Karlheinz und Conrad Seidemann als Doktor Jüttner an. Obwohl dieses schon Tausende von Malen aufgeführte heiter-sentimentale Schauspiel auch in Chicago kein Fremdling ist, werden sich gewiß alle Diejenigen, die sich an „Jung-Heidelberg“ entzückt haben, auch gern wieder an „Alt-Heidelberg“ erfreuen, das außer für Samstag auch zu beiden Vorstellungen am Sonntag und zum letzten Male für Montag abend auf dem Spielplan steht.

Offen Samstag abend und jeden Abend nächste Woche bis Danksagungstag

Danksagungstag-Verkauf

$50 und $60 Ueberzieher

$37.50

Klee's 29. Danksagungsverkaufs-Veranstaltung. Zum neunundzwanzigsten aufeinanderfolgenden Male offerieren wir absolut beste Danksagungsverkaufswerte in Ueberziehern. Neueste Ulsterette, doppelbrüst. anschließende, Chesterfield und Ulstermodelle, aus reinwollenen Stoffen und mit feinem Satin Yoke und Aermelfutter — Auswahl zu nur $37.50.

Ueberzieher der feinsten Macharten, alle Moden, $45, $50, $55 und $60.
Beste Pelzkragen-Ueberzieher, $55 $60, $70 und aufwärts.

Zwei-Hosen Anzüge in neuesten doppel- und einfachbrüstigen Modellen, für Männer und junge Leute; gut geschneidert, aus reinwollenen fancy Casimeres, fancy Worsteds, Iridescents, etc., in allen beliebten Farben; diese Anzüge sind äußerst beliebt; wäre es nicht wegen der Aenderung in den Verhältnissen, so würden diese gleichen Anzüge $55 bis $60 kosten; jetzt verkauft zu **$37.50**

Schwere Western Mackinaw Ueberzieher für Knaben — die neuesten Farben, Größen bis zu 18 — sehr speziell zu .. **$8.95**

Frei an Knaben — In-door-Ball mit Mackinaw, Ueberzieher oder Anzug.

Russian u. Convertible Kragen Ueberzieher für Knaben; Größen 2 bis zu 12; Werte bis zu $18 — jetzt zu **$10.95**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee and Ashland Aves. | Zwei Läden | Belmont and Lincoln Aves.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Das Programm der Amerikanischen Arbeiterföderation. — Gemeinschaftliche Werkstättenausschüsse, keine finanzielle Kontrolle. — — Die „geschlossene Werkstätte". — Das Streikrecht. — Die Einwanderungsfrage. — Die Löhne. — Weitere Betriebseinschränkungen, aber wenig Bankerotte. — Die Eisen- und Stahlindustrie. — Kleiderpreise. — Kohlenförderung und -Preise. — Der Leder- und Schuhmarkt.

Aus Washington wird über eine Konferenz berichtet, die Herbert Hoover mit dem geschäftsführenden Ausschuß der Amerikanischen Arbeiterföderation gepflogen hat. Den Gegenstand der Besprechung hat das von dem Arbeiterverband aufgestellte Programm für die „Vermenschlichung der Industrie" gebildet. Die Aufstellung eines solchen Programms hat natürlich zur Voraussetzung, daß die gegenwärtige Lage der industriellen Betriebe für „unmenschlich" gehalten wird.

An der Spitze der in diesem Programm aufgestellten Forderungen steht das Verlangen, die Leitung der Arbeitswerkstätten Ausschüssen zu übertragen, die sich aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammensetzen sollen. Es ist das ein Verlangen, das bereits in vielen anderen Ländern zutage getreten und dem auch in manchen Ländern in der einen oder anderen Weise entsprochen worden ist. In der radikalsten Weise in Rußland; in Deutschland durch die Einrichtung der Arbeiterräte; in Italien durch die Einbringung eines Gesetzentwurfes, der den Angestellten Beteiligung an den Betriebsleitungen im ganzen Lande gewähren soll.

Eine Chicagoer Zeitung bemerkt in ihrem Bericht über die Konferenz, die Arbeiterföderation wünsche ihr Programm nicht dahin verstanden zu haben, als ob es auf eine „Räteregierung" in den Fabriken hinzielt. Sie will sich an der finanziellen Kontrolle der Betriebe nicht beteiligen. Die Zukunft wird lehren, ob diese Beschränkung die Arbeitgeber geneigt machen wird, auf die Forderung ihrer Angestellten einzugehen, den Kontrakten eine Klausel einzufügen, die den Arbeitern ein Mitbestimmungsrecht bei der Leitung der Produktion einräumen soll. Ohne Kämpfe wird es jedenfalls nicht abgehen, denn jeder Fabrikbesitzer oder sonstige Arbeitgeber wünscht, Herr im eigenen Hause zu sein. Der Kampf wird um so erbitterter werden, je mehr die Gewerkschaftler auf ihrer zweiten Forderung bestehen werden, dem Verlangen nach der Anerkennung der „geschlossenen Werkstätte" (closed shop), die sie als notwendige Vorbedingung für eine erfolgreiche Durchführung der gemeinschaftlichen Werkstättenleitung bezeichnet haben.

Einen weiteren Punkt in dem Programm bildet die Beseitigung von allen Beschränkungen des Streikrechts der Arbeiter. Hierunter fällt die Bekämpfung aller bestehenden oder schwebenden Gesetze, welche zwangsweise schiedsrichterliche Erledigung von Arbeiterstreitigkeiten vorsehen oder die den Arbeitern verbieten, nach Belieben ausständig zu werden.

Wenn die Föderation auch bei dieser Gelegenheit sich wieder für eine rabiate Beschränkung der Einwanderung ausgesprochen hat, so beweist sie damit, daß ihr Menschlichkeitsgefühl recht goistischen Beweggründen entspringt und sich nicht auf das Wohl und Wehe ihrer Arbeitergenossen in anderen Ländern erstreckt. Den Grund für diese Stellungnahme des Gewerkschaftsverbandes bildet natürlich die Furcht, daß durch einen großen Zustrom von ausländischen Arbeitern die Löhne in den Vereinigten Staaten gedrückt werden könnten.

Die Löhne müssen in ihrer jetzigen Höhe so lange aufrecht erhalten bleiben, als der Dollar nur seine halbe Kaufkraft besitzt, lautet ein anderer Punkt des Programms. Das klingt ziemlich verständig und entgegenkommend, es bleibt aber abzuwarten, ob die Föderation genügenden Einfluß auf ihre verschiedenen Zweige besitzt, um sie zu veranlassen, sich mit niedrigeren Löhnen zu begnügen, wenn die Bedingung dafür eingetreten ist, das heißt also, wenn die Kaufkraft des Dollars wieder gestiegen ist. Tatsächlich hat sie bereits etwas zugenommen. Nach den neuesten Vorgängen zu urteilen, hat das radikale Element allerdings wenigstens in dem geschäftsführenden Ausschuß erheblich an Einfluß verloren. Einen Beweis dafür bildet das Ausscheiden von John J. Fitzpatrick, Präsident der Chicagoer Arbeiterföderation, und William Foster aus dem Ausschuß für die Bergewerkschaftung der Eisen- und Stahlarbeiter und ihre Ersetzung durch gemäßigtere Gewerkschaftler. Ob sich aus diesem Vorgehen des geschäftsführenden Ausschusses zwar ein Schluß auf die Stimmung der Mehrheit der Arbeiter ziehen läßt, ist eine andere Frage. „Old man" Gompers hat schon manches getan, was den einzelnen Arbeitern absolut nicht gepaßt hat. —

Handel und Industrie sind noch nicht zur Ruhe gekommen, Betriebseinschränkungen und Arbeiterentlassungen sind an der Tagesordnung. Ein günstiges Zeichen dabei ist, daß sich die Anpassung an die veränderten Verhältnisse vollzieht, ohne bisher eine übermäßige Zahl von Bankerotten nach sich gezogen zu haben.

Ueber die Lage der Stahl- und Eisenindustrie berichtet das „Iron Age" in dieser Woche in folgender Weise: „Die Gebläseöfen und Stahlwerke haben ihren Betrieb weiter eingeschränkt. Die U. S. Steel Corporation arbeitet noch mit 80 Prozent ihrer Kapazität und darüber, während die „Unabhängigen" mehr und mehr zu arbeiten aufhören. Das Interesse konzentriert sich jetzt auf die Preise, welche die Corporation Anfang Dezember für Stahl- und Eisenblech und für Schienen bekannt geben wird. Große Aufmerksamkeit wird der geringsten Ausfuhrbewegung von Deutschland geschenkt. In Kuba und Südamerika haben die dortigen Drahtwerke in letzter Zeit die deutsche Konkurrenz gespürt. Bemerkenswerter ist, daß Deutschland einen Auftrag für 5000 Tonnen Weißblech in Holländisch-Ostindien an eine Chicagoer Firma verloren hat. Andererseits hat eine europäische Firma einen Auftrag für 20,000 Tonnen Schienen in Holländisch-Ostindien im Wettbewerb mit einer amerikanischen Firma erhalten. Die Preise für Roheisen sind noch im Fallen begriffen. Zahlreiche Oefen haben sich gegen die Annahme von Annullierungen von Aufträgen erklärt, verstehen sich aber häufig zu einer Hinausschiebung der Zahlungen." Die „Iron Trade Review" drückt sich noch deutlicher aus, wenn sie sagt: „Selten ist der Markt von neuen Geschäftsabschlüssen so frei gewesen, selbst nicht in Zeiten von akuter Depression. Die Bemühungen der Käufer, frühere Bestellungen anulliert zu haben, dauern an, selbst wo es sich um billige Lieferungen handelt."

Eine rührende Fürsorg für das Wohl des kaufenden Publikums atmet der Bericht, den der Direktorenrat des Nationalverbandes der Kleiderkleinhändler nach einer zweitagigen Sitzung in Chicago der Tagespresse zugestellt hat: „Die Neuordnung der Preise hat ihr Ende erreicht", heißt es darin. „Dieser Zustand ist großenteils den gegenwärtigen Verkaufsmethoden der Kleinhändler zu verdanken. Ohne Rücksicht auf die Kosten oder den Wert der Stoffe haben die Kleinhändler dem Verbraucher Preisermäßigungen eingeräumt, die um mehrere Monate verzögert worden wären, wenn der gewöhnliche Gang des Geschäftsverfahrens befolgt worden wäre." Die Kleinhändler haben sich nur von der Rücksicht auf die Verbraucher leiten lassen, schließt der Bericht. Er klingt wirklich allerliebst, wenn er auch die Frage offen läßt, auf wen die Kleinhändler bei der Berechnung der früheren unverschämten Preise Rücksicht genommen haben.

Die Förderung von Weichkohle hat nach dem amtlichen Bericht des geologischen Vermessungsamtes in Washington in der ersten Novemberwoche eine Abnahme erfahren und nur 11½ Millionen Tonnen betragen. Der Grund für die Verringerung ist indessen nur in der Arbeitsunterbrechung an dem Wahltage und den in den Kohlenbezirken gefeierten religiösen Festtagen zu finden, als ein vorübergehender gewesen. Für die zweite Novemberwoche hat die Nationale Kohlenvereinigung auch bereits wieder eine Förderung von 12 Millionen Tonnen in sichere Aussicht gestellt, mit der weiteren Angabe, daß in keinem Teil des Landes noch ein Kohlenmangel vorhanden ist. Wenn dann hinzugefügt wird, daß an zahlreich Plätzen „die Preise um 25 bis 50 Prozent unter diejenigen Preise, die vor sechs Wochen herrschten", gefallen seien, so müssen das Plätze sein, auf die Chicago mit Recht neidisch sein kann. Hier ist von einer Herabsetzung der Preise wenig, wenn überhaupt etwas zu spüren. Für Pocahontas werden in dieser Woche 13 Dollars verlangt, für Illinoiser Leichtkohle bis 8 Dollars. Hartkohlen wurden vor einigen Tagen zu 17 Dollars verkauft

Ueber den westlichen Häutemarkt bemerkt die Chicagoer Reservebank in ihrem Novemberbericht, daß die Geschäftsstille andauert. „Die Preise für Häute aller Art und Qualität sind die niedrigsten seit mehreren Jahren verzeichneten. Die Lagervorräte werden als groß gemeldet, die Gerbereien sind überladen. Die Schuhfabriken arbeiten mit ungefähr 50 Prozent ihrer Kapazität und scheinen zuversichtlich, daß sich die Lage bald bessern wird, weil die Kleinhändler nur noch geringe Lagervorräte haben und diese bald auffüllen müssen. Für einige billigere Sorten Schuhe ist bereits eine Besserung seitens der Fabriken beobachtet worden." Wer sich mit seinen oder ihren alten Schuhen bis nach Weihnachten behelfen kann, wird vielleicht gut daran tun, mit Ankäufen bis nach Neujahr zu warten, indessen ist es ja müßig, in dieser Frage einen Rat zu geben.

„Merkur."

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ganzes Straßengeviert an 56. Str. und Kostner Ave. von Matratzenfabrik gekauft.

Das ganze Land zwischen der 56. Ave., Liggett & Myers' Anlage, Kostner Ave. und dem Wegerecht der B. & O.-Gürtelbahn, 125,000 Geviertfuß, nebst dem großen zweistöckigen Speichergebäude ist von der Liggett & Myers Tobacco Co. zu $340,000 an die Union Bed and Spring Co. verkauft worden, welche das alte Gebäude mit $150,000 Kosten umbauen will, während die Verkäuferin mit ihrem Erlös einen sechsstöckigen Speicher östlich von ihrer Hauptanlage bauen will.

Das sieben Läden und 28 Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordwestecke der Prairie Ave. und Ost 39. Straße, Grund 144 bei 100 Fuß, ist zu $55,000 von Charles W. Pardridges Nachlaß an Richard A. Looby verkauft worden.

Charles Scribner's Sons haben das ganze fünfte Stockwerk im Neubau der Columbian Colortype Co., Nordwestecke der Calumet Ave. und 21. Str., 18,000 Geviertfuß Flächenraum, zu $12,000 jährlich auf fünf Jahre gepachtet.

Die alte Heimstätte des verstorbenen James C. Peasley und seither von Frederic Delano an der Nordwestseite der Caß und Huron Straße, Grund 46 bei 100 Fuß, ist zu $45,000 von der Hedman Mfg. Co. erworben worden, welche ihre Geschäftsstelle dorthin verlegen wird.

Zu $70,000 hat Richard L. Williams, Geschäftsführer des St. George's Hotel, die Liegenschaft 4735 bis 59 Süd Michigan Boulevard, 127 bei 143 Fuß, teilweise mit einem Sechsfamilienhaus bebaut, von David Lewinsohn erworben, in der Absicht, dort, sobald das Bauen billiger wird, ein großes Hotel aufzuführen.

Den Bauplatz an der Südwestecke der Auburn und 38. Straße, 174 bei 147 Fuß, hat, von Michael Becker, die Oppenheimer Casing Co. zu $17,000 gekauft und wird dort eine Fabrik bauen.

Das ein- und zweistöckige Gebäude, 4638 bis 48 West Madison Str., Grund 125 bei 175 Fuß, ist von der Pioneer Truck Co., die ihr Geschäft nach Valparaiso, Ind., verlegt, wo sie gerade mit einer Million Dollars Aufwand eine Fabrik gebaut hat, zu $95,000 an die Checker Taxi Co. verkauft worden.

Das mit $12,500 belastete 36 Wohnungen enthaltende Gebäude, 1426 bis 40 Ost 67. Place, Grund 158 bei 125 Fuß, ist von William T. Webster an Chester F. Van Wie verkauft worden; dieser gab das mit $13,000 belastete Sechsfamilienhaus 1411 und 13 Ost 68. Straße zu $26,000 in Kauf. Das Achtzehnfamilienhaus an der Südwestecke des Washington Boulevard und der Lockwood Ave., nebst Grund, mit $20,000 belastet, ist zu angeblich $90,000 von Christian L. Anderson an John C. Kraß verkauft worden; die Mietseinnahmen sollen über $16,000 im Jahr sein. Zu angeblich $36,500 hat Max Raskin an S. F. Mirabella das Zinshaus 3019 und 21 Leland Avenue nebst Grund, zu angeblich $36,500 John T. Shay das Sechsfamilienhaus 1243 und 45 Foster Ave., nebst Grund, mit $26,000 belastet, an Martin Larson und zu $67,000 Henry Wiskie an Catherine Gannon das Zinshaus an der Südostecke der Winthrop Ave. und Ainslie Straße, Grund 80 bei 149 Fuß, mit $37,500 belastet, verkauft.

Zu $5000 jährlich hat auf fünf Jahre die Standard Felt Co. das erste Stockwerk des westlichen Flügels des Fabrikgebäudes 4235 bis 41 West Lake Straße und zu insgesamt $22,500 hat auf mehrere Jahre C. B. Sieber das einstöckige Gebäude 2648 bis 52 Fullerton Ave. für Kraftwagengeschäftszwecke gepachtet.

Association of Commerce.

Kandidaten für die Beamtenwahl am 4. Dezember.

In der Chicago Association of Commerce sind für die am 4. Dezember stattfindende Beamtenwahl folgende Kandidaten aufgestellt: Joseph N. Noel, Präsident; Abel Davis, John P. Hooland, Judson F. Stone und A. R. Bone, Vizepräsidenten; A. C. Cronkrite, Generalsekretär; Albert W. Harris, Generalschatzmeister; Wyllys W. Baird, W. P. Sidley, Lucius Teter, M. A. Traylor, G. N Meyercord, G. E. Cullinar, Irving Washington, Fred Zimmerman, John T. Stockton, Emil C. Wetten, Direktoren. Herr Noel, jetzt Vizepräsident, ist Präsident der Noel Staatsbank an Milwaukee Ave. und Robey Str.

— Der Prohibitionsagent S. Glenn Young aus East St. Louis, der unter Mordanklage steht, weil er gelegentlich einer Razzia einen Mann erschoß, wurde nach seiner Einlieferung im Countygefängnis in Springfield, Ill., von den dort befindlichen Häftlingen bös verprügelt.

Leset die „S ntagpost"

Schöne Gesichtsfarbe verbirgt Alter

Befreit das Gesicht von Pimpeln und derartigen Makeln durch Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers. — Ueberraschend, wie jugendlich man aussieht.

Pimpel, Mitesser und andere derartige Gesichtsmakel können auf ein

Uebermaß unreiner Stoffe zurückgeführt werden, die durch die Haut ausgemerzt werden, und dieser Zustand erfordert Calcium, damit der Prozeß der Ausmerzung vollständiger durchgeführt wird.

Es ist das Calcium in Stuarts Calcium Wafers, das diesem Gesichtshaut-Verschönerungsmittel einen so wundervollen Ruf verschafft hat.

Die Folgen machen sich bald bemerklich durch ein viel feineres Hautgewebe, das allmälige Verschwinden von den Makeln und eine wirklich prachtvolle Gesichtshaut. Dies wird als das korrekte Mittel für eine hübsche, lilienartige Haut angesehen. Holt eine 60c Flasche von diesen Wafers aus irgend einer Apotheke und beobachtet, wie hübsch sich die Haut bald klärt.

Ein sensationeller Verkauf von Schuhen für Männer, Damen und Kinder

Hier ist eine seltene Gelegenheit, Eure Schuhe zu Ersparnissen zu kaufen, die wahrscheinlich für lange Zeit nicht wiederkommen werden. Dies ist ohne Zweifel das größte und vollständigste Sortiment von hochfeinen Schuhen, welche je im Retail zu solch bedeutenden Herabsetzungen offeriert wurden. — Die Partie enthält:

Schwarze und lohfarbige Elchleder-Arbeitsschuhe für Männer, — das berühmte

Endicott Johnson

Fabrikat. Schwarze Schuhe für Damen, niedrige Absätze; ebenfalls ein Sortiment mit hohen Absätzen, meistens Musterschuhe. Dreß- und Schulschuhe für Knaben und Mädchen.

$3.48

Werte bis zu $8.00

Kommt morgen hierher und versehet den Bedarf der ganzen Familie aus diesen prächtigen Schuh-Bargains. Kommt zeitig und sichert Euch die beste Auswahl.

Zwei Laden — Offen bis 9 Uhr Dienstags, Donnerstags und Samstags abends.

522-524 North Ave — Nahe Larrabee Straße.

MOHAWK SHOE COMPANY

4024-4026 Elston Ave. — Nahe Irving Park Boulevard.

Sehr viele Geschäfte reden jetzt von Herabsetzungen. Aber wir reden nicht von Herabsetzungen an gewissen Artikeln; wir haben jeden Artikel in unserem Laden um einen gleichmäßigen Prozentsatz herabgesetzt, und wenn Sie sich die Mühe nehmen, darüber nachzudenken, was eine Herabsetzung von

25%

bedeutet, so werden Sie einsehen, wie groß die Ersparnis ist, die wir Ihnen offerieren. Jetzt ist die Zeit, Ihre Einkäufe für die Feiertage zu machen, denn wir bewahren alle Waren für Sie auf bis zur Ablieferung an Weihnachten. Kommen Sie bei Zeiten und treffen Sie Ihre Auswahl, so lange das Lager noch vollständig ist und Sie Gelegenheit haben, aus einer größeren Reichhaltigkeit wählen zu können.

Zerstörer der hohen Preise.

S. Rosenbaum Co.
INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.

First Trust and Savings Bank
Capital and Surplus $11,750,000

James B. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.
Melvin A. Traylor, Präsident.

Neue Spar-Kontos

werden an jedem Geschäftstag mit einem Dollar oder mehr eröffnet zwischen den Stunden 9 morg. und 2 nachmittags; Samstags von 9 morgens bis 8 abends.

Sicherheit für Spargelder, prompte und höfliche Bedienung den Einlegern zugesichert in einer sehr bequem gelegenen Bank.

Das Kapital dieser Bank wird von den Aktieninhabern der Ersten Nationalbank von Chicago geeignet.

Dearborn at Monroe – Chicago
First Trust and Savings Bank

Aprikosen
Regierungs-Ueberschuß kalifornische Aprikosen, in dickem Syrup; auf dem 6. Floor. Kiste von 24 Büchsen (abgeliefert), $4.69, oder nicht abgeliefert (12 Büchsen an einen Kunden), zu
3 No. 2½ Größe Büchsen 59c

Corned Beef
Gekochtes Corned Beef, wohlbekannte Marke, Regierungs-Ueberschuß (keins abgeliefert), 6. Floor (nur 12 Büchsen an einen Kunden), zu
Nr. 1 Größe Büchse 18c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Ein Männeranzüge- und Ueberzieher-Verkauf

Ulsterettes für Männer, aus braunen gemischten Ueberzieherstoffen und schwerem Melton-Tuch in braun und Oxford grau, doppelknöpfig, mit Gürtel, viertel gefüttert; alle Nähte eingefaßt; Größen 33 bis 40; gewöhnlich $25.00; Samstag zu... $17.97

Reinwollene Tweed-Anzüge für junge Männer, einfach- und doppelknöpfige Modelle; einige mit Gürteln rundherum; handgeschneidert und halb gefüttert mit Mohair; alle populären Farben; Größen 33 bis 42; kosten überall in der Stadt $30; morgen zu $20.77

Mackinaws für Männer, reinwollener Stoff, Convertible Kragen, Schlitz-Taschen, und Gürtel rundherum; Größen 36 bis 46; Werte bis zu $18; sehr speziell für $11.97

Drab Corduroy Anzüge für Knaben, ebenso Tuch-Anzüge, Mischungen in dunklen Schattierungen. Größen 7 bis 17 Jahre, gewöhnlich $10 — sehr speziell zu nur $6.97

Knaben-Ueberzieher, — aus grauen und blauen Chinchillas, auch schweren Meltons und Overcoatings gemacht — bis zum Halse zuzuknöpfende Fassons, karriertes Flanellfutter; Größen 2 bis 7 Jahre, zu $8.37

Männer-Unterzeug
Schwere gerippte baumwollene gefleeſte Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen, speziell zu 89c
Naturfarbige Merino Unterhemden u. Hosen f. Männer alle Gr. $1.25 wert, zu 97c
$2.50 schwere gerippte baumwoll. fleeced Union Suits für $1.97

Männer-Kragen
35c und 50c C. & W. Kragen für Männer und Knaben, leicht beschmutzt, in guter Auswahl von Größen, Auswahl zu 10c
$3 Madras und bedruckte Pongee Männerhemden, No-Fade Marke, speziell zu 1.95

Männer-Schuhe herabgesetzt
für morgen eine ungewöhnliche Offerte von Dreh- u. Arbeitsschuhen für Männer; gut gemachte schwarze Kid, Velour Calf und lohfarbenes Russia Calf — viel solides Leder — Schnür-Schuhe, auch Schwarze, Knöpfen und Blucher Fassons, etliche, einige kräftige, alle Größen, reg. $5 wert, speziell zu $3.37

Biber-Hüte
Biberhüte für Kinder, in einer großen Auswahl prächtiger Fassons und Farben; Drooping und straight Krempen; Grosgrain Ribbon Band und Streamers — in braun, sandfarbig, Navy und schwarz; für Kinder von 2 bis zu 6 Jahren. Hüte $3 wert; speziell zu nur $1.93

Seidene Samt-Tams, in einer Auswahl von wünschenswerten Farben, seidene Schnur und Quaste; wert bis zu $2.60, morgen zu $1.23

Sweaters
Schwere gerippte wollene Slipover Sweater Coats für Männer, Heather-Mischungen, Auswahl zu $4.97

Männerkappen
$3 Winterkappen für Männer und Knaben, Overcoatings, zu $1.89
$2 Winterkappen f. Männer und Knaben, große Muster-Auswahl zu 27c

Cookies
Schokolade überzogene Marshmallow Cookies, frisch gebacken, das Pfund 27c

$7 Serge-Kleider für Mädchen, $3.93

Ein außergewöhnlicher Verkauf von Mädchenkleidern zu einem überraschend niedrigen Preise — vier der zahlreichen Fassons sind hier abgebildet — eingeschlossen sind Kleider, prächtig gemacht aus:
Feiner Qualität wollener Serge, wollenen Karrierungen und gebrochenen Plaids —
Sailor Fassons, so sehr beliebt bei den Schulmädchen und andere hübsche Modelle, mit abstechenden Farben besetzt, fancy Taschen — Gürtel- und Knopfbesatz; Größen 6 bis 14 Jahre; Kleider, die überall bis zu $7.00 verkauft wurden; speziell zu $3.93

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

„Tricotine" oder „Poiret Twill" eignen sich ganz besonders, um mit Muster Nr. 9814 ein sehr schmuckes Kleid herzustellen. Eine Neuheit, besonders hervorgehoben durch das

eigenartige Anbringen des Kragens und der Band-Schärpe. Die Front der Taille ist in Streifen geteilt und kann mit Band, Perlen oder sonstigem Besatz verziert werden.

Dieses Kleid für Damen und junge Mädchen ist in Größen von 16 bis 18 Jahren, 36—42 Zoll Brustweite zu haben. Größe 36 bedarf 4½ Yard 36 Zoll breites Material. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Clinton, Ja., 17. Nov. 1920.

Sämtliche Straßenbahnen stehen heute still, da die Angestellten der Straßenbahngesellschaft um eine Gehaltserhöhung nachgesucht haben, dieselbe jedoch verweigert wurde, weil der Stadtrat nicht erlaubte, den Fahrpreis von 5 auf 6 Cents zu erhöhen.

Davenport, 17. Nov. 1920.

Große Vorbereitungen sollen für die vom 8.—15. Juni in den drei Städten stattfindende Konvention der Musikliebhaber von Amerika getroffen werden. Es werden von 2 bis 3000 Besucher erwartet. Das Hauptquartier soll im Hotel Blackhawk sein, jedoch werden die Bürger der drei Städte ersucht, ihre Fremdenzimmer bereit zu halten.

Die Elks werden nächsten Mittwoch einen Tanz in ihrer Halle abhalten.

Die Damen des Ost-Davenport-Turnvereins versammeln sich heute bei Frau John Klaus, Ost 8. Str. Die regelmäßige Versammlung des Vereins findet Freitag abend in der Turnhalle statt. Nach der Versammlung sind ein Tanzkränzchen und Kartenspielpartien vorgesehen.

Rock Island, 17. Nov. 1920.

Edward Mueller ist im Hause seiner Nichte, Frau Andrew Math, gestorben. Er war am 16. Mai 1851 in Voralberg geboren.

Die Kolumbusritter werden an der 7. Ave., zwischen 18. und 19. Straße, ein Logengebäude errichten, das ungefähr $175,000 kosten soll.

Sabath siegte mit 306 Stimmen.

Gartensteins Angaben werden aber gründlich untersucht werden.

Die Meinungsverschiedenheiten zwischen A. J. Sabath, dem siegreichen Kongreßkandidaten des 5. Distrikts, und J. Gartenstein, dem geschlagenen Kandidaten, werden heute abend vor der städtischen Wahlbehörde zur Sprache kommen. Wahlschreiber und -Richter aus neunzehn Bezirken dieses Distrikts sind vorgeladen worden. Die offizielle Zählung ergab, daß Sabath seinen republikanischen Gegner mit 306 Stimmen schlug. Gartenstein behauptet, er wisse von einer ganzen Anzahl von Fällen, in denen strikt republikanisch gestimmt worden sei, in denen aber trotzdem für ihn weniger Stimmen gezählt worden seien als für andere republikanische Kandidaten.

Mein Drama.

Von **Roda Roda.**

Papa hatte mir gleich gesagt, ich sollte es nicht tun — ich aber hörte nicht auf ihn und schrieb ein Drama. Eine ganze Volksversammlung günstiger Umstände, die alle bei mir zusammentrafen, ließ mich auf einen sichern und raschen Erfolg hoffen.

Erstens aß Herr Theophan jeden Mittwoch bei uns zu Nacht. Herr Theophan aber war ein anerkannter Schriftsteller, dessen Novellen [illegible] schon in Berlin erschienen waren. Ja, eine war schon ins Kroatische übersetzt worden. — Er würde gewiß seine weitreichenden Beziehungen straff machen, um mir Geltung zu verschaffen.

Noch mehr. Papa spielte jeden Nachmittag von zwei bis vier im Kaffee Schach mit dem Direktor des Sommertheaters, und ein Komiker vom Orpheum pflegte dabei zu kiebitzen. Also sicherlich auch Leute von Rang und Stimme in den maßgebenden Kreisen — und mit Papa liiert genug, seinem Sohn einen Gefallen zu tun.

Als mein Drama fertig war, las ich's mit wachsendem Wohlgefallen noch einmal durch und konnte nicht umhin, mich im Spiegel zu betrachten: also sieht ein Dichter aus.

Egon Zimpel, unser Primus, hatte ja auch seine Tragödie im Pult — aber was war die gegen mein Drama? — Schwulstige Tiraden, zweiundfünfzig Personen mit erschreckenden Mortalitätsprozenten. Zwanzig Tote in sieben Akten, am Schluß eine wahre Seuche, die alles dahinraffte. — Da lobte ich mir mein Drama. Tausend Dukaten dem Mann, der mir ein überflüssiges Wort in meinem Buch nachwies. — Und diese Geschlossenheit der Handlung! Wie kann es auch anders sein — bei einer markigen Fabel, die sich zwischen Vater, Tochter und Schwiegersohn abspielt und den unumgänglich notwendigen zwei Dienstboten? Erzgegossene Charaktere als Träger der Vorgänge — das Thema so spannend wie zu kurze Hosenträger und verwickelt wie eine Darmverschlingung — — — dazu der Einfluß des Herrn Theophan, des Direktors des Sommertheaters und des Komikers .... Kann es da noch an etwas fehlen? In zwei Monaten bin ich berühmt.— So lange muß ich Geduld haben.

Ich schrieb also mein Manuskript so sauber ab, wie man das tun darf, ohne seine Genialität mit dem Verdacht des Dilettantismus zu beflecken — und übergab das Heft Herrn Theophan. Zu ihm hatte ich, als meinem besten Bekannten unter den drei Leuten vom Bau, das meiste Zutrauen.

Herr Theophan hatte just ein ganz besonders schmackhaftes Nachtessen bei uns vertilgt — Entenbraten mit gedämpften Aepfeln — und war gnädig gestimmt. Er wolle das Ding bis morgen lesen — juhei! — und mir Bescheid sagen. Zu ihm kommen wolle ich? O, das sei ganz unnötig. Er werde sich selber herbemühen, versprach er, und gleich zum Abend bleiben. — Mama maß mich mit dem streichelnden Blick des Mutterstolzes und stellte Herrn Theophan Kalbsbrust mit Pflaumen in Aussicht. Wenn je eine Biographie Herrn Theophans geschrieben werden wird, müssen Kalbsbrust mit Pflaumen einen breiten Raum einnehmen.

Am Tage darauf, zur verabredeten Stunde, kam Herr Theophan wirklich. Er begrüßte zuerst Mama, klagte über den Regen und Pariser Verleger, die ihm große Unannehmlichkeiten bereiteten — dann entschuldigte er sich lächelnd und folgte mir auf meine Stube.

Ein feierlicher, ein interessanter Moment. Was wird Herr Theophan, der geschätzte Dichter des „Bleichen Grafen", zu meinem Drama sagen?

„Kind," sprach er wohlwollend, „du hast Talent, das will ich nicht bestreiten. Du bist frühreif, sozusagen. Der Stil läßt natürlich noch zu wünschen übrig und ist sehr weitschweifig — immerhin für dein Alter verwunderlich hübsch. Auch über einige Einzelheiten, die du recht nett ausführst, habe ich aufrichtig staunen müssen. Sie zeugen für eine in diesen Jahren seltene Beobachtungsgabe. Aber — aber — Kind! Wozu hast du den Vater überhaupt auftreten lassen? Er hat doch mit dem ganzen Stück nicht das mindeste zu tun. Streich ihn ruhig weg, streich überhaupt den zweiten Akt weg, in dem fast nichts geschieht — vor allem aber sperre das ganze in eine feste Lade und wirf den Schlüssel ins Wasser. Früher als in zehn Jahren wage dich gar nicht an das gefährliche Thema, für das du noch viel zu wenig entwickelt bist, das außerdem sehr an Halbes „Jugend" erinnert."

Ich strich — aber nur das Lob ein, und das mit innerlich jubelnder Bescheidenheit, sperrte die Handschrift in keine Lade, sondern begleitete Papa am Freitag ins Kaffee und bat dort den Herrn Direktor, das Stück zu lesen. Der Herr Direktor sagte zu, ließ das Heft — eine unbegreifliche Gleichgültigkeit — vom Kellner in seine Ueberrocktasche stecken und zog den Königsbauer an.

Täglich ging der Königsbauer — täglich ward ich bleicher und bleicher — endlich, am übernächsten Samstag brachte der Herr Direktor das Schauspiel wieder und sagte zu mir: „Sie haben entschieden Talent, junger Mann — wenn es auch — selbstverständlich — noch nicht ausgereift ist. Lesen Sie fleißig gute Stücke, noch besser gehen Sie häufig ins Theater — bei uns können Sie zum Beispiel jetzt die „Reise um die Erde in achtzig Tagen" sehen. Schauen Sie sich die Komödie zweimal, fünfmal, zehnmal an. Sie werden jedesmal etwas lernen. Nehmen Sie auch Ihre Mama und Ihre Schwester mit, besprechen Sie dann zu Haus, was Sie gesehen haben, es wird Ihnen nützlich sein. Nur auf diese Art werden Sie mit der Bühnentechnik vertraut werden. Daß Sie es noch nicht sind, beweist mir die Figur des Schwiegersohnes. Fühlen Sie nicht selbst, daß der Vater im zweiten Akt ganz gut sterben kann? Kommt so etwas im Leben nicht vor?"

„Ja," hauchte ich.

„Na, sehen Sie! Arbeiten Sie also die Komödie in diesem Sinne um. Sie ähnelt ja auch jetzt noch zu sehr dem „Zigeunerbaron". Aber ich mache Sie aufmerksam — es hätte keinen Zweck, mir sie dann noch einmal zu geben. Mein Urteil wäre immer durch die gegenwärtige Gestalt des Schauspiels getrübt."

Der Komiker war zufällig ausgeblieben — ich paßte ihn tags darauf ab und übergab ihm mein Drama, wie es ging und stand. Er versprach auch, es zu lesen, kam nur noch einmal ins Kaffee, und als ich ihn da mahnte, gar nicht mehr.— Nach sechs Wochen faßte ich ihn mit der Findigkeit eines Geheimpolizisten dennoch irgendwo ab, und er erneuerte sein Versprechen, erneuerte es einen Monat später auf Ehrenwort zum dritten- und nach den folgenden drei Wochen auf heiliges Ehrenwort zum viertenmal, bis er es endlich hielt.

„Ihr Stück, junger Mann, hat zwei wichtige Fehler. Erstens ist es der „Maria Stuart" auffallend nachempfunden, zum Teil auch der „Mamzelle Nitouche". Zweitens ist die Exposition endlos lang — der erste Akt muß weg, damit fällt dann auch die Tochter — und das wird gut sein."

„Erlauben Sie," rief ich, „ich habe das Schauspiel drei Herren zu lesen gegeben, und jeder rät mir einen anderen Akt und eine andere Person zu streichen. Wenn ich das tue, bleiben mir ja nur die Dienstboten übrig!"

„So seid ihr", schrie der Komiker. „Ich hab's ja gleich gewußt. Zuerst belästigt ihr einen mit euren Machwerken, und wenn man euch dann einen Wink gibt, hört ihr nicht darauf. — Diese Herren Autoren! Sowie einer die Feder anrührt, ist er vernarrt in jeden seiner Buchstaben. — Wenn ein Fachmann Ihnen sagt: Streichen Sie da und dort! müssen Sie blind gehorchen; es wird das Stück nur fördern. Und wenn alle Figuren, und wenn alle Akte zum Teufel gehen und nur das Gerippe bleibt — gehorchen müssen Sie."

Sprach's und ging.

Ich aber habe, eingeschüchtert und vernichtet, nach den Weisungen des klugen Mannes getan. — Den Vater, die Tochter und den Schwiegersohn, dazu den ersten, zweiten und dritten Akt habe ich geopfert. Das Gerippe und die zwei Dienstboten können aufgebahrt in meinem Bücherschrank besichtigt werden.

Leset die „Sonntagpost".

HYMAN'S
Anzüge u. Ueberröcke herabgesetzt auf
$24 $34 $39

Männer, welche neue Kleider für die Feiertage wünschen, werden unsere Anzüge und Ueberzieher zu diesen Preisen als Bargeld kurz sind, warten Sie nicht; kommen Sie zu uns und wir machen Ihnen entsprechende Bedingungen mit Ihnen vereinbaren.
Kauft jetzt und bezahlt später.
Frei Eine fancy Weste mit jedem Einkauf.
HYMAN'S
215 N. Clark Str.
Nahe Lake Straße.

Groceries
Frische Eier, 1 Dutzend in Karton, das Dutzend.. 65c
Kümmelsamen, das Pfund........ 15c
Bulk Kakao, das Pfund........ 18c
Mignonette extra feine Erbsen, die Büchse 11c; Kiste mit 24 Büchsen für ... 2.57

UNION LIBERTY Department Store
1272-1278 MILWAUKEE AVENUE.
Möbel-Annex: 1255-1259 N. Paulina Str.

Groceries
Marshmallow Cookies, das Pfund........ 19c
Uneeda Biscuit, 3 Pakete für........ 23c
None-Such Mince Meat, 9-Unzen Pakete, das Paket........ 18c
Quaker Oats, großes Paket für........ 32c
Lux, das Paket für........ 10½c

Warme Kleidungsstücke für Eure Kinder.
Am Samstag gelangt bei uns zum Verkauf ein großes Sortiment von Serge-Kleidern für Kinder, aus bestem Serge-Stoff gemacht, in großer Mannigfaltigkeit und vielen Mustern; Werte aufwärts bis zu $6.50; speziell markiert für diesen Verkauf..... 2.85

Wollene gestrickte Ausstattung für Kinder
Warm, 10 Wave, Brush Wolle Ausstattungen für Kinder; gestrickt in Links-and-Links oder Cardigan Stitch; Größen 2 bis zu 4 Jahren; morgen zu 6.98

Kinderhüte
Hüte für Kinder, aus Filz und Corded Filz gemacht, Rolling Sailors, in braun, Navy, schwarz und rot; garniert mit Grosgrain Ribbon Band und Streamers; regulärer $4.50 Wert; der Preis am Samstag beträgt........ 1.98

Neue Winter-Hüte herabgesetzt auf 4.85
Für den Verkauf am Samstag haben wir ein Sortiment der modernsten, allerneuesten Winterhüte ausgewählt, aus Panne Seide-Sammet, Sammet in Kombinationen mit Goldbrokat und Federhüte, die in dieser Saison so modern sind; einige derselben sind bis zu $10 wert; markiert für Samstag zu.. 4.85

$10 Brush wollene Scarfs herabgesetzt auf 3.98
Diese Brush Wool Scarfs sind sehr populär in dieser Saison; infolge dieser Popularität war unser Lager vergriffen worden, aber kürzlich ist eine weitere Sendung eingetroffen.
Diese Scarfs sind aus Wolle von bester Sorte gemacht, mit oder ohne Taschen; mit Fringe Edge Gürteln; speziell für Samstag........ 3.98

Wollene Damen-Skirts
Kosteten früher $12.00, Morgen zu 4.95.
Ein sehr anziehendes Sortiment von reinwoll. Serge Skirts für Damen; neueste Moden; besonders entworfen für Damen in Größen aufwärts bis zu 52; spez. für den Samstag Verk.. 4.95

Korsetts
Warner's rostsichere Korsetts in Modellen sowohl für die durchschnittliche wie für die volle Körperfigur; aus gutem schwerem Coutil gemacht, in fleischfarben u. weiß; Double Boned, nebst elastischem Einsatz im Skirt; in Größen von 20 bis 36; reg. Wert $7.50, speziell zu.... 4.95
Konsultiert unsere Corsetière, welche Korsetts korrekt anpaßt, um Eurer Figur Komfort und besseres Aussehen zu verleihen.

$7 Damen-Bade-Roben, Samstag zu 4.69
Beacon Flanell Baderoben für Damen, von vorzüglicher Qualität; Kragen und Manschetten sind mit Satin besetzt; alle Größen und viele hübsche Entwürfe; regulärer $7.00 Wert; am Samstag nur zu 4.69

Damen-Strümpfe
Fließgefüttert. Strümpfe für Damen, mit gerippten Oberteil und nahtlosem Fuß; waschechte schwarze Farbe; Größen 9 bis 10; 50c Wert; am Samstag das Paar für 29c

Samstag-Verkauf von Minerva-Garn
Minerva 4-Fold Germantown Strickwolle, Minerva 8-Fold Germantown Strickwolle, Knäuel 45c
Minerva 2-Fold Saxony, Minerva 3-Fold Saxony, Minerva 4-Fold Saxony, das Knäuel für........ 25c
In schwarz und allen wünschenswerten Schattierungen.

Glace-Damen-Handschuhe
Importierte Handschuhe, diese sind P. K. genäht, mit zwei Clasps; genäht mit hübschem, breitem besticktem Stitching.
In Farben von schwarz, weiß, braun, grau, Leighton oder dunkellohfarbig; speziell, das Paar zu 1.50

Eine große Auswahl neuester Bänder
Reinseidene Bänder, Moire Satinstreifen, Plaids und Taffetas, Warp Print, blau, rot, navy, weiß, schwarz, Old Rose, solide und Kombinationen von Farben; 4½ bis 5 Zoll breit — 19c
Seidene Bänder, in fancy Warp Prints und Satin Streifen — dunkle und helle Schattierungen; passend für Haarschleifen, Korsett Covers, Westees, Putzwaren und Handtaschen — 49c
Seidene Bänder, passend für Handtaschen, Westees, Hutgarnierung usw.; für Gold- und Silber-Metallhandtaschen ist diese Art Band sehr stark in Nachfrage. Alle Kombinationen von wünschenswerten Farben; von 6 bis 8½ Zoll breit — 2.98
Metall Top Frames, um Damenhandtaschen anzufertigen. Handtaschen für Damen — ein großes Sortiment von Taschen-Gestellen, in Größen von 8½ aufwärts bis zu 6½ Zoll lang — mit langen Ketten; Werte bis zu $1.25 — speziell für Samstag zu nur — 49c

Tausende Paar von Schuhen für die ganze Familie werden Samstag zu bedeutend unter den Fabrikanten-Preisen zum Verkauf offeriert.

Englische oder Blucher Pug-Moden für Männer; braune, kalbslederne Schnürschuhe, mit Goodyear Welt genähten Sohlen und mit Gummiabsätzen; reguläre $9.00 Werte; alle Größen und Breiten; speziell für Samstag, 5.95

1-Schnalle hohe Elkskin-Lederschuhe für Knaben, in schwarz oder braun, Fußform-Leiste und solide Welt genähte Ledersohlen; Größen 8½ bis 13½; werden regulär für $5.00 verkauft; zum Verkauf am Samstag zu...... 2.89

Dress Schnür-Schuhe für heranwachsende Mädchen — in schwarzen und braunen Schattierungen; englische Leisten, biegsame Leder-Sohlen; Größen 2½ bis 8, spez. ziel zum Verkauf für Samstag, Paar zu.. 3.89

Schwarze und braune Schnürschuhe für Knaben, in englischen und Footform Leisten; solide Ledersohlen — Goodyear welt genähte Sohlen, in Größen 1 bis 6, B, C und D Weiten; Werte bis zu $7.00; spez., Samstag zu 4.85

Argentinische Filzhausschuhe und Juliets für Kinder und Misses, in roten und blauen Farben, mit fancy Cuffs und biegsamen Ledersohlen; vorhanden in allen Größen und Breiten; speziell, für Samstag, 1.49 und aufwärts.

Spezialitäten an unserem Candy-Counter
Hochfeine Milch Chocolates, in Cream und fancy hartem Centrum; regulär zu 80c — speziell für Samstag das Pfund zu 59c
Borden's gebrochene reine Milch Schokolade; reguläre 75c Sorte — speziell das Pfd. zu nur 48c
Bunte's reiner Zucker Kindergarten Mischung, speziell für Samstag das Pfund zu nur 45c
New Wrinkle, das berühmte Popcorn — ein Confection — speziell das Pfund zu nur 38c
Butter Scotch Wafers— die reguläre 45c Sorte; speziell für Samstag das Pfund für nur 33c

— Die —
Fullerton-Southport State Savings Bank
hat besondere Vorkehrungen getroffen, damit Ihr Geld an Verwandte drüben zu den Feiertagen schicken könnt.
Heute könnt Ihr für $1 schicken nach
Oesterreich: Kronen...
Deutschland: Mark....
Czechoslovakia: Kronen
Ungarn: Kronen .....
Jugoslavia: Kronen...
Polen: Mark........
Rumänien: Lei ......
Zu niedrigsten Preisen.
Bank offen bis 5 Uhr.
Adresse:
1400 Fullerton Avenue
Ecke Southport Ave:
nob4*X

Achtung: Neue Sendung von deutschen Records eingetroffen. Lieder, Märsche und Tänze.
1. Schön ist die Jugend.
2. Zwei dunkle Augen
3. Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen.
4. Frisch und munter.
5. Bei der schönen Meisterin.
6. Weißt du, Mutterl, was ich geträumt hab'.
7. Du, du liegst mir mir im Herzen.
8. Leb wohl, du kleine Gasse.
9. Hochzeit am Land.
10. Die Arbeit hoch!
11. Der fesche Seppel.
12. Mina Polka.
13. Blaue Augen, Walzer.
14. O Tannenbaum.
15. Stille Nacht, heilige Nacht.
16. Ihr Kinderlein kommet.
17. Der Waisenbub.
18. Puppchen du bist mein Augenstern.
19. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.
20. Maderl, ruck ruck ruck an meine grüne Seite.
Die besten Columbia Sprechmaschinen zu Fabrikpreisen; Bar oder Abzahlung.
J. M. Cooper, 335 W. North Ave
Telephon Diversey 2790.
Offen abends bis 10 Uhr, auch Sonntags.
nb21fonmifr*

Erwartet höhere Zinsen.

Stadtkämmerer wandte sich an die Chicagoer Banken.

Die Chicagoer Banken wurden heute von Stadtkämmerer Harding um Auskunft ersucht, wie hohe Zinsen sie auf die städtischen Gelder bezahlen wollen. Im vorigen Jahre wollte fast keine Bank mehr als 3 Prozent bezahlen. Der Stadtkämmerer hofft aber, daß sie sich dieses Mal zu einem etwas höheren Angebot bereit finden lassen werden, da sie das Geld ja zu einem viel höheren Prozentsatz ausleihen.

Die Stadt hat ihr Geld — es sind $15,741,655.49 — gegenwärtig in 110 Banken der Stadt aufbewahrt; darunter befinden sich mit zwei Ausnahmen, der Northern Trust und der Grain Exchange Bank, alle Staats- und Nationalbanken der Stadt. Die größte Geldsumme, die sich an einem Tage in diesen Banken befand, belief sich auf $24,288,173.61, und zwar am 4. September. Dies war der Tag, an dem die Korporation Chicago am reichsten war.

Es heißt, daß die New Yorker Banken für die Aufbewahrung öffentlicher Gelder rundweg 4 Prozent bieten.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.............................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos..............$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..............$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 325 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.......................................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year......................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..................$2.50
Price per "Sonntagpost"...................................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 276.

„Gefahr" in Asien.

Die Vernichtung des Wrangel'schen Heeres in der Krim gibt zu ernstesten Betrachtungen und schwersten Befürchtungen Anlaß. Sie gibt den Heeren Sowjet-Rußlands den Weg frei nach Kleinasien, Persien, Mesopotamien, Syrien und, schließlich, Indien. Sie gefährdet, so wird ausgeführt, die Herrschaft der Entente über Konstantinopel und Englands Herrschaft über Egypten und Indien. Die Schlußfolgerung ist: Paris und London haben alle Ursache, besorgt zu sein und der Zukunft mit schweren Befürchtungen entgegenzugehen.

Frankreich und England erfreuen sich zur Zeit, äußerlich und allem Anscheine nach, größerer Macht als je zuvor. Die englische Kriegsflotte beherrscht die europäischen Meere, das Arabische Meer und den Indischen Ozean absolut. Frankreichs Heer hat noch nahezu die volle Kriegsstärke und auch England hat noch mehr als eine halbe Million Feldtruppen unter Waffen. Ihrer vereinten Kriegsstärke gegenüber erscheint die militärische Macht Sowjet-Rußlands sehr gering, so gering, daß es scheinen will, als könnte sie unmöglich als eine ernste Gefahr für diese beiden Mächte gelten.

Das weiß man natürlich in London und Paris so gut wie sonstwo, und besser. Der Gedanke, daß ein paar hunderttausend zerlumpter „Bolschewisten" den englischen und französischen Heeren sollten gefährlich werden können, würde dort mit Recht verächtlich verlacht werden. Nicht die Waffen der russischen Sowjet-Heere fürchtet man, sondern den Gedanken, als deren Träger sie erscheinen. Und auch diesen würde man nicht fürchten — auch dann nicht, wenn die russischen Heere die zehnfache Mannschaftsstärke hätten — wenn sie an den Grenzen Frankreichs stünden, oder es ihnen auf irgend eine Weise möglich wäre, an die Tore Altenglands zu pochen.

Man fürchtet in Paris und London den Gedanken, als dessen Träger die Heere Sowjet-Rußlands erscheinen, weil diese Heere drohen, bezw. ihnen die Möglichkeit und Gelegenheit würde, in Länder einzubrechen, deren Bevölkerungen für den Gedanken, als deren Träger die Russen ihnen erscheinen werden, zugänglich sein dürften, und damit die Herrschaft Englands und Frankreichs über diese Länder und Völker schwer gefährdet und wahrscheinlich beendet werden würde.

Man spricht von den russischen Heeren als von den „Bolschewisten"-Heeren, gibt aber zu, daß die Russen in ihrem Vordringen nach Süden und Südwesten, nach der Krim und dem Kaukasus sich nahezu jeglicher „bolschewistischer" Propaganda enthielten. Man weiß, oder glaubt zu wissen, daß die Türken, Perser und Inder, Syrer und Egypter ihrer Wesensart nach dem bolschewistischen Gedanken fremd sind und aller Wahrscheinlichkeit nach auch durch die ausgiebigste und beharrlichste Propaganda nicht dafür würden gewonnen werden können. Man setzt voraus, daß die Russen jene Völker gut genug kennen, dies zu wissen, und sagt behufs Erklärung der Sorge, daß die Russen an den **Rassengeist** und **Religionseifer** appellieren, bezw. appellieren werden, die Völker Kleinasiens, Indiens, Egyptens usw. für sich und zum Kriege gegen das „Abendland" — soll heißen England und Frankreich — zu gewinnen. Die Hauptgefahr liege in dem „Pan-Islamismus", der von einem Zusammenschluß aller mohammedanischen Elemente zum Kampfe gegen die Giauren und von der Wiederaufrichtung der mohammedanischen Macht träumt.

Es ist so lange und so viel von dem „Pan-Islamismus" geredet und geschrieben worden, daß jene Annahme als vertraut und richtig erscheinen mag, sie ist aber doch willkürlich und **nicht** gut begründet. Gewiß, Rassegefühl und Religionseifer werden mitwirken, wenn es in Kleinasien, Syrien, Egypten, Persien und Indien zur Erhebung gegen England und Frankreich kommt, aber der Gedanke, als dessen Träger die russischen Sowjet-Heere dort auftreten werden, ist **nicht** der Rassegedanke, noch der Religionsgedanke. Der Gedanke, dessen Träger die russischen Heere heute sind, ist derselbe Gedanke, der es der Sowjet-Regierung möglich machte, sich trotz der Schwäche der bolschewistischen Lehre, trotz ungeheuerlichster Uebergriffe und schwerster Fehler in Macht zu erhalten und immer neue Heere aufzustellen. Es ist der Gedanke, der die Sowjet-Heere stark genug machte, die Krim zu erobern und Frankreich und England in Asien zu bedrohen.

Der Gedanke, als dessen Träger die russischen Heere den Asiaten erscheinen werden und der sie den mächtigsten Staaten der Welt gefährlich macht, ist der Gedanke, der im Herbst 1918 aller Welt als das neue politische Evangelium verkündet und nachher so schmählich verraten wurde: der Gedanke, daß ein jedes Volk das Recht hat, **selbst zu bestimmen** und sich **selbst** zu regieren; der Gedanke, daß kein Volk, wie hoch es auch stehen möge, berechtigt ist, ein anderes Volk wider dessen Willen zu beherrschen, bezw. einem anderen Volke vorzuschreiben, wie und von wem es sich regieren lassen solle.

Der Gedanke ist nicht neu. Er ist so alt wie die Menschheit. Es ist der Freiheitsgedanke, von dem die Dichter aller Völker und aller Zeiten begeistert sangen. Er wurde in unserer Zeit nur besonders betont, von besonders hervorragender und mächtiger Seite, und er fand in unserer Zeit besonders begeisterte und allgemeinste Zustimmung der Völker — um dann von den, Dank dem Glauben anderer an ihn, aus schwerster Not geretteten und zum Siege geführten Staaten — England, Frankreich in erster Reihe, — in nie dagewesener, brutalster Weise verhöhnt und mit Füßen getreten zu werden.

Die Gefahr, der sie sich jetzt in Asien gegenüber sehen, haben England und Frankreich nur sich selbst zu danken! Asien mag rächen, was sie an ihm und an Mitteleuropa durch Treubruch, Haß und Beutegier sündigten. — —

Die Löhne der Hartkohlengräber.

Am 30. August wurde von Präsident Wilson die von der Anthrazitkohlenkommission abgegebene Entscheidung über die neuen Löhne der Hartkohlengräber bekannt gegeben. Sie hat nur einen Teil der im ganzen 175,000 Arbeiter befriedigt, der andere und zwar größere Teil besteht auf einer weiteren Erhöhung der Löhne. In New York finden gegenwärtig Verhandlungen statt, um, wenn möglich, eine Einigung herbeizuführen.

Um dem Publikum zu ermöglichen, sich ein eigenes Urteil über die Verhandlungen zu bilden, hat das Washingtoner Arbeitsdepartement in der Oktobernummer der „Monthly Labor Review" einen Bericht über die bereits seit einer ganzen Reihe von Jahren andauernde beständige Hinaufsetzung der Löhne in den Hartkohlenrevieren sowie über ihren gegenwärtigen Stand veröffentlicht und zum Vergleich tabellarische Aufstellungen über die in anderen Industriezweigen bezahlten Löhne beigefügt.

Unter anderem geht daraus hervor, daß die Hartkohlengräber in ihrer Gesamtheit, mit Einschluß der jungen Leute (boys), gegenwärtig einen um 138.6 Prozent höheren Lohn erhalten als in den Jahren 1912 bis 1914, 114.5 Prozent mehr als im Jahre 1916 und 17.4 Prozent mehr als im vergangenen Jahre. Trotzdem verlangen die jungen Leute jetzt eine weitere Erhöhung von 13 Prozent für Kontraktarbeit und von 14 Prozent für Tagesarbeit, während die alten Arbeiter einen Mindesttageslohn von 6 Dollars beanspruchen.

Im einzelnen sind die Löhne folgendermaßen gestiegen: Arbeiter, die für Tageslohn in und außer den Minen beschäftigt sind, erhielten bei neunstündiger Arbeit in den Jahren 1912 bis 1916 von 1.50 bis 3 Doll., während sie jetzt bei achtstündiger Zeit 4.20 bis 5.96 Doll. bekommen. Junge Leute erhalten statt früher 0.90 bis 1.40 Doll., gegenwärtig von 2.45 bis 2.96 Doll. Untertage beschäftigte Arbeiter erhalten jetzt im ganzen durchschnittlich 132.6 Prozent mehr als vor dem Kriege, 111 Prozent mehr als im Jahre 1916 und 17.1 Prozent mehr als im vergangenen Jahre. Zutage beschäftigte Arbeiter, mit Ausnahme der an den Kohlenbrechern, bekommen entsprechend 132.8 Prozent, **bezw.** 132.8 **Prozent und bezw.** 18.4 Prozent mehr. An den Brechern sind zumeist nur junge Leute beschäftigt, und diese erhalten 170.5 Prozent, bezw. 132.9 Prozent und bezw. 18.4 Prozent mehr.

Die Kontraktarbeiter, die in der Vorkriegszeit einen Lohn von 42.5 Cents die Stunde erhielten, stellen sich gegenwärtig auf 99. 2 Cents. Dieser durchschnittliche Stundenlohn stellt sich höher als der Lohn, den Grobschmiede in fünfzehn der in der amtlichen Tabelle aufgeführten siebzehn Städte erhalten, in denen sich ihr Durchschnittslohn auf 75 bis 90 Cents stellt. Chicago und Philadelphia bilden die beiden Ausnahmen, in denen der Lohn 1.10 Dollars beträgt. Die Löhne der Kesselarbeiter stellen sich in sechsundzwanzig von dreißig Städten niedriger; hier ist Chicago mit 76 Cents verzeichnet. Auch Buchdrucker, Maschinisten und Former beziehen in den meisten Städten geringere Löhne.

Die vorstehende Zusammenstellung von niedrigeren Löhnen stammt aus einem von dem „Anthrazitnachrichtenbüro" in Philadelphia ausgesandten Bericht. In seiner Unvollständigkeit ist er aber irreführend, da er auch diejenigen Gewerbe hätte erwähnen sollen, in welchen die Arbeitslöhne sich höher, und zwar zumteil erheblich höher stellen als in den Hartkohlengruben. So erhalten bekanntlich die Mitglieder der Baugewerkschaften in Chicago, die Maschinensetzer und andere geschulte Arbeiter höhere Löhne.

Die Bevölkerungsbewegung in Preußen.

Nach einem von der Statistischen Korrespondenz gegebenen Ueberblick war der Rückgang der Bevölkerung Preußens in seinem heutigen Umfange (also ohne Berücksichtigung des Verlustes von 3½ Millionen durch Abtretungen) in den Jahren 1914—1919 geringer, als er den Kriegsverlusten entsprechen würde, was auf den Zustrom von vertriebenen Auslandsdeutschen und Flüchtlingen zurückzuführen ist. Er betrug 819,893 Personen und würde bei Berücksichtigung der noch nicht heimgekehrten Gefangenen 350,000—400,000 sein. Es wurde am 8. Oktober 1919 eine ortsanwesende Bevölkerung von 37,234,304 Personen gezählt, davon 17,811,387 männliche und 19,422,917 weibliche. Eine sehr starke Verschiebung hat der Anteil der beiden Geschlechter an der Bevölkerung erfahren. Die männliche Bevölkerung sank von 1914 bis 1919 um 5.64 Prozent, während die weibliche um 1,11 Prozent stieg. Zwei Provinzen zeigen im Gegensatz hierzu eine Zunahme der männlichen Bevölkerung, nämlich Ostpreußen mit 0,15 Prozent und Westpreußen-Posen mit 1,91 Prozent; ganz unbedeutend ist ferner der Rückgang der männlichen Bevölkerung in Pommern mit 0,39 Prozent. Diese noch aufzuklärende Erscheinung hat vielleicht darin ihren Grund, daß in diesen rein landwirtschaftlichen Provinzen schon ein Rückstrom stellungslos gewordener Industriearbeiter und ein gewisser Zuzug von Flüchtlingen bäuerlichen Standes aus dem Ausland stattgefunden hat. Im ganzen preußischen Staat kamen im Jahre 1910 auf 100 Männer 102,14 Frauen; dieser Frauenüberschuß ging bis zum Jahre 1914 um 1,92 Prozent zurück, stieg aber, wie zu erwarten war, bis 1919 erheblich, nämlich auf 9,04 Prozent. Nachdem inzwischen die Kriegsgefangenen zurückgekehrt sind, wird er vielleicht rund 7,0 Prozent betragen. Die größte Zahl von Frauen auf 100 Männer wies 1910 Niederschlesien mit 109,80 auf, die kleinste Westfalen mit 95,0; 1919 hatte die größte Zahl Berlin mit 119,59, die kleinste wiederum Westfalen mit 101,97 Frauen.

(Für die „Abendpost".)

Palästina als zukünftige Heimat der Juden.

Von **Adolph Loewy.**

Die vor einigen Tagen erlassene Erklärung der britischen Regierung, welche eine jährliche Einwanderung von 17,000 ausgewählten jüdischen jungen Männern und Frauen nach Palästina gestattet, bringt die Frage der Ausführbarkeit der von der zionistischen Weltorganisation angestrebten Ziele wieder auf die Tagesordnung. Bekanntlich gipfelt das vom ersten Zionistenkongresse im Jahre 1897 in Basel proklamierte Programm der zionistischen Bewegung in der These: „Der Zionismus erstrebt für das jüdische Volk die Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina." Durch die Balfour-Deklaration wird der historische Anspruch der Juden auf ihr altes Heimatland ausdrücklich von England anerkannt. Diese neue Erklärung der britischen Regierung ist ein Anfangsprogramm auf dem Wege zur Erfüllung des zionistischen Planes, Palästina durch tatsächlichen Besitz zur Heimat des jüdischen Volkes zu machen.

Die ethnographischen Verhältnisse Palästinas und die politische Gestaltung im nahen Osten sind der Erfüllung dieses Planes anscheinend wenig günstig. Palästina wird gegenwärtig von etwa 600,000 mohammedanischen und zum geringeren Teile auch christlichen Arabern bevölkert, denen nebst einer kleinen Anzahl europäischer Christen weniger als 100,000 Juden gegenüberstehen. Es kann also bei der mit 17,000 Köpfen begrenzten jüdischen Einwanderung und bei dem mit dem Erstarken des arabischen Nationalgefühls zu erwartenden Wachsen des Widerstandes seitens der eingeborenen mohammedanischen Bevölkerung kaum auf ein Ueberwiegen des jüdischen Volkselements in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren gerechnet werden. Wohl wäre es möglich, daß Großbritannien mit dem Fortschreiten der Entwicklung Palästinas diese Beschränkung der jüdischen Einwanderung fallen läßt und nur die etwa staatsgefährlichen Elemente von seiner palästinensischen „Dominion" fernhält. Allein die ersten Jahre der britischen Herrschaft im Heiligen Lande haben bewiesen, daß England keineswegs seine Weltmachtpolitik gegenüber idealistischen Motiven zurücktreten läßt. Von Großbritannien mit seinen Hunderten von Millionen mohammedanischer Untertanen kann eine Bevorzugung eines nicht-islamitischen Elementes inmitten mohammedanischer Bevölkerungszonen nicht erwartet werden. Dazu kommt noch, daß Frankreich durch sein Vordringen in Syrien und Kleinasien den Briten die Vorherrschaft in Vorderasien streitig macht, daher für letztere die Wahrung der loyalen Gesinnung der arabischen Bevölkerung von höchster Wichtigkeit ist. Schließlich ist noch die ausgesprochen radikale Gesinnung großer Teile der Auswanderer aus Polen, der Ukraine und Rußland, jenen Ländern, aus welchen sich die jüdische Auswanderung hauptsächlich rekrutiert, zu erwägen. Aus diesen Gründen scheint auf eine freie und unbeschränkte Einwanderung der Juden nach Palästina in absehbarer Zukunft nicht zu rechnen zu sein.

Indessen ließe sich auch bei einer Einwanderung von nur 17,000 Juden jährlich auf eine allmähliche Durchdringung Palästinas mit jüdischer Kultur und jüdischem Geiste hoffen. Denn die Einwanderer stehen durchweg auf einer höheren materiellen und geistigen Kulturstufe als die meist besitzlosen und unkultivierten arabischen Fellachen und würden diese mit sich auf einen höheren Stand der Zivilisation erheben, materiell und geistig reicher machen. Der europäische und amerikanische Standard der Lebensführung würde sich mit der Zeit durchsetzen. Straßen und Eisenbahnen würden gebaut, Wiesen- und Wüstenland urbar gemacht werden, Kolonien und neue Städte aus dem Boden wachsen. Die meist unproduktive jüdische Bevölkerung von Jerusalem, die zum großen Teile von den Almosen ihrer Stammesbrüder in den Ländern der Zerstreuung lebt, würde auf eigene Füße gestellt werden und selbst Kulturgüter erzeugen. Selbst bei solch beschränkter Einwanderung würde der Einfluß der Juden auf das Land ihrer Ahnen neugestaltend einwirken.

Aber noch ein anderer Faktor muß in Betracht gezogen werden.

Ob nun die jüdische Einwanderung nur zehntausend oder bei etwaiger Aufhebung der Beschränkungen fünfzig- oder hunderttausend Menschen im Jahre betragen würde, sie wird nicht eine zufällige, sondern eine **planmäßig geregelte** sein. Hinter den armen Einwanderern aus Polen und Rußland steht die nicht zu unterschätzende internationale Macht der zionistischen Weltorganisation, die über Hunderttausende von organisierten, opferfreudigen Anhängern und ein ausgebildetes Bank- und Finanzsystem verfügt. Ihre hauptsächlichen Finanzmittel sind der „Jüdische Nationalfonds", eine kooperative Genossenschaft zum Zwecke des Landankaufes in Palästina als unveräußerliches Gemeineigentum des jüdischen Volkes; „The Jewish Colonial Trust Ltd." in London, auch „Jüdische Kolonialbank" genannt, mit einem nominellen Aktienkapital von £2,000,000; deren Tochterinstitutionen, die „Anglo-Palestine Bank" und die „Anglo-Levantine Bank"; die verschiedenen Reliefsfonds für Palästina, deren einer im Betrage von $10,000,000 jetzt in unserem Lande gesammelt wird. Ferner kommen für jüdische Kolonisation in Palästina nichtzionistische jüdische Institutionen in Betracht, von denen die Stiftung des österreichischen Wohltäters Baron Hirsch, die „Jewish Colonial Association" oder „Ica" mit einem Kapital von £12,000,000 die bedeutendste ist. Schließlich muß noch mit dem steigenden Interesse des internationalen jüdischen Großkapitals an der Besiedlung Palästinas durch die verfolgten Stammesgenossen gerechnet werden. Der Baron Edmund von Rothschild hat sich in dieser Beziehung durch Gründung der ersten jüdischen Kolonien zur Zeit der Judenverfolgungen in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts ein unsterbliches Verdienst erworben.

Vom amerikanischen Standpunkt kann eine, wenn auch vorderhand geringfügige, Ablenkung der jüdischen Einwanderung nur begrüßt werden. Ist doch die unmittelbare Folge des Zuströmens mittelloser jüdischer Massen aus Osteuropa die Vermehrung des Elends in den bereits ungeheuren Judenvierteln der amerikanischen Großstädte und eine Verschlechterung der Lohnverhältnisse durch unglückliche Menschen, die um jeden Lohn arbeiten und Verdienst finden müssen. Freilich würde eine Abnahme der jüdischen Einwanderung um nur wenige Tausende bei der bereits im Gange befindlichen Masseneinwanderung von Hunderttausenden kaum ins Gewicht fallen; aber die kleinen Anfänge würden sich aller Wahrscheinlichkeit nach zu größeren Umfängen entwickeln und Amerikas Anteil an der Aufnahme unglücklicher, heimatloser Juden im Laufe der Jahre beträchtlich vermindern. So lange dies aber nicht der Fall ist, kann Amerika sich seiner Verpflichtung der Aufnahme Verfolgter und Bedrängter **aller Nationen und aller Glaubensbekenntnisse** nicht entziehen, die ihm seine überlieferten Ideale auferlegen

Körner und Spreu.

Erfolge halten das Volk ringsum
In hadernde Freunde und Feinde:
Nur schaffen die vollen ein Publikum,
Die halben nur — eine Gemeinde.

Blumenthal.

Das „Scoopen" oder „Um eine Nasenlänge voraus"-Sein überlassen wir Kollega Hearst und seinem vielzüngigen Zeitungstrust. Wir fragen nicht viel danach, ob wir mit unseren Geistesprodukten zuerst auf dem Markte sind.

*

Es gibt nämlich eine gewisse Art von Erzeugnissen, die gewogen und nicht mit dem Scheffel gemessen werden.

*

Darum haben wir verwundert abgewartet, was Zeitungsberichterstatter und Polizeigewaltige aus der merkwürdigen „Moritat" im Grantparke machen würden.

*

Es ist also nach den bisher veröffentlichten Berichten folgendes geschehen.

Zwei junge Leute fuhren mit einem geliehenen Kraftwagen auf Abenteuer aus. An einer Straßenecke winkte ihnen ein anscheinend bezechter junger Mann, dem sich zwei beschwipste Schönen an die Arme gehängt hatten. Sie wollten natürlich nachhause, wie es braven Jungfrauen geziemt. Aber Himmel, wie hieß nur die Hausnummer?

*

Natürlich sprangen die beiden Ritter den bedrängten Schönen in ihrer Not bei. Nahmen sie und den Kavalier mit in das Auto und nun ging die Suche los. Aber nicht zu finden. Gedächtnis total futsch! Also wohin? Zum Boul. Mich.! Dort gehts allnächtlich herrlich zu, wo die schönen hellen Lichter winken.

*

Aber die Schönen hatten ja 'nen Schwips! Also konnte man nicht auf der Heerstraße bleiben. Das konnte Unannehmlichkeiten setzen. „Cops" sind so furchtbar neugierig.

*

Also in den traulichen Grantpark! Dort ist es zwar unheimlich finster und öde und kalt, aber im Dunkeln —

*

Was wollten sie nur im finsteren Grantpark, die jungen Herrchen mit den beschwipsten Mägdelein?

*

Natürlich — Psalmen singen, Moral predigen und sonst erbauliche Dinge tun, die man als „anständiger" junger Mann unter solch' delikaten Umständen tut.

*

Aber die unglücklichen weiblichen Wesen wollten nicht mithalten — und da warf man sie roh zum Auto hinaus und machte sich auf die Socken.

*

Daß die armen Würmer dann an Alkoholvergiftung und Kälte starben, ist natürlich ein böser Zufall.

*

Wenn man das jetzt so der ungläubigen Polizei und später vielleicht naiven Geschworenen weismachen könnte!

*

Denn man hatte doch wirklich nichts Böses im Sinn gehabt.

Die soziale Frage.

„K. und S." hat keine ruhige Stunde mehr. Die soziale Frage hat das auf dem Gewissen!

Wie löst man unlösbare Fragen? Man setzt sich hin, hat einen Einfall (— der sich nachher vielleicht als Reinfall erweist —) setzt die Schreibmaschine in Tätigkeit und die Menschheit ist gerettet.

So machen es nämlich andere. Warum nicht „K. und S."?

Also die soziale Frage muß jetzt gelöst werden.

Let's see.

Die soziale Frage besteht darin, daß einer zuviel hat und der andere zu wenig oder gar nichts.

Das ist doch furchtbar einfach! Man „nehme" das Zuviel und setze es dem Zuwenig zu, dann ist alles — —

Halt, einen Augenblick!

„Man nehme" heißt es wohl in allen Kochbüchern, aber wenn man's versucht, erwischt einen die Polizei beim Schlafittchen.

Also so geht's nicht.

Aber noch ein Versuch.

Wenn alle Menschen gleichviel hätten, was hätte dann jeder einzelne?

51 Dollars und 50 Cents oder so etwas ähnliches nach neuesten statistischen Berechnungen.

Da könnte also niemand von seinen Zinsen leben?

Nun, einige müßten ihrer Verdienste um die Gesamtheit wegen belohnt werden.

Aber hilf Himmel, dann will wieder **jeder** zu diesen Bevorzugten gehören!

O Herr, schicke uns Schlaf und laß uns diese unlösbare Frage vergessen! Oder schick' uns einen poetischen Einsender mit einigen Bänden eigener Dichtungen. Dann wird der Schlaf schon von selbst kommen.

Unser Briefkasten.

Honorar: Haben Sie „Der Lohn" in „K. & S." vom 13ten d. M. gelesen? Anscheinend nicht. Aber Sie wissen doch: der Pfarrer predigt nur einmal. Bezüglich Honorar für unverlangt eingesandte Gedichte geben wir Ihnen kostenfrei diesen Rat: Gehen Sie zu einer Bergeswand und schreien Sie dort aus Leibeskräften „Honorar!" Dann wird Ihnen das Echo Bescheid sagen: „Nar!"

Frau Johanna G: Ihre netten Gedichtchen werden demnächst Aufnahme finden. Sind kleine Aenderungen erwünscht?

An alle p. t. Einsender: Es ist dringend erforderlich, daß Name und Adresse des Absenders auf der Außenseite des Briefumschlages vermerkt werden. **Sonst kann nach feststehenden journalistischen Grundsätzen die Berücksichtigung nicht gewährleistet werden.**

Der blamierte Nord-Amerikaner.

(Eine nötige Analogie.)

Manchen Helden unverzagt
Oft der böse Teufel plagt:
Nicht zufrieden mit bescheidnem Los
Ist ein solcher Gernegroß,
Und da leider fehlt der Titel
Und die nöt'gen Bargeldmittel,
Sucht solch armes Hascherl Rat,
Durch Beschimpfung,
Verunglimpfung
Andrer Leute früh und spat.

Aber ach! es gibt ja Regeln,
Freche Finger auszukegeln
Und Gesetze,
Die Geschwätze
Nutzlos machen.
Ist's zum Lachen
Oder Weinen?
Nicht zum Greinen,
So will's scheinen.

„Drüben" sagt man ungeniert,
Wenn sich einer recht blamiert,
Zu dem Schreihals, zu dem Kräher:
„Halt' dein Maul, du Schmäher,
Du bornierter
Und blamierter
Mitteleuropäer!"

Hier nur sagt man: „Get the hook!"
Und ist das noch nicht genug,
Sag' ich: „Sei doch still, du klaner
Und blamierter Nord-Amerikaner!"

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str.,** im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

B. T. — Klären nennt man die Befreiung einer Flüssigkeit von darin enthaltenen trübenden Teilchen; das Verfahren wird besonders angewandt, wenn eine Filtration wegen der Beschaffenheit der Flüssigkeit nicht ausführbar ist oder nicht zum Ziele führt. Die angewandten Klärmittel sind von sehr verschiedener Beschaffenheit. Sehr wirksam ist bisweilen, besonders bei Fruchtsäften und Honig, Papierbrei. Man zerrührt Filtrierpapier mit wenig Wasser und mischt den gleichmäßigen Brei mit der trüben Flüssigkeit. Die Papierfäserchen ziehen die trübenden Teilchen an, und die Flüssigkeit wird blank. Pulver von neuen Blumentöpfen, Dachziegeln, unglasiertem Töpfergeschirr und ausgewachsener Kaolin werden zum Klären von Wein oder Cider benutzt. Man mischt den letzteren recht vollständig mit dem Pulver und läßt dann absetzen oder filtriert. Feines Pulver von Knochenkohle wirkt ähnlich, wenn man sie tüchtig mit der Flüssigkeit durchschüttelt und nach dem Aufkochen filtriert.

C. G., Burling Str. — Sie müssen die Sendung Bromberg, Polen, nicht Provinz Posen, adressieren. — Im Hauptgeschäftsteil der Stadt finden Sie eine Reihe von Geschäften, welche mit alten Büchern handeln. Versuchen Sie, die ihrigen dort zu verkaufen. Wahrscheinlich wird man Ihnen aber einen sehr niedrigen Preis bieten.

C. F. — Warum fanden Sie sich denn nicht rechtzeitig zu dem Rendez-vous ein? Eine Dame warten zu lassen ist höchst unpassend. Wahrscheinlich hat sie voller Sehnsucht Ihrer geharrt. Ihren Wunsch, daß der Briefkastenredakteur jetzt in die Bresche springt und Sie mit der Holden bekannt macht, können wir unmöglich erfüllen, denn sie hat, als sie die Anzeige aufgab, weder Namen noch Adresse hinterlassen.

Violet Rah — Die unter dem Namen Flechte bekannte Krankheit heißt englisch Psoriasis oder Serpigo. — Ihnen all die medizinischen Ausdrücke zu verdeutschen, welche Sie offenbar in einem Aerztebuch gelesen aber nicht verstanden haben, ist eigentlich etwas viel verlangt, da Sie so schön bitten, wollen wir aber Ihrem Wunsche Folge leisten. „Adhesions" sind Anhaftungen, Verwachsungen, unter Amenorhea versteht man das Ausbleiben der Periode, Anemia ist Blutarmut und Ataxia Unsteigkeit in der Nerventätigkeit, wie man sie bei der Rückenmarksschwindsucht findet. Unter Atonic Delatation of the Stomach versteht man Schwäche der Magenmuskulatur, Bunions sind Ballen und Canters kleine Geschwüre. Cataract ist Staar, Chilblains sind Frostbeulen, Chlorosis ist Blutarmut und unter Corneal Opacity versteht man eine undurchsichtige Stelle in der Augenhornhaut, Cystitis ist die Entzündung der Blase. Sind Sie jetzt zufrieden?

F. W. L. — Zur Herstellung einer Hektographenmasse löse man in einem Quart Wasser ¾ Pfund Syrup, 5 Unzen Glyzerin und 1 Pfund Gelatine auf, zu welchem Zwecke man die Mischung langsam auf dem Feuer erwärmt. Man muß dabei zuweilen umrühren. Sobald alles gelöst ist, preßt man die Masse in warmem Zustande durch ein Haarsieb oder ein Stück Mull in einen flachen Blechkasten, der etwa einen halben Zoll hoch sein sollte. Falls sich Blasen bilden, so werden sie mit etwas Papier langsam auf die Seite geschoben. Man läßt die Masse dann zwölf Stunden ruhig stehen, und der Apparat ist fertig.

Ernst B. — Wenn die Einwanderungsgesetze so bleiben, wie sie jetzt sind, werden Ihre Angehörigen nach dem offiziellen Friedensschluß nach den Vereinigten Staaten kommen können, es kann Ihnen aber niemand sagen, was der Kongreß in dieser Beziehung inzwischen tun wird.

Eifriger Leser. — Ja, ja, Religion gut, Rechnen schwach. Es sollte in den betreffenden, auf die Thermometer-Umrechnung bezüglichen Zeilen heißen: Diese Zahl multipliziert man mit 80 (nicht mit 100) und dividiert sie durch 180, dann erhält man das besagte Resultat.

Frau C. R. — Die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft stellte gleich nach dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg ihre Tätigkeit ein, trat aber später, nach dem Waffenstillstand, noch einmal zusammen und brachte noch gegen $50,000 auf, welche dann zusammen mit den noch in ihrem Besitz befindlichen Geldern dem Deutschen Zentralausschuß in Berlin überwiesen wurden.

D. L. — Das Porto für nach Deutschland zu schickende Zeitungen beträgt für jede zwei Unzen einen Cent.

C. B. — Es kommt darauf an, wie sich das Staatsdepartement zu dem vorliegenden Fall stellen wird. Da Ihr Sohn, trotz seines „ersten Papiers", Reichsdeutscher ist, so muß er sich von den deutschen Behörden für sich und seine junge Frau einen Auswanderungspaß verschaffen und den amerikanischen Kommissär in Berlin unter Hinweis auf die Tatsache, daß er sich bis vor Kurzem in den Vereinigten Staaten aufhielt, und daß seine Eltern hier wohnhaft sind, um sein Visum ersuchen. Erhält er dieses, so kann er hierher zurückkehren, sonst nicht. Um ihm bei seinem Unternehmen zu helfen, empfiehlt es sich für Sie, an das Staatsdepartement in Washington zu schreiben, ihm den Sachverhalt darzulegen und es zu bitten, dem Kommissär in Berlin die nötigen Instruktionen zugeben zu lassen.

C. J. — Fritz Reuters Werke können Sie durch die hiesigen deutschen Buchhandlungen, Koelling & Klappenbach, 206 West Randolph Str., und A. Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave., beziehen. Sollten diese sie nicht vorrätig haben, so können sie sie Ihnen in wenigen Tagen besorgen.

Hansa Packet Co. — Der Chicagoer Vertreter der New Yorker Firma Davies Turner & Co., welche etwa 500 Kisten mit seinerzeit von der Hansa Packet Co. gekauften Lebensmitteln in ihrem Besitz hat, ist Edward J. Hanson; sein Bureau befindet sich Nr. 111 West Monroe Str. Wenden Sie sich also an ihn, er wird Ihnen alle nötige Auskunft geben. Sollten auch Ihre Waren noch in New York lagern, so können Sie sie gegen Zahlung der Frachtkosten zurückerhalten.

Elisabeth K. — Vielen Dank für Ihre Zuschrift. Wie Sie sehen, haben wir sofort davon Gebrauch machen können.

F. H. — Ob es im nördlichen Stadtteile eine solche Schule gibt, wissen wir nicht, wohl aber ist uns bekannt, daß man beim Chicago Telegraph Institute, Nr. 3400 S. Michigan Ave., die drahtlose Telegraphie erlernen kann.

Julius M. — Jede einzelne der in der „Abendpost" anzeigenden Firmen, welche Liebesgaben nach Deutschland, Oesterreich u. s. w. schicken, wird Ihren Auftrag für die nach Straßburg zu sendenden Waren übernehmen.

Henry W. — Es kann durchaus nichts schaden, wenn Sie wegen des Landungszertifikats nochmals nach Washington schreiben. Die Adresse sollte lauten: Commissioner of Naturalization, Dept. of Labor, Washington, D. C. — Falls Ihre ersten Papiere verfallen sollten, müssen Sie um neue nachsuchen und dann weitere zwei Jahre auf Ihre Einbürgerung warten.

G. G. — In Bezug auf die Berufswahl Ratschläge zu geben, ist eine eben so schwierige, wie verantwortliche Aufgabe. Wenden Sie sich demjenigen Fache zu, zu welchem Sie am meisten Lust haben und zu dem Sie die besten Vorkenntnisse besitzen. Daß Sie in Deutschland vier Gymnasialklassen absolvierten, kommt hier wenig in Betracht. Ihren Bildungsgang mit demjenigen auf den amerikanischen Schulen zu vergleichen ist unmöglich, da Sie ja von der Sexta an Latein und von der Quarta an Griechisch lernen mußten, während der Unterrichtsplan an den öffentlichen Elementarschulen dieses Landes gar keine fremde Sprache aufweist. Welchem Berufe Sie sich aber auch zuwenden, die Hauptsache ist, daß Sie sich bestreben, etwas wirklich Tüchtiges darin zu leisten.

B. S. — Die besagte Dame ist nicht jüdischer Abstammung, sondern die Tochter eines evangelischen Geistlichen in Magdeburg.

Ch. T. Sch. — In Cleveland, O., erscheinen der „Plain Dealer", die „Preß" und die „News", ferner der „Wächter und Anzeiger".

Ch. E. F. — Ayers Zeitungsalmanach weist keine im County Zapata, Texas, erscheinende Zeitung auf. Es gibt dort also entweder keine, oder sie wurde erst ganz kürzlich ins Leben gerufen.

C. S., Forest Park. — Der Kongreß wird sich voraussichtlich schon nächsten Monat eingehend mit den Einwanderungsgesetzen befassen, ob er Aenderungen daran vornehmen wird und welcher Art diese eventuell sein werden, kann jetzt natürlich noch niemand sagen. Wie Sie wissen werden, ist eine Bewegung im Gange, welche darauf hinzielt, die Einwanderung auf eine Reihe von Jahren völlig zu verbieten. Bleiben die Gesetze so wie sie jetzt sind, so wird Ihr Schwager nach dem offiziellen Friedensschluß hierher kommen können, vorausgesetzt daß seine Gebrechen, das Fehlen des einen Auges und die Blattnarben, ihn nicht an der Erwerbungsfähigkeit hindern. — Die Bureaus der Canadian & Pacific Railroad Co. befinden sich Nr. 140 S. Clark Str.

H. G. — Ein Buch, aus welchem Sie lernen können, wie man ein Piano baut, ist uns nicht bekannt. Vielleicht können die deutschen Buchhandlungen, deren Adressen Sie unter der Stichmarke C. J. finden, Ihnen Auskunft geben.

Louise St. — Ihrem Briefe nach erhebt man im Saargebiet auf als Liebesgabe dorthin geschickte Eßwaren Zollgebühren. Warum dieses geschieht, können wir Ihnen nicht bestimmt sagen, wir vermuten aber, daß die Herren Franzosen das Geld in die Tasche stecken. — **Der Kurs verändert sich mit jedem Tag. Sie müssen, um Auskunft zu erhalten, die Wechselraten auf der vorletzten Seite der „Abendpost" lesen. Wenn es dort zum Beispiel heißt, daß die Mark auf 1.50 steht, so heißt das, daß man für $1.50 100 Mark bekommt.**

Fred W. — In welchem Staat Seville La Kawana liegt vermochten wir leider nicht festzustellen. — Das dem ehemaligen deutschen Kaiser gesandte Geld war sein Privatvermögen.

J. M. Th. — Sauer gewordenen Wein wieder trinkbar zu machen, ist eine sehr schwere und ziemlich kostspielige Aufgabe, die sich nur bei Qualitätsweinen lohnt. Machen Sie Essig daraus.

Frau Charles — Blattläuse und Insekten aller Art, die das Wachstum und das Gedeihen der Zimmerpflanzen beeinträchtigen, lassen sich mit Geduld und etwas Mühe gründlich beseitigen, nur sei man in der Anwendung der Mittel sehr vorsichtig, deren es eine große Anzahl gibt. Von der Anwendung von scharfen chemischen Lösungen und Substanzen nehme man unter allen Umständen Abstand, zumal beim Farrenkraut. Es kommt allein echtes persisches Insektenpulver in Frage, womit man die Pflanzen wiederholt und in kurzen Zwischenräumen einstäubt. Am vorteilhaftesten bedient man sich hierzu des allgemein bekannten kleinen Zerstäubers. Pulverisiertes Quassiapulver wird auch in vielen Fällen mit gutem Erfolg angewandt. Pulverisierter roter Pfeffer ist den Pflanzen gleichfalls nicht schädlich, und erfüllt oft seinen Zweck vollkommen. Gleichzeitig ist es ratsam, die Pflanze in einen anderen Topf mit frischer Erde zu bringen, was allerdings sehr sorgfältig geschehen muß.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

Henry G. K. — Wie erst ganz kürzlich an dieser Stelle dargelegt wurde, darf der Stacheldraht nicht so angebracht werden, daß Jemand sich von der Straße oder dem Gäßchen aus daran verletzen kann. Hält man sich in dem Einem gesetzlich zustehenden Bereich auf, so darf man nicht in Gefahr geraten, Schaden zu erleiden. Der Knabe hatte das Recht, seine Hand auf den Zaun zu legen; hat er sich dabei verletzt, so sind Sie haftbar. Er hatte nicht das Recht, über den Zaun zu klettern; ist er dabei zu Schaden gekommen, so kann man Sie nicht verantwortlich halten.

P. St. — Der Hauswirt kann nur einmal im Monat die Miete steigern, und zwar an dem Tage, an welchem diese zu zahlen ist, und dann ist der höhere Betrag erst vom folgenden Monat an zu entrichten. **Auch noch in der Mitte des Monats den Preis in die Höhe zu schrauben ist nicht angängig**

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. **Arthur H. Weis**, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Fieber.

Schon in uralter Zeit fiel es auf, daß, wenn ein Mensch erkrankte, er oft sich heiß anfühlte und auch über Durst und Hitze klagte.

Auch unsere ärztlichen Vorfahren waren spekulative Köpfe und viele Gedanken und Theorien wurden darüber gesponnen, was das Fieber wohl sein oder bedeuten möchte. Man beliebte sich mit dem Begriff der Entzündung zu helfen. Wo etwas sich entzündet, muß auch Wärme sich entwickeln, war die Idee.

Nach dem heutigen Stande unserer Erfahrung und unseres Wissens ist dies zwar eine ansprechende, aber doch naive Erklärung. Wir kennen jetzt aus den Tatsachen der experimentellen Physiologie heraus das sogenannte Wärmezentrum. Im Gehirn ist der Ausgangspunkt für Nerven, die die Wärmeproduktion im Körper kontrollieren und beherrschen. Gar fein ist dieses Wärmezentrum eingestellt und balanciert. Mag die größte Kälte oder die größte Hitze vorherrschen, der Wärmegrad des Körpers bleibt derselbe unter allen Umständen und schwankt nur innerhalb ganz bestimmter enger Grenzen. Viele Experimente an Tieren haben festgestellt, daß der Organismus unter allen Umständen zähe festhält an dem für ihn natürlichen Grad der Eigenwärme. Die Stärke des Blutumlaufes, die Blutversorgung der Haut, Wärmestrahlung von der Haut, Atmung, Verdunstung von Schweiß auf der Haut, sind die regulatorischen Mittel, über die der Körper verfügt, um seine Eigenwärme immer auf einer bestimmten Höhe zu erhalten. Rein automatisch, ohne die Leitung des bewußten Menschenwillens, spielt sich diese körperliche Funktion ab, genau so wie auch ohne unseren bewußten Willen der Herzschlag erfolgt.

Mit der Vervollkommnung wissenschaftlicher Forschungsmethoden hat sich unser Wissen über krankhafte Störungen der Regulation der Körperwärme, über das Fieber vertieft. Erst in der neueren Zeit ist die exakte Wärmebestimmung mittels Thermometers aufgekommen. Es war dies schon ein großer Fortschritt. Zum ersten Male konnte eindeutig und ohne Zweifel im wissenschaftlichen Sinne festgestellt werden, daß tatsächlich in vielen Erkrankungen eine Erhöhung der Körperwärme, ein Fieber auftritt. Es liegen diese Verhältnisse nicht so einfach, wie der Laie sich dies vielleicht vorstellt. Patienten können sich sehr heiß anfühlen, und doch kein Fieber haben, und umgekehrt. Ein Patient kann über Frost und Kältegefühl klagen und dabei hohes Fieber haben.

Nachdem die Tatsache des Fiebers endgiltig ihre Bestätigung gefunden hatte, war der weitere Fortschritt ein viel schwierigerer und komplizierterer. Die nächste Frage war die: was zerstört die feine Bilanz der Wärmeregulation beim Fieber? Worauf beruht es, daß dieses Gehirnzentrum, das vorher so trefflich funktionierte, auf einmal nicht mehr die richtigen Botschaften auf Nervenbahnen aussandte? Es ist dies bis auf den heutigen Tag noch nicht vollkommen geklärt.

In der modernen Auffassung des Krankheitsbegriffes, lag die Annahme begründet, daß das Fieber eine Abwehrbewegung des Organismus sei, um den schlimmen Feinden, den Krankheitskeimen, das Leben zu verkümmern. Man stellte es sich so vor, daß höhere Temperaturgrade, die der Mensch unbeschadet aushält, den Bakterien im Körper gefährlich werden. So sinnvoll und ansprechend in ihrer Zweckmäßigkeit diese Erklärung auch sein mag, leider stimmt sie wahrscheinlich nicht. Für die meisten Bakterien sind auch hohe Fiebertemperaturen nicht verhängnisvoll oder tötlich.

Es muß an etwas anderem liegen. Vielleicht, daß bei höheren Körpertemperaturen doch die Zweckmäßigkeit insofern waltet, als der Immunitätsvorgang, der Körperkampf gegen das eingedrungene Kleinlebewesen, sich besser abspielt. Es handelt sich dabei gewissermaßen um chemische Vorgänge, und wir wissen, daß diese chemischen Prozesse in der Wärme besser vor sich gehen.

Vielleicht auch, daß im Fieber der Organismus sich rascher der Stoffwechselschlacken entledigt, die für ihn eine Bürde und Last bedeuten.

Die neueste Theorie für Fieber geht dahin, daß bei Krankheiten Produkte teils bakterieller Natur, teils vom Körper selbst, durch die Krankheit veranlaßt, in das Blut gelangen und die Temperatursteigerung hervorbringen. Man spricht von giftigen Eiweißspaltungsprodukten.

Wie dem auch sein mag, einige große Ergebnisse haben diese Forschungen für die Heilkunde gebracht. Zuerst die Gewißheit, daß beim Fieber ein fremder, giftiger Stoff, ein Kleinlebewesen den Körper befallen hat. Und zweitens, in Bezug auf Behandlung des Patienten, nämlich, daß wir jetzt wissen, daß es nicht nötig ist, sondern sogar schädlich sein kann, das Fieber an und für sich zu bekämpfen. Man gebrauchte früher, und leider zum Teil auch heute noch, viel die chemischen Mittel, die das Fieber herabsetzen. Es war damit nichts gewonnen, im Gegenteil, durch die Störung der Körperfunktion wurden die Abwehrmaßregeln des Organismus selbst geschwächt. Auch wirken die meisten dieser Mittel schädlich auf das Herz ein, und die Kraft des Herzens ist immer unser größter Verlaß bei stark fieberhaften Erkrankungen.

Wir unterscheiden zwischen „kurzen" und „langen" Fiebern. Irgend eine Erkältung, irgend eine Infektion kann kurz dauerndes Fieber verursachen. Lang dauerndes Fieber hat oft weit größere Bedeutung. Ganz bestimmte Krankheiten, wie Typhus, haben hohes, kontinuierliches Fieber für viele Wochen. Auch die Sepsis, die Blutvergiftung, hat oft lang dauerndes Fieber. Am bekanntesten in dieser Hinsicht ist die Tuberkulose, die Lungenschwindsucht. Es ist wichtig zu wissen, daß wenn auch nur ganz leichte Fiebergrade dauernd vorkommen, Woche für Woche, oder gar Monat nach Monat, daß in den allermeisten Fällen ein Tuberkulose vorliegt. Wir verstehen darunter schon Temperaturerhöhungen, die zwischen 99 und 100 Grad liegen. 101 bis 102 Grad ist ein mittelhohes Fieber. Bei über 102 Grad sprechen wir von hohem Fieber.

Jede Familie sollte ein Fieberthermometer haben und sollte auch verstehen ihn zu gebrauchen. Der Fieberthermometer ist ein sogenanntes Maximalthermometer. Die Quecksilbersäule bleibt auf dem höchstgemessenen Punkt stehen. Es muß deshalb stets vor dem Gebrauch das Quecksilber unter 98 Grad heruntergeschüttelt werden.

Bei plötzlichem Unwohlsein von Familienmitgliedern wird das Thermometer rasch die Auskunft geben, ob Fieber vorhanden ist, dann ist sicherlich ohne weiteres ärztliche Hilfe nachzusuchen.

Es liegt im Wesen modernen Lebens begründet, daß wir in jeder Hinsicht die Zeitepoche mitmachen, genau wie wir elektrisches Licht, Telephon, Phonograph usw. benutzen; so gehört die Errungenschaft des Thermometers für Krankheitsbestimmungen mit dazu zu den Dingen, die die menschliche Wohlfahrt anstreben und erreichen.

* * *

Erteilte Auskünfte.

N. L. Mein Junge fühlt sich oft sehr heiß an und ich glaube sicherlich, daß er Fieber hat. Er ist scheinbar nicht kränklich, und woher kann das Fieber wohl kommen?

Antwort: Ohne den Gebrauch des Fieberthermometers können Sie durchaus nicht wissen, ob das Kind tatsächlich Fieber hat oder nicht.

J. T. Auf Anraten unseres Arztes messen wir dreimal im Tage die Temperatur unserer Tochter. Sie ist 22 Jahre alt, etwas mager und blaß, kann aber immer noch ihre Arbeit im Komptoir verrichten. Wir sehen, daß sie fast jeden Tag schon über zwei Wochen lang immer etwas Fieber hat, aber ganz wenig, nur wenige Teilstriche über 99, und nicht 100. Was kann dies wohl bedeuten?

Antwort: Der heutige Artikel sollte Ihnen die gewünschte Erklärung geben.

H. S. Ich leide im Winter und im Herbste außerordentlich an kalten Füßen. Es ist dies sehr peinlich und führt auch, glaube ich, zu Erkältungen und Krankheiten. Was könnte man tun, um dem abzuhelfen?

Antwort: Es wird Ihrem Wunsche gewillfahrt werden und nächstens ein Artikel über dies Thema erscheinen.

Offen Samstag abend

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Spezieller Danksagungs-Verkauf!

Ueberzieher und Anzüge

$35

Andere zu $40 bis $45

Ihr spart den Preis eines Turkeys und außerdem $10

Das ist genau, was Ihr morgen in Sterns großem, jährlichem Danksagungstag-Ueberzieher- und Anzug-Verkauf findet.

Und der Hauptpunkt ist:

Für diesen großen Verkauf haben wir unsere regulären niedrigen Preise noch weiter herabgesetzt — sie auf einen Tiefstand gebracht, der ohne Frage den auffallendsten Wert in Chicago darstellt.

Dies ist eine wirkliche Ersparnis. Sterns werden nie billige Kleider offerieren. Jeder Ueberzieher und Anzug ist von höchster Qualität — reinwollen — feinste Arbeit — prächtigste Muster und Stoffe. Ihr könnt Euch auf jedes Wort dieser Anzeige verlassen. Die Ersparnisse sind tatsächliche.

Kommt morgen bestimmt und seht Euch die ausgezeichneten, schweren Ulsters und Ulsterettes an — unvergleichlich in Chicago — welche wir für Samstag anbieten zu

$45 $40 und $35

Ueberzieher, Mackinaws und Anzüge für Knaben und Kinder
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Speziell für Samstag: Reinwoll. Mackinaws für Knaben, Größe 8 bis 17, zu............ $8.75

Unterzeug, Sweaters, Strümpfe, Hemden, Krawatten und Handschuhe
ebenfalls ganz bedeutend herabgesetzt; ein großes Lager, um davon zu wählen, das Euch sicherlich gefallen wird.

Echte Velour Hüte in schwarzen, grünen und braunen Farben, von $6 aufwärts
Kappen — alle Fassons und Farben, pelzgefüttert, zu........ $2, $3, $4
Pelzkappen — Hudson Bay Seal, zu..... $8, $10, $12

Offen nächste Woche jeden Abend bis 9:30 bis Danksagungstag

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Robert Schwyhn

am Mittwoch, den 17. Nov. 1920, im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Nov. 1920, vom Trauerhause, 1327 Otto Str., zum Trauergottesdienst um 2:30 nachm. in der Centennial Deutschen Methodisten-Kirche, Ecke Wellington und Sheffield Ave., von da nach dem Rosehill-Friedhof.

Frau May Boick, Frau Daniel Roesch, Robert Schwyhn, Kinder. **John Boick** und **Daniel Roesch**, Schwiegersöhne. **Florence Boick, Dorothy Roesch, Robert Roesch**, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles S. Ehrlicher

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 20. Nov., 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5121 Justine Str., nach der St. Augustine-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Ehrlicher, geb. **Lorenz**, Gattin. **Elisabeth, Anna, Louise** und **Charles jr.**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Ferdinand Eilrich,

603 S. Cicero Ave., am 17. November 1920 im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 818–320 N. Central Ave., Austin, nach dem Forest Home-Friedhof. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

William Baker

am 17. Nov. im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Nov., um 8230 morgens, von der Leichenkapelle 1723 Larrabee Str. nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Barbara Baker, geb. Wallenborn, Gattin. **Frau Nick Kalber, Peter, Andrew H., William jr., John, Frau Frank Rothermel, Nickolas, Frau Mike Bistin** und der verstorb. **Martin Baker**, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter u. Schwiegertochter

Matie Rank, geb. Guhle,

am 17. November 1920 im Alter von 28 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 20. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, Wohnung ihres Bruders Charles Guhle, 6914 S. Winchester Ave., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elmert G. Rank, Gatte. **Herman** und **Clara Guhle**, Eltern. **Edward** und **Minnie Rank**, Schwiegereltern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Emil Deering

am 16. November im Alter von 20 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2311 So. 50. Ave., Cicero, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand und **Lena Deering**, Eltern. **William, Lillian** und **Clara**, Geschwister, nebst Verwandten dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Ottilie Huhn,

Gattin des verstorb. Ernst Huhn, im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 9 Uhr morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 4038 N. Ridgeway Ave., nach Our Lady of Mercy Kirche, Troy und Montrose Ave. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Clara Snyder, Rose Peterson und **Mary Weber.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Karl Ehrlicher

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 20. Nov., 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5121 Justine Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Ehrlicher, Vater. **Maria Ehrlicher**, Mutter. **Richard, Erasmus, Max** und **Freddy**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Großvater

August Deuser

im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2559 Emerald Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Mitglied des South Chicago Tent Nr. 114, K. O. T. M., und des Fechtklub Nr. 1. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Deuser, Gattin. **Frau Minnie Gareis**, geb. Deuser, und **August Deuser jr.**, Kinder. **Lorain Lillian Deuser**, Enkelkind; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Sarah Bathe,

von Walworth, Wis., am 17. November 1920 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 20. Nov., 2 Uhr nachm., von der Kapelle an 63. und Harvard Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Vitalis Bathe, Gatte. **William Silter**, Vater. **Frank, Fred** und **William Silter, Frau Carl Streich**, Geschwister.

Um Sitze bitte Wentworth 25 aufzurufen.

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Johan H. Kießling

am Donnerstag, den 18. Nov., abends 6 Uhr, nach dem ewigen Osten abberufen worden ist. — Die Brüder versammeln sich am Samstag, um ½2 Uhr nachm., in der Logenhalle, um dem verstorb. Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen. Beerdigung auf dem Waldheim-Kirchhof.

Arno T. Roner, Meister v. Stuhl.
George F. Arndt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Minuth,

Gattin des verstorb. Rudolph Minuth, am 18. November 1920 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1923 Otto Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder

Carl, Alfred und **Ernest Minuth.**

Todesanzetge.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Johann N. Kießling

im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3531 N. Hamilton Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adelia Kießling, geb. **Kloepper**, Gattin. **Stella, Arthur, Karl, Edward u. Dorothea**, Kinder.

Massenentlassungen bevorstehend

Kongreß wird, wie es heißt, die Entlassung von 30,000 Bundesangestellten in Washington verfügen.

Washington, 19. Nov. Wie der Repräsentant Wood von Indiana versichert, wird der Kongreß gelegentlich seiner bevorstehenden Session die Entlassung von 30,000 Bundesangestellten herbeiführen, welche die Administration während der verflossenen Präsidentschaftskampagne auf den Zahllisten gehalten hat.

Wood versichert, daß dieses nur ein kleines Vorspiel zu den einschneidenden Personalverringerungen im Bundesdienst sein wird, die von der Hardingschen Administration vorgenommen werden, wenn sie ihr Reorganisationsprogramm durchführt.

— J. A. McMillan von DeWitt, Ark., hat auf der Entenjagd mit einer Schrotladung nicht weniger als 18 Enten zur Strecke gebracht und da laut dem Staatsgesetz von Arkansas Niemand mehr als 25 Enten schießen darf, stellte McMillan nach dem ersten phänomenalen Schuß die Jagd prompt ein, um nicht Gefahr zu laufen durch einen weiteren ebenso erfolgreichen Schuß das Gesetz zu verletzen.

Todesanzeige.

Garfield Damen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Mary Menoth

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 20. Nov., vom Trauerhause, 1923 Otto Str., um 2 Uhr nachm., nach Montrose. — Die Beamten und Schwestern sind ersucht, der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Ottilie Philipe, Präsidentin.
Anna Miller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Christina Sornsen

im Alter von 20 Jahren am 10. November in Milwaukee, Wis., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Sornsen und Frau, Eltern. **Elise Panze, Elfriede Wallnitz** und **Dora Rehder**, Kiel, Deutschland, **Frau Wilhelmina Eilers** und **Frau Max Tuhnke**, Chicago, Schwestern; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis L. Meister

am 18. November entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 20. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1932 Nebraska Ave. nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Meister, geb. Hoffman, Gattin. **Gertrude** und **Charles Meister**, Kinder.

Beerdigungsanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John H. Reither,

Wagoner der Truck Co. F. A. A. P. C. A. C., der am 3. November 1918 in Frankreich gestorben ist, am Sonntag, 1 Uhr nachm., beerdigt wird von der Kapelle 2315 W. North Ave. nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Theresa Reither**, Eltern. **Charles, Frank** und **Frau W. M. Liewehr jr.**, Geschwister.

Um Sitze rufe man Humboldt 949 auf. frsa

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Gatten und Vater

Wilhelm Zingsheim,

welcher heute vor vier Jahren, am Freitag, den 19. November 1916, gestorben ist.

In unserem Heim bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer;
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir seh'n dich nimmermehr.
Deine gütige, fleißige Hand
Und deine Sorg' und Pflege
Vermissen wir für alle Zeit,
Auf jedem unserer Wege.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden **Gattin und Kindern.**

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Bauer,

welche heute vor sieben Jahren, am 19. Novbr. 1913, gestorben ist.

Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein.
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis Gott uns auch zu dir ruft.
Wir treffen uns am anderen Strand,
Dort oben in dem schönen Land;
Wir konnten dich nicht sterben seh'n,
Aber doch an deinem Grabe steh'n.

Dein dich nie vergessenden Gatte:
Johann Bauer, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Trauer gedenke ich des Todestages meines geliebten Mannes

Jacob Steidinger,

gestorben vor zw.. Jahren, am 19. Nov. 1918.

Ruhe sanft hienieden,
Oft von mir beweint,
Bis des Himmels Frieden
Mich mit dir vereint.

Gewidmet von seiner **Gattin und Kindern.**

Deutsche Weihnachts- u. Neujahrs-Grußkarten

12 Stück für 50c.
Importierte Jugendschriften und Bilderbücher für Weihnachtsgeschenke.
Kalender für 1921 in großer Auswahl.
Guter und billiger Lesestoff: Die beliebten und interessanten Ullstein's Romane! Preis 35c, 3 Stücke für $1.
Neue Zeitungen und Zeitschriften aus Deutschland!

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung.
206 West Randolph Strasse.

Bush Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.
Freitag, den 19. Nov., zweiter Kammerspiel Abend — Nur für Erwachsene!

Der Gott der Rache.

Sonnabend, den 20. Nov., abends 8:15, Sonntag, den 21. Nov., Mat. 2:45 und abds. 8:15, Montag, 22. Nov., abends 8:15:

„Alt-Heidelberg".

Dienstag, den 23., und Mittwoch, 24. Novbr.:

„Die rote Rose".

Große Unterhaltung

— der —

Hungarian Rokoczi Sick Benefit Ass'n of Chicago

am Mittwoch, den 24. November 1920, in der Schoenhofen-Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. Alle ungarischen Klubs und Krankenunterstützungsvereine sind freundlichst eingeladen. Das Komite. frsa

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für guten —
Lunch u. erstklassige Getränke
sorgt stets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
Manager

Chicagoer Große Oper.

Die ganze Schönheit des „Schmuck der Madonna" zur Geltung gebracht. — Rosa Raisa als Malliella.

Wolf-Ferraris Oper „Der Schmuck der Madonna" hörten wir wieder gern. Andreas Dippel, der erste Direktor der Chicagoer Oper, erwarb dieses Werk für Chicago, wo es die erste Aufführung in Amerika erlebte. Der Erfolg war ein durchschlagender, und die Oper wurde demnach oft aufgeführt. Als halb Deutscher und halb Italiener von Geburt vereinigt Wolf-Ferrari in sich die guten Eigenschaften der beiden musikalischen Nationen. Seine Melodien sind einschmeichelnd und beanspruchen Anerkennung gewisser Originalität, während in der Orchestrierung eine Meisterhand waltet. Ueberhaupt ist die Partitur voll von musikalischem Temperament, das sich unter anderem in gediegenen Tempowechseln zeigt, die nicht gemacht scheinen, sondern natürliche und ungesuchte Eingebungen echter Begabung sind. Daß die beiden Intermezzos vielen Leuten, auch guten Musikern, einen Genuß bereiten, soll nebenbei bemerkt werden. Die Oper hat auch, abgesehen von dieser Verzuckerung, Lebenskraft in sich, um sich auf dem Repertoir zu halten.

Als Malliella bewunderten wir Frau Rosa Raisa vor drei Jahren schon, als sie zum ersten Male hier sang. Darüber, ob sie eine rassige übertemperamentvolle Neapolitanerin sei, die beim ersten Erscheinen im ersten Akt durch Draufgängertum das Publikum gefangen nimmt, oder nicht, mögen die Ansichten geteilt sein. Aber darüber, wie sie die Malliella singt, kann nur eine Meinung herrschen, und die ist: einfach vollendet. Sie macht die schwierigsten Passagen zur Einfachheit. Es klingt alles so mollig und wohlig, so rund und voll, ob es im Forte ob es im Piano sei, es ist dieselbe göttliche Stimme, welche als kostbare Gabe Gottes nur sehr wenigen beschieden ist. Es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, daß ihre Stimme noch voller, noch runder, noch schöner geworden ist, als sie schon war. Eigentlich dürften nur Sängerinnen, die mit so einer Stimme ausgerüstet sind, singen, dann würde der Genuß zwar ein seltener sein, aber auch einer, den man nicht vergessen könnte.

Herr Rimini sah fesch aus und gab dem Camorraführer den richtigen Banditenanstrich.

Neu war hier Herr Lamont als Gennaro, und wenn er auch nicht überzeugend genug wirkte, konnte man seiner Leistung doch Anerkennung zollen.

Der neue Kapellmeister, Herr Pietro Amini, kennt seine Sache, er gibt genaue Einsätze und hängt nicht zu sehr an der Partitur, aber er wird sich Ruhe auferlegen müssen, wenn er eine gute Wirkung erzielen will. Diese Oper gibt zwar einem Dirigenten Gelegenheit, drauf loszugehen, aber die Arme weit zum Schlage ausholen bei diskreten, ruhigen Stellen, wirkt auf das Publikum beunruhigend.

Adolf Mühlmann.

* * *

„Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach steht für heute abend auf dem Spielplan. In den Hauptpartien werden die Damen Macbeth, Francis (zum ersten Male) und Maxwell, sowie die Herren Paillard, Dufranne, Defrere und Nicolay auftreten, dirigieren wird Kapellmeister Smallens.

Morgen nachmittag wird Puccinis „Tosca" mit Rosa Raisa, dem neuen Tenoristen Hislop und Baklanoff unter Marinuzzis Leitung gegeben. Am Abend kommen „Cavalleria Rusticana" und „Pagliacci" zur Aufführung. Die Rollenbesetzung umfaßt im ersten Werke die Damen Francis, Gannon und Paperte, und die Herren Lamont und Defrere, im zweiten Frl. Maxwell und die Herren Johnson und Galeffi. Cimini wird dirigieren.

Morgen: Gespickter Hasenrücken mit Rahm-Sauce u. Kartoffelknödel. Hotel Randolph (Bismarck).

Angeblich ein Mißverständnis.

Präsident der Latin American Products Co. verhaftet.

Wegen angeblichen Schwindels in Verbindung mit großen Landverkäufen in Panama wurde gestern Edward F. Walker, der Präsident der Latin-American Products Company, Nr. 6 Nord Michigan Ave., verhaftet, erlangte aber bald darauf gegen Bürgschaftsstellung seine Freiheit wieder. Als Kläger gegen ihn treten Dr. J. Ford Hawes, Nr. 1024 West 63. Str., und ein gewisser Leslie Brooks auf, die behaupten, um je $6000 geschädigt worden zu sein. Walker, der nach wochenlangem Suchen in seiner Wohnung, Nr. 828 Lafayette Parkway, festgenommen wurde, erklärte, daß die ganze Sache auf einem bedauerlichen Mißverständnis beruht.

— Die Willys Overland Automobile Co. in Toledo, die kürzlich den Betrieb gänzlich eingestellt hatte, hat nunmehr wieder einen Teil ihrer Anlagen in Betrieb gesetzt und wird bis auf weiteres tausend Arbeiter beschäftigen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Für Danksagungstag!

Ein neuer Anzug oder ein Winterrock

für Ihren Jungen erhöht die Freude dieses Feiertages.

Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen, 10.95

Größte Auswahl in Chicago! Vorzügliche, dauerhafte Stoffe in grauen und braunen Mischungen, neueste Muster, moderne Modelle, 2 Paar gefütterte Hosen mit jedem Anzug. — Unser spezieller Verkaufspreis................ 10.95

Reinwollene Winterröcke, 18.00

Warme, dauerhafte Stoffe in verschiedenen neuen Farben und hübschen Mustern, doppelreihige Fassons mit Gürtel, Größen von 12 bis 18 Jahren — sehr preiswert, zu 18.00

Knaben-Winterröcke, 12.50

Eine neue Sendung von äußerst guten Winterröcken, in grauen, braunen und grün gemischten Stoffen, doppelreihige Gürtelmodelle für Knaben von 7—12 Jahren, große Auswahl zu 12.50

Winterröcke für kleine Knaben

Gut genäht, in hübsch gemusterten warmen Stoffen, alle haben Gürtel, Größen für Knaben von 2½ bis 8 Jahre, Spezialpreis, 8.95

Polo-Kappen für kleine Knaben

Gut gemacht aus schwarzem Plüsch oder grauem Chinchilla-Stoff, in verschiedenen Farbenmischungen — „Pullover" und andere mit Ohrlappen — Auswahl zu 1.85

Frei! Ein Indoor Baseball mit jedem Anzug und Winterrock. Knabenkleider-Abteilung, 3. Floor.

Offen Montag, Dienstag und Mittwoch abends, 22., 23. und 34. November; geschlossen Danksagungstag, 25. November.

"Everything a Man or Boy Wears"

BENSON & RIXON Co.
1295 Milwaukee Ave.

Offen jeden Samstag abend bis 9 Uhr.

A. WEINSTEIN
684 W. North Avenue

Männer und junge Männer

die Quality Schuhe tragen,

und die Individualität verbunden mit Bequemlichkeit wünschen, werden finden, daß unsere Schuhe korrekt in der Mode sind und die allerbesten Werte darstellen.

Unser ganzes Lager von Schuhen, die früher aufwärts bis zu $16 verkauft wurden, sind sämtlich im Preise herabgesetzt und von neuem markiert worden, was bedeutet, daß man hochfeine Schuhe zu sehr niedrigen Preisen erhalten kann.

Schwarze Gunmetal Schuhe für Männer, in Custom- und breiten Leisten, $6.50, $7.50, $8, $9

Dunkelbraune Schuhe für Männer, in englischen und mittelbreiten Leisten, zu $7.50, $8.50, $9, $10 und aufwärts

Schwarze und dunkelbraune Kid-Schuhe für Männer, von bester Qualität, zu.... $9.00 und aufwärts.

Hochfeine Filz- und Leder-Hausschuhe für Männer, zu sehr niedrigen Preisen.

Der Laden für „Out-Size Style Schuhe für korpulente Damen u. heranwachsende Mädchen. 30 Moden zur Auswahl.

Personal-Nachrichten.

— James F. Broderick, ein ehemaliger Pianofabrikant, ist in seiner Wohnung, 4709 Beacon Str., gestorben. Er war der Gründer und erste Präsident des Pianoklubs und Mitgründer des Verbandes Chicagoer Piano- und Orgelfabrikanten, auch jahrelang Beamter des Nationalverbandes. Zwei vor ihm verstorbene Brüder von ihm, George und Will, waren Mitglieder der Bostonian Opera Co., sein Bruder Robert ist gleichfalls bei der Bühne.

— Eine der ältesten Einwohnerinnen der Stadt, Frau Anna Katharina Thies, 1157 Van Buren Str., ist im Alter von 92 Jahren gestorben. Sie hat 62 Jahre an der Ecke von Racine Ave. und Van Buren Str. gewohnt. Als sie jung war, waren jene beiden Straßen Landwege.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Abgeführt. — Besuchender Herr zur Dame: „Sie gähnen, meine Gnädige? Da hatten Sie wohl schon recht langweiligen Besuch?"— „Nein, Sie sind der erste, Herr Baron."

— Ländliche Unschuld.— Ein junger musikstudierender Mensch sucht in einem Sommeraufenthalt ein ruhiges Zimmer. Nach langem Suchen hat er endlich das richtige gefunden, und er verhandelt nun mit der Wirtin. — Der junge Mann: „Also das Zimmer ist doch ruhig?"— Wirtin: „Jawoll, det Zimmer is janz ruhig!" — Der junge Mann: „Dann kann ich also zum Ersten einziehen?" — Wirtin: „Jawoll, Sie könn'n inziehn!" — Der junge Mann: „Und meine Mandoline kann ich auch mitbringen?" — Wirtin: „Jawoll, die könn'n Se mitbringen, wir stell'n dann eventuell noch 'n Bett rin!"

— Im Musikzimmer. — „Ehe ich meine Frau heiratete, konnte ich stundenlang ihrer Stimme lauschen." — „Und jetzt?" — „Jetzt m u ß ich es!"

Leset die „Sonntagpost".

Grosser Preisherabsetzungs-Verkauf für den Danksagungstag.

Wir haben zu viele Herbstanzüge und Winter-Ueberzieher an Hand, infolge des milden Wetters, und wir müssen sie räumen, wenn auch zu einem großen Verlust am Profit, um dem allgemeinen Verlangen nach niedrigeren Kleiderpreisen zu entsprechen.

Jetzige Verkaufspreise für Winter-Ueberzieher

$50.00 bis $52.50 Ueberzieher herabgesetzt auf........ **$40.00**
$55.00 bis $60.00 Ueberzieher herabgesetzt auf........ **$45.00**
$65.00 bis $70.00 Ueberzieher herabgesetzt auf........ **$50.00**

Jetzige Verkaufspreise für Winter-Anzüge

$50.00 bis $55.00 Anzüge herabgesetzt auf........ **$40.00**
$57.50 bis $60.00 Anzüge herabgesetzt auf........ **$45.00**
$62.50 bis $70.00 Anzüge herabgesetzt auf........ **$50.00**

Großer Preisherabsetzungs-Verkauf in unserer Knaben- und Kinder-Kleider-Abteilung.

Offen Samstag abend und jeden Abend bis zum Dankfagungstag.

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Von Armin Weber.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Die Lage der deutschen Eisenindustrie.

Berlin, Mitte Okt. 1920.

Umstellung und Neueinstellung brachte der Ausgang des Krieges mit dem Frieden von Versailles nicht zuletzt auch der deutschen Eisenindustrie. Das Reich war zerstückelt, und die Folgen dieser Zerstückelung äußerten sich weit mehr noch als in politischer Hinsicht mit der Abtrennung von Millionen deutscher Männer in rein wirtschaftlicher Hinsicht. Die Abtrennung weiter Gebietsteile, namentlich der Verlust Elsaß-Lothringens, bedeutete Lähmung und Schwächung gewaltiger Unternehmungen. Besonders schwer machten sich die Folgeerscheinungen auf den Betrieb der sogenannten gemischten Werke geltend.

Der Begriff „gemischte Werke" wird niemandem leichter verständlich sein als dem Amerikaner; dieses System ist der wesentliche Typ der deutschen Schwerindustrie, ist das Streben der industriellen Untehmer, sämtliche zur Herstellung von Fertigfabrikaten erforderlichen Rohstoffe in eigenen Betrieben zu vereinigen. Große Hüttenwerke sind gleichzeitig Eigentümer von Erzgruben, Kohlengruben, Koksöfen und dergleichen; Krupp baute vor dem Kriege Schiffe auf der eigenen Werft, der bekannten Germaniawerft in Kiel-Gaarden. Wie liegen die Dinge heute, nach dem Raubfrieden von Versailles? Die Gelsenkirchener Bergwerke, die Deutsch-Luxemburger, der Lothringer Hüttenverein, die Gebrüder Stumm und die Thyssenschen Werke wurden ihre Hochöfen und Werke in Elsaß-Lothringen und in Luxemburg los. Was war die weitere Folge? Eine Verringerung der deutschen Eisenproduktion um nicht weniger als ein Drittel der Vorkriegserzeugung! Zu den Gebietsabtretungen kamen als fernere, sich verhängnisvoll geltend machende Erscheinungen die mangelhafte Erzbelieferung, die ungenügende Kohlenversorgung, die Arbeiterunruhen. Alles wirkte zusammen, um die deutsche Metallindustrie ganz ungeheuerlich zurückzuwerfen, und wenn auch die Hüttenbesitzer seit einem Jahre keinerlei statistische Angaben mehr veröffentlichen, so kann doch die Produktion der deutschen Metallindustrie im Jahre 1919 auf nicht mehr als 6 Millionen eingeschätzt werden.

Die Lage könnte vielleicht hoffnungslos erscheinen, doch gibt es gewisse Kreise, die weit davon entfernt sind, die Hoffnung aufzugeben. Diese Hoffnung bewegt sich in der Richtung, daß es möglich sein werde, Vereinbarungen zwischen der deutschen Metallindustrie und den lothringischen Hüttenwerken und Eisengruben zu treffen, von denen man sich für beide Teile dieselben Vorteile verspricht. Im letzten Geunde ist es hier wie überall im deutschen Wirtschaftsleben: man hofft, Halbzeug zu erhalten und sieht die Zukunft Deutschlands in der Verfeinerungsindustrie. Bekanntlich sehen auch alle anderen Indrustrien die Möglichkeit eines neuen Aufschwungs nur in der Herstellung von Qualitätsware.

In wie weit sich dieser Optimismus auf ein deutsch-lothringisches Abkommen als berechtigt erweisen wird, bleibt vorerst noch abzuwarten. Dem ruhigen Beobachter kann die Lage nicht anderrs als tieftraurig erscheinen; viele Werke in den großen rheinisch-westfälischen Werkstätten arbeiten nur bis zu zwei Dritteln ihrer ehemaligen Tätigkeit; die Hüttenwerke im Saargebiet bieten ein noch trostloseres Bild. Die Saarindustrie bezahlt den Koks zweieinhalb Mal so teuer wie die Werke in Deutschland, und die unvermeidliche Folge ist, daß die Preise für Saareisen sich beträchtlich höher stellen als für deutsches Eisen. Man kann die Schwierigkeit der Lage so leicht nicht überschätzen; und höchst beachtenswert ist das Telegramm, das die Herren Kirdorf, Stinnes und Vögeler am 15. Oktober an das Reichswirtschaftsministerium des Innern gesandt haben. „Die Kohlenfrage zwingt uns", lautet die Depesche wörtlich, „nachdem bereits vier Hochöfen außer Betrieb gesetzt worden sind, jetzt zweit weitere Hochöfen stillzulegen. Hierdurch sind weitere Arbeitseinstellungen unvermeidlich. Dabei ist bekannt, daß in Frankreich großer Ueberfluß an Kohlen und Koks herrscht, so daß teilweise die Bahnhöfe wegen Ueberfüllung verstopft sind. Die Gasanstalt Paris hat 900,000 Tonnen Vorrat, d. h. mehr als je zuvor. Wir bitten dringend, Schritte zu tun, daß angesichts des Ueberflusses in Frankreich soviel Kohlen und Koks in Deutschland zurückgehalten werden können, daß unsere Wirtschaft nicht vollkommen zusammenbricht."

Die Geschäfte in der Kleineisenindustrie sind seit einiger Zeit schon mäßig, da die Herstellungskosten überaus hoch sind und die Ausfuhr dieser Artikel so gut wie völlig aufhört; die inländischen Verbraucher aber kaufen nur für den dringendsten Bedarf. Zu einem engeren Verhältnis zwischen den beiden Gesellschaften hat die Vereinigung der beiden Hüttenwerke Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburg geführt; überhaupt scheint der Drang nach Zusammenschluß die deutsche Schwerindustrie durchdrungen zu haben. Man hört davon viel reden, daß eine ähnliche Verbindung wie zwischen den genannten Gesellschaften auch zwischen „Phönix" und den Rheinischen Stahlwerken zu erwarten steht. Eine neue Vereinigung, der „Eisenwirtschaftsbund", wurde von Seiten der deutschen Regierung zur Neuordnung des Marktes ins Leben gerufen. Diesem Bunde gehören Mitglieder der Schwerindustrie und des Handels und Vertreter der Konsumenten- und Arbeiterkreise an. Die Regulierung des Marktes, die in den letzten Wochen zu beobachten war, dürfte allerdings weniger auf künstliche Eingriffe des Eisenwirtschaftsbundes zurückzuleiten sein, sondern sich aus den natürlichen Ereignissen von Angebot und Nachfrage erklären lassen. Die geringere Nachfrage im Verlaufe der jüngsten Monate wirkte natürlich hindernd auf die Produktion ein. Diese geringere Nachfrage erklärt sich aus der Hoffnung auf eine Herabsetzung der Eisenpreise; wie aber soll sie sich erfüllen, so lange die Ausgaben für Löhne und allgemeine Unkosten ebenso wenig wie Kohlen- und Kokspreise eine Ermäßigung erfahren haben? Und wie können alle diese Kosten eine Ermäßigung erfahren, wenn sich die Hoffnung auf eine Besserung der deutschen Valuta nicht nur nicht erfüllt, sondern in ihr Gegenteil verkehrt? Im Juni, vor einem Vierteljahre also, konnte man den Dollar für 35 Mark kaufen; heute muß man das Doppelte dafür bezahlen! Wo und wie soll da also eine Besserung möglich sein?

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.
Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.
Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein auch Euch zu helfen.
Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.
Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Weihnachts-Geldsendungen
Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
30aug*X

Offen Sonntag bis 2 Uhr nachmittags.

In acht Tagen

können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen. — Ebenso verkaufen wir

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-slowakia, Jugo-Slavia usw.
Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum und Versicherung aller Art.
Wechsel und Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.
Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 19.
Notariats-Kanzlei.
Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — anerkannt gut.
Bergensford fährt am 19. Novbr. von New York; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.
Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.
Office offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr. Samstags bis 4 Uhr nachm., oder abends nach Uebereinkommen. — Telephon Franklin 104.
nov5frsondi*

WEIHNACHTS-
GELD SENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie zu den niedrigsten Raten.
LIBERTY BONDS
zu höchsten Tagespreisen gekauft.
DEUTSCHE BONDS
MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN
[illegible] Tagespreisen; bitte deswegen vorzusprechen.
SCHIFFSKARTEN
Reisepässe Einkommensteuer
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends offen; andere Tage bis 6 Uhr.
Sonntags 9—12 vormittags. nov8*X

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends Sonntags bis mittag. jl11frsomomi*

Verlebt Weihnachten in
Deutschland
Reiset mit der
American Line
New York - Hamburg direkt
Manchuria....2. Dez. 13. Jan. 24. Feb.
Mongolia..16. Dez. 27. Jan. 10. März
Red Star Line
New York-Antwerpen
Kroonland....27. Nov. 1. Jan. 5. Feb.
Gothland ....1. Dez. 8. Jan.
Lapland........4. Dez. 8. Jan. 12. Feb
Finland ..11. Dez. 15. Jan. 19. Febr.
Zeeland....18. Dez. 22. Jan. 26. Febr.
White Star Line
New York - Southampton
Olympic ....27. Nov. 29. Dez. 26. Jan.
Adriatic....15. Dez. 9. Febr. 9. März
New York-Liverpool
Cedric..............................5. Febr.
Celtic......11. Dez. 15. Jan. 26. Febr.
Baltic ....24. Dez. 22. Jan.
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
21maifrmomi*

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
B12*J

Macht Eure
Weihnachts-Geldsendungen
jetzt
um prompte Ablieferung zu sichern.
Wir berechnen die möglichst niedrigen Raten.
Besorgt Eure Geschäfte durch diese zuverlässige Bank, welche unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle steht.
CAPITAL STATE SAVINGS BANK
5400 N. Clark Str.
Gesamtbestände über $2,500,000.00.
Korrespondenten in allen größeren Städten Deutschlands.
Es wird Deutsch gesprochen.
nov5frdi3mt

Weihnachts-Geldsendungen
Food-Drafts
der Amer. Relief Adm.
zu $10 und $50
in die Alte Heimat.
Verlangt unsere täglichen Ratenlisten kostenfrei!
Schiffskarten nach Europa.
Direkte Verbindung
New York - Hamburg
Wir verschaffen Reisegesellschaft für Minderjährige und Frauen.
Pässe,
Einwanderungserlaubnisse
werden prompt besorgt.
Erbschaftsangelegenheiten, Vollmachten, Rechtssachen, Deutſ hes Notariat.
Kein Warten!
Prompt, billig und gewissenhaft!
7% First Mortgage Gold Bonds
Beste und sicherste Geldanlage!
Verlangt unsern Prospekt!
K. R. Beak & Co.
Foreign Dept.
196 N. Clark Str., Bank-Floor
CHICACO, ILL.
nov3mifrson1mt

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409
15li*J

Schützt die Kinder!
Babies und Kinder sind Erkältungen und Husten ausgesetzt. Die Keime werden durch das Husten anderer verbreitet. Hustet nicht.
T. Baker's Honeydew Balsam
heilt den Hals, Lungen u. verhütet Krankheit. hilft sicher. Spezielle Flasche für Kinder und Babies. In allen Apotheken oder bei
Triumph Drug Co.
1635 N. Wells Str., Chicago.
nov5frmomi—28nv

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Coty's L'Origan Parfum — Unzenflasche, **3.25**
Dora Gesichts-Puder zu **43c**
Fletchers Castoria speziell zu **25c**
Milk of Magnesia 50c Größe zu **33c**
Babcocks Corolopsis Talcum, 25c Größe, **14c**
Dickinsons Witch Hazel — Quart-Flasche zu **63c**
Physicians' and Surgeons' Seife— 3 für 23c; Stück zu...... **8c**
Cedesco Mascara — die 50c-Größe zu **35c**
Haupt-Floor.

Jährlicher Halstrachten-Verkauf
Feature Verkauf Nr. 16

Wir kauften diese Partie zu dem niedrigen Seide-Marktpreis, und offerieren Euch jetzt Halstrachten zu Preisen, die denen vor Jahren berechneten gleichkommen. Viele hundert Dutzend, von einem Fabrikanten von feinsten Halstrachten in diesem Lande gemacht, sind in fünf Partien eingeteilt worden:

Partie 1—$1 seidene Four-in-hand Ties, aus feiner Qualität Seide gemacht, alles neue, hübsche Muster, großes Sortiment zur Auswahl, jedes, **58¢**

Partie 2—$1.50 seid. Four-in-hand Ties aus feiner Seide, jedes Tie Tacked und mit den leicht gleitenden Bands gemacht, ein ungewöhnlicher Wert, jedes, **89¢**

Partie 3—$2 und $2.50 seid. Four-in-hand Ties, aus feiner schwerer Seide gemacht, in vielen prächtigen Mustern, großer Bargain, jedes, **$1.29**

Partie 4—$3 und $4 seid. Four-in-hand Ties, aus feinsten importierten und hiesigen Seidenstoffen; vorzügliche Farben und Muster; markiert jedes zu **$1.98**

$4 und $5 reinseidene gestrickte Halstrachten, einschl. Grenadine Knits; schlichte Farben und fancy Muster; alles Hand Frame Halstrachten, aus Seide von feinster Qualität gemacht, Stück **2.98**

Haupt-Floor.

Verkauf von Ueberziehern und Anzügen

Winter-Ueberzieher
Regulär zu $65 verkauft, jetzt zu $35

Viele Moden, Farben und Schattierungen in dieser feinen Partie. Ebenfalls Gabardines dabei — alle unsere feinsten — keine zurückbehalten — kosten gewöhnlich bis zu $70. Sowie lederne, wendbare Röcke in verschiedenen Längen. Alle unsere feinsten Herbst-Ueberröcke, regulär bis $60 — keine zurückbehalten — Auswahl Samstag von irgend einem von diesen, zu $35.

Anzüge für Männer
Regulär bis zu $65 verkauft, zu $35

Einfach- und doppelbrüstige Modelle in einfachen Farben oder Mischungen. Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Tweeds, Velours und Flanelle. Moden und Größen für Männer, junge Männer und Jünglinge. Auswahl Samstag, zu $35.

$35

Winter-Ueberzieher, Ulsters, Ulsterettes, Chesterfields, Sturm-Röcke und Ueberzieher für Männer u. junge Leute. Diese werden regulär zu $75 verkauft. Sowie **Anzüge,** prächtige Werte, alle Moden und Größen, zu............ **43.75**

Jeder Anzug in uns. Laden; keine zurückbehalten. Viele haben extra Hosen, all die feinsten blauen Serges, schwarz, gestreifte Worsteds und Velours; in allen Moden und Größen zu haben; unsere allerbesten Werte, zu............ **$50**

Winter-Ueberzieher oder Ulsters, keine zurückbehalten, ausgenommen unsere pelzgefütterten u. Pelzkragen-Ueberzieher; Ulsters mit vollem gesteppten Futter, u. einige aus Worumbo Ueberzieherstoffen, St. George Kerseys. Regulär werden sie bis zu $90 verkauft; morgen zu............ **58.75**

Mit Schaffell gefütterte Westen, viele mit ledernen Aermeln, werden gewöhnlich von $10.50 bis zu $12.50 verkauft. Morgen zu............ **9.45**

Zweiter Floor.

Dra ische Maßnahmen.

Es soll verboten werden, im Hauptgeschäftsteil Automobile stehen zu lassen.

Ein Ordinanzvorschlag, der das Stehenlassen von Automobilen auf den Straßen des Hauptgeschäftsviertels zwischen 7 Uhr morgens und 6.30 Uhr abends verbietet, wird dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung vom Transportausschuß unterbreitet werden. Zahlreiche Geschäftsleute erschienen gestern nachmittag vor dem Ausschuß, um eine derartige Ordinanz zu befürworten, und nur die Mitglieder der drei Automobilklubs scheinen etwas dagegen einzuwenden haben.

Der in Frage kommende Distrikt wird von der Südlinie der Harrison Str. begrenzt, von der Westlinie der Michigan Ave., von der Nordlinie der Kinzie Str. und von der Westlinie der Clinton Str. Automobile dürfen unter der neuen Vorschrift nur lange genug auf den Straßen stehen bleiben, um Passagiere abzusetzen oder aufzunehmen.

Polizeichef Fitzmorris sprach sich sehr anerkennend über die Ordinanz aus, fügte aber hinzu, daß der Polizei die Jurisdiktion über den Grant Park und die Wasserfront, die jetzt bei der Parkbehörde ruht, unterstellt werden sollte, damit die enorme Anzahl von Autodiebstählen im Grant Park verringert werden könne.

Unter Staatskontrolle.

Verschmelzung aller Telephoninteressen von Illinois geplant.

Die Gründung einer Illinois Bell Telephone Company, der sämtliche Bellschen Telephoninteressen des Staates einverleibt werden sollen, wird laut einer Petition geplant, die bei der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen hinterlegt wurde. Unter dem Plane würde die Chicagoer Telephongesellschaft das Eigentum der „Central Union Telephone Company" für $15,000,000 aufkaufen. Die Chicagoer Telephongesellschaft bedient zurzeit acht Counties in der Umgebung von Chicago; die „Central Union" bedient Rockford, Rock Island, Moline, Peoria, Springfield, Decatur und andere Städte, die keine unabhängige Gesellschaft haben.

Die Verschmelzung wird nach Angabe von B. E. Sunny, dem Präsidenten der Chicagoer Gesellschaft, aus dem Grunde vorgenommen, um alle Bellschen Interessen unter eine Leitung zu bringen, den Dienst zu vereinfachen und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Eine Erhöhung der Raten ist nicht geplant.

Die Staatskommission hat den Plan unter Beratung genommen.

Junges Mädchen verschwunden.

Seit gestern nachmittag ist aus der elterlichen Wohnung, Nr. 3229 Lexington Straße, die 17jährige Helen Fleming, eine Tochter des der Maxwell Str.-Wache zugeteilten Polizeileutnants James F. Fleming, verschwunden. Die Eltern, welche sich in begreiflicher Aufregung befinden, befürchten, daß ihre Tochter vielleicht entführt oder sonst einem Racheakt von Personen zum Opfer fiel, deren Feindschaft Leutnant Fleming sich in seiner dienstlichen Stellung zuzog.

Prachtvoller
$3.95 Anzug-Verkauf!

Kauft einen von unseren ganzwollenen Anzügen oder Ueberziehern zu dem regulären Preise von $39.85 und wir werden Euch einen weiteren ganzwollenen Anzug oder Ueberzieher derselben Qualität zugeben, für nur $3.95.

Feine reinwollene Männer-
Anzüge oder Ueberzieher
nach Maß gemacht für nur
$3.95

Oder Sie können einen von unseren $46.85 Anzügen oder Ueberröcken kaufen und dann einen weiteren Anzug oder Ueberzieher derselben Qualität erhalten für nur $6.95.

Diese Offerte ist eine wahrheitsgemäße in jeder Hinsicht. Sie hält genau was sie verspricht.

Zwei Anzüge, — zwei Ueberzieher, — oder einen Anzug und Ueberzieher für eine Kleinigkeit mehr als der Preis eines einzelnen Kleidungsstückes.

Kauft Euch die beiden Kleidungsstücke, oder bringt einen Freund mit und kaufe sich jeder eins.

Offen Samstag bis 10 Uhr abends.

SCOTCH WOOLEN MILLS

Scotch Woolen Mills 17 S. Clark Str.
Gerade südlich vom Morrison Hotel.

Copyright 1920 bei Scotch Woolen Mills, Chicago, Ill.

Kunst und Wissenschaft.

Von Karl Friedrich.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Im Geiste Fichtes.

Berlin, Mitte Oktober 1920.

In Hamburg fand die zweite Tagung der Fichte-Stiftung und Fichte-Gesellschaft unter großer Beteiligung von Dozenten und Schulmännern statt. Diese Fichte-Gesellschaft, dem Jahre 1914 entstammend, hat jetzt erst ihre eigentliche Wirksamkeit entfalten können zum Segen der arg darniederliegenden deutschen Kultur.

Ganz besonders aktuell war die Frage der Volkshochschulen, die als Hauptfrage mit auf der Tagesordnung stand und um die viele gute Reden kreisten. Nachdem der Vorsitzende, Staatsminister a. D. von Berries, zur sittlichen Erneuerung des deutschen Volkes aufgerufen hatte, hielt Dr. Wilhelm Stapel einen höchst gedankenreichen Vortrag über „Die Aufgaben der Fichte-Gesellschaft für die Erhaltung der deutschen Kultur". Er führte in ihm etwa folgendes aus: „Wo Kultur ist, muß ein Träger der Kultur sein: Stamm und Volk! Die Fichte-Gesellschaft will bewußt das Volkshafte unserer Kultur fördern. Was man gewöhnlich Kulturarbeit nennt, ist Arbeit an den Symptomen der Kultur, wie etwa Reinhaltung der Sprache, Bekämpfung von Schund in Kino und Literatur usw. Aber das Subjekt der Kultur, das Volk ist krank. Man muß das Subjekt gesund machen, dann hören die krankhaften Erscheinungen von selbst auf. Das erste dazu ist: körperliche Gesundung. Dazu braucht der Mensch Muße und Heimat. Unser 60 Millionen-Volk braucht ferner die rechte soziale Gliederung nach Stämmen und Ständen. Warum haben die Schweiz, die Niederlande und besonders Dänemark eine so viel lebendigere Kultur? Weil die Individuen dort noch inniger zusammenstehen. Ein Volk ist umso gesunder, je mehr schlafende Schichten es hat, die unberührt bleiben von den sogenannten Kulturbestrebungen. Diese schlafenden Schichten sind der Kraftquell, aus dem zu seiner Zeit die Spitzen der Kultur hervorsprießen. Es ist falsch, die Bauern etwa mit Goethe und Rembrandt erfüllen zu wollen; Muße und Heimat sind hier nötiger. Fichte will ein gesundes Leben mit wahrhaftiger, erlebter Kultur, nicht absichtliche, gewollte Scheinkultur. Es gibt auch Begriffsschieber im Gegensatze zum wahren Gelehrten. Ein Kunstwerk kann nicht ersetzt werden durch Nachbildungen. Man will das Volk zur Kunst erziehen! — als ob das Seelische erlernbar wäre?! Ob wir zu einer wahren Kultur kommen können, das wissen wir nicht. Insofern ist Kultur die Erfüllung einer uns gesetzten Aufgabe, wer nicht damit anfangen will, ist schwach und letzten Endes feige."

Und weiter resümierte der Vortragende also: „Verantwortlichkeitsgefühl gegenüber Vorfahren und Nachkommen, die Treue, muß unserm Volk wieder anerzogen werden, das früher innig mit der Natur verbunden war. Wanderkultur müssen wir treiben; wir müssen ein Bauernvolk sein und bleiben, wenn wir gesund sein wollen. Laßt schon die Jugend arbeiten mit dem Landmann! Den seelischen Wert unserer Sprache hervorheben, Erweckung deutscher Gesinnung durch Wort und Schrift, eine Wissenschaft für das Deutschtum brauchen wir."

„Die Fichte-Gesellschaft ist auf diesem Wege; wir sammeln Menschen unserer Art zur Arbeit, zu Festen und zu religiösen Feiern. Ob unser Volk wieder gesund wird, das wissen wir nicht; aber wir können doch sagen: wir haben das Unserige getan!" Daran schloß sich die Beratung der Gründung eines Gesamtverbandes für deutsche Volkshochschulen. Hierzu sprach Dr. Gerber über die wahre Volkshochschule, die nicht wie die meisten jetzt gang und gäben nur Wissenschaft vermitteln darf. Wir brauchen Erkenntnis des Volkszusammenhangs, Charakterbildung jedes Einzelnen, denn nach Fichte heißt deutsch sein, Charakter haben. Das Volksbewußtsein gilt es zu wecken und zu stärken, ebenso das Gemeinschaftsbewußtsein. Es gilt ländliche und städtische Volksschulen zu gründen, in welch letzteren auch der sonst ganz entwurzelte Industriearbeiter zur engeren Gemeinschaft erzogen werden kann. Sehr wahr bezeichnete der Redner die meisten bestehenden Volkshochschulen als „ganz zufällige Gebilde aus dem Drang der Gebildeten heraus, andere zu bilden." Auch die Ausnützung der Bewegung zu hier ganz besonders verwerflichen Parteizwecken muß aufhören.

Es schloß sich an diese prachtvolle Rede eine lange Debatte, als deren Endergebnis der Vorsitzende feststellen konnte, daß die Anwesenden einmütig beschließen, zusammenzuarbeiten: 1.) In regelmäßigem Austausch der Erfahrungen; 2.) In der Förderung eines Kursus zur Ausbildung von Leitern von Volksschulen und 3.) In der Sichtung und Bearbeitung der Literatur für die Bewegung.

Damit ist ein wesentlicher Fortschritt in der Volkshochschulbewegung erzielt. Das Letzte allerdings müßte eine einheitliche Zentralisation der ganzen Bewegung im Sinn und im Geiste Fichtes und auch Lagardes sein, um ein Auseinanderfallen und sich gegenseitiges unfruchtbares Dammabgraben zu verhindern.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Nur so organisch von unten, nicht durch Reglementierung vom grünen Tisch des heiligen Bureaukratius aus, kann eine Gesundung und ein Wiedererstarken des heut noch kranken deutschen Volkstums erfolgen, von dessen vielen neuzutage getretenen Schwächen und Flecken ich heute angesichts des hohen Willens auf dem Boden der Wirklichkeit fußender Reformer schweigen will.

Als Leitspruch stehe über jeder Wiederaufbauarbeit, die in echtem Geiste angestrebt wird, das schöne Wort Professor Reinhold Seebergs, das auf dem Denkmal Lederers zu Ehren der Gefallenen der Berliner Universität zu lesen ist: „Invictis victi victuri!" (Den Unbesiegten die Besiegten, die dereinst siegen werden!)

Deutsche Kreise.

St. Louis.—Friedrich Freiermut ist im 83. Lebensjahr im Heim seiner Tochter, Frau Clara Jenn, gestorben. Friedrich Freiermuth erblickte am 24. April 1837 in Bayern das Licht der Welt, machte den Krieg zwischen Oesterreich, Frankreich und Italien im Jahre 1859 mit und kam 1865 nach St. Louis, um sich hier als Musiker niederzulassen. Er gehörte im Laufe der Jahre allen wichtigeren Musik-Ensembles in St. Louis an, in denen er die Baßgeige spielte. Bis kurz vor seinem Tode erfreute er sich seltener geistiger und körperlicher Rüstigkeit und konnte seinen Bekannten interessante Schilderungen aus den Zeiten liefern, als jeden Sommer in den hiesigen Volksgärten Operetten aufgeführt wurden und jeder Winter eine längere Opernsaison in den Theatern brachte. Keines der Theater und keiner der Sommergärten, in denen er bei seiner Ankunft in St. Louis im Jahre 1865 spielte, bestehen heute noch, und von den Musikern, die er damals kannte, befinden sich nur noch wenige am Leben. Der Verstorbene gehörte der Musiker-Union seit deren Gründung im September 1885 an und war der erste Präsident des im Jahre 1887 von Musikern gegründeten Aschenbrödelklubs. In den letzten Jahren spielte er jeden Sommer in French Lick, Ind., wo ihm anläßlich seines 80. Geburtstages von den Mitgliedern seines Orchesters ein Spazierstock mit einer Widmung geschenkt wurde.

Cincinnati, O. — William H. Alms, Senior und Präsident der Drygoods-Firma Alms & Doepke Co., ist im hohen Alter von 78 Jahren gestorben. Als Neunzehnjähriger zog er mit seinem Bruder Frederick in den Bürgerkrieg, und zwar dienten beide im Telegraphenkorps, einer bis dahin völlig neuen Waffe. Mit geborgtem Kapital fingen sie 1865 das Drygoodsgeschäft an, welches sie zu einem der größten im Mittelwesten entwickelten. Alms war ein trefflicher Deutscher. In Deutschland traf er einst mit seinem Freund Jacob G. Schmidlapp zusammen. Er war auf der Reise nach Paris und kam von Berlin. „Du wirst enttäuscht sein," sagte Schmidlapp, „aber wenn Du mit Paris fertig bist, wirst Du um so stolzer auf Deine deutsche Abkunft sein." Und so war es, Alms schwärmte seitdem für das Geburtsland seiner Eltern, die aus Hannover eingewandert waren. Er war einer der Gründer des Deutschen Altenheims, dessen Verwaltungsrat er bis zu seinem Tode angehörte, ein unentwegter Wohltäter des deutschen prot. Waisenhauses und von Bodmanns deutscher Witwenheimat. Seine wohltätige Gesinnung beschränkte sich aber nicht auf deutsche Anstalten allein; er gab ohne Unterschied der Nationalität, des Glaubens und der Hautfarbe.

Cincinnati, O. — August F. Hoffmeister, einer alten Blumengärtner-Familie entstammend, ist hier im Alter von 55 Jahren gestorben. In Cincinnati geboren, erlernte er die Blumengärtnerei unter den Augen des Vaters, der den Sohn zur weiteren Ausbildung nach Erfurt auf die Gärtnerschule schickte. Vor 25 Jahren organisierte er die Hoffmeister Floral Co., deren ausgedehnte Gewächshäuser sich in der Umgegend befinden. Seine Spezialität war die Züchtung von Lilien und seine Erfolge brachten ihm den Ehrennamen „Lilienkönig von Ohio" ein. Er züchtete viele Spielarten und entwickelte die japanische Osterlilie zu einer herrlichen, großen, schneeweißen Blume. In dieser Spezialität wurde er führend in Amerika. Der Verblichene, welcher als Junggeselle gestorben ist, hinterläßt die Mutter und vier Schwestern. Er gehörte der nationalen Blumenzüchter-Vereinigung an, der American Forestry Association und war einer der Gründer der Cincinnati Florists' Exchange.

Cleveland, Ohio. Wie aus Tiffin, Ohio, gemeldet wird, stellt es sich jetzt heraus, daß der kürzlich verstorbene Schneidermeister Lewis Selle, allgemein als „der kleine Schneider" bekannt, ein wirklicher Wohltäter der Menschheit war. Selle war als Schneidergeselle aus Deutschland eingewandert, und es gelang ihm, in Tiffin ein umfangreiches und sehr lukratives Geschäft aufzubauen. Man schätzt sein Vermögen auf nahezu eine halbe Million Dollars. Im letzten Jahre seines Lebens hat er mehr als $100,000 für wohltätige Zwecke gegeben. Er hat auch viele seiner Freunde in Deutschland bedacht. In seinem Testamente vermachte er seinem Geschäftsteilhaber Robert Grendon ein Geschäftsgebäude im Werte von $30,000, selbstverständlich auch seinen Anteil am Geschäft und eine Menge Aktien. Einer Nichte in Danville, Ill., hinterließ er Aktien im Werte von $20,000; ein Neffe, Chas. Wagner in Fostoria, erhält eine 115 Acre große Farm des besten Landes in Seneca County. Die beiden Söhne Wagners erhalten jeder Aktien im Werte von $10,000. Mehrere deutsche Kirchen erhalten je $1000; für seinen Krankenwärter, Moritz Straub, hinterließ er $6000 und seiner Haushälterin $3000. Entfernte Verwandte und Freunde bedachte er mit Beträgen von je $1000 bis $3000, zusammen $200,000.

Milwaukee. C. A. Gombert, der 35 Jahre lang in Milwaukee ansässig war und lange Zeit einer der bestbekannten Architekten war, ist in Neenah, wo er seit einigen Jahren sein Heim aufgeschlagen hatte, plötzlich aus dem Leben geschieden. Herr Gombert, eine bekannte und hochgeachtete Persönlichkeit, wurde in Deutschland geboren und kam im Anfang der achtziger Jahre hierher. Er erreichte ein Alter von 87 Jahren und hatte sich vor mehreren Jahren ganz vom aktiven Geschäft zurückgezogen. Er führte viele bekannte Bauten aus, darunter den Wasserturm an der Lake Park-Station, das Countygefängnis-Gebäude an Oneida-Straße und Broadway und zahlreiche schöne Residenzen an Prospect Avenue.

Detroit. In Detroit, Mich., wurde der nach dreimonatiger, schwerer Krankheit aus dem Leben geschiedene Musiker Carl Schroeder unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen, Kollegen und Freunde zur letzten Ruhe getragen. Er war einer der bekanntesten Musiker Detroits gewesen und hatte einen bedeutenden Ruf als Klarinettist. Nachdem er früher 15 Jahre lang in Sousas Kapelle eine der ersten Kräfte gewesen war, spielte er in den letzten beiden Jahren als geschätztes Mitglied im Detroit Symphonie = Orchester. Schroeder hatte sich auch als Kapellmeister einen Namen gemacht. Er leitete zeitweise das Orchester im Woodride Park bei Philadelphia, Pa., und dirigierte in New York oftmals bei öffentlichen Parkkonzerten.

Und deshalb vielleicht ein Mord.

Zwei Schneider stritten sich darüber, wer dem Fenster am nächsten sitzen solle.

In die Schneiderwerkstatt der Gebrüder Brozzolo, 1238 W. Harrison Straße, drang wenig Sonnenschein, denn der Raum hatte nur ein Fenster, und zwischen den beiden Nadelhelden James Tavalino und Joseph Bonerfeld entwickelte sich ein Streit darüber, wer von beiden dem Fenster am nächsten sitzen sollte. Der Zank über diese Bagatelle hatte bereits mehrere Tage gedauert und sollte gestern ein- für allemal zum Abschluß kommen. Bonerfeld gelang es, sich des dem Fenster am nächsten stehenden Stuhles zu bemächtigen, worüber der Italiener derartig erbost wurde, daß er zu seinem Revolver griff und jenem zwei Schüsse beibrachte, einen in die rechte Seite und einen in den rechten Arm.

Bonerfeld, 954 Nord Campbell Avenue wohnhaft, wurde ins Countyhospital gebracht, wo die Aerzte erklärten, es sei wenig Hoffnung auf seine Wiederherstellung vorhanden. Tavalino entfloh und vermochte bis dahin nicht aufgespürt zu werden. Seine Wohnung 1219 Gillipin Place, wird von der Polizei bewacht.

* Während der 15jährige John White, Nr. 228 Ost 48. Straße, einigen Freunden sein neues Gewehr zeigen wollte, entlud sich dieses in seiner Hand. Eine Kugel traf die 14jährige Ruth Brock, die am Fenster der elterlichen Wohnung, Nr. 4752 Prairie Ave., saß und verletzte sie, glücklicherweise nicht lebensgefährlich, am Kopf.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Lest die „Sonntagpost".

Spart Euer Geld heute!

Solange Euer Lohn hoch ist — das ist die richtige Zeit zum Sparen. Ihr könnt einige wenige Dollars jede Woche in unserem Spardepartement von Eurem gegenwärtigen Gehalt einlegen.

Viele der reichen Männer von heute legten ihren Grund zum Reichtum durch das Deponieren ihres Ueberschusses in dieser Bank. Ihr könnt es ebenso machen.

Eure Ersparnisse sind sicher.

Bankstunden für Spar-Einleger 9 vm. bis 2 nachm. Samstags 9 vm. bis 8 abds.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

Läden offen Samstag von 8:30 vorm. bis 6 abends.

Records

10-zöllige deutsche Columbia Records, Band, instrumental und Gesang. Alle neuesten Muster. Probiert sie in unseren neuen Räumen. Das Stück zu............ $1.00

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

A Man's Raincoat FREE With Any Suit or Overcoat

Morgen ist ein weiterer Tag besten Wertegebens, wie Chicago es seit mehreren Jahren nicht mehr gesehen hat. Eine weitere Herabsetzung für diesen Samstag, sogar noch durchgreifender als letzte Woche. Anzüge und Ueberzieher zu allerniedrigsten Preisen verkauft, und außerdem geben wir einen $5 Regenmantel absolut frei. Beurteilt alle unsere Werte nach diesen wenigen, die wir hier aufzählen:

Ueberzieher für Männer und junge Leute, ungefähr 1000, B. Kuppenheimer, Rochester und Challenge Qualitäten. Neueste Modelle und Stoffe, wie Plaid Rücken, Heather Mischungen, Novelty Ueberzieherstoffe, Stapel Kerseys und Worsteds. Wurden gemacht, um zu $75 verkauft zu werden. Unser Danksagungs-Special für Samstag zu

$45, $37.50 und $29

Auch ein bemerkenswerter Zwei-Hosen Anzug wird für morgen offeriert. Alle handgeschneidert. Ein gutes Sortiment von Farben und Moden. In zwei Partien zu

$37.50 und $29.00

Auswahl Samstag von irgend einem 1 Paar Hosen Anzug für Männer in unserem Lager (ausgenommen blau und schwarz.) Jedes Modell, Farbe und Stoff eingeschlossen, alle Größen für Männer und junge Männer. Es sind Werte bis zu $77.50. Morgen offerieren wir sie zu.............. $37.50 & $27.50

$3.00 Engineer-Overalls, aus einfach blauem schwerem 220 Denim mit weißer Rückseite gemacht, Größen 36 bis 44, zu.. $1.49

Män. Hosen, Eure Auswahl am Samstag von allen $6.00 bis $10 Werten — Größen 28 bis 44, zu $5.00

$3.95 Arbeits- oder Overall-Anzüge für Knaben, in blau oder Khaki, von Regierungsstoffen gemacht, Größ. 34—48, $1.95

Danksagungs-Spezialitäten in Knaben-Kleidungsstücken

Zweihosen-Anzüge für Knaben, aus dauerhaften gemischten Cassimeres gemacht, neuester Schnitt, beide Paar Hosen ganz gefüttert, Größen 7 bis 17 Jahre, eine ungewöhnl. Auswahl zu $14.95, $12.75, $10.75 u. $7.77

Flannelette und franz. Flanell-Blusen für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, Kragen angenäht, zu 69c

Mackinaw Röcke für Knaben, gemacht aus Plaids und Overplaids, in blau, grün u. braun, Größen 8 bis 17 Jahre, unser Spezialpreis am Samstag ist.......... $6.66

Norfolk-Anzüge für Knaben, meistens in kleinen Partien, Größen 6 bis 17 Jahre. Früher in der Saison bis zu 12.00 verkauft, Samstag zu $5.55

Knabenmützen mit Innenband zum über die Ohren ziehen, assortierte Stoffe — reguläre $1.50 Werte, zu 85c

Knabenhosen, 6 bis 17 Jahre, blaue Serge, Corduroys und Cassimeres, speziell zu $2.48 und $1.88

Hockey Mützen und Rah Rah Hüte für Knaben, alle Farben und Kombinat., zu.. 39c

Mädchen-Mäntel u. Kleider

Allerniedrigste Preise an tausenden von Kleidern und Mänteln.

Fesche Sergekleider, in Middy- u. Sailormodellen, sowie bestickte geradlinige Effekte, Größen 8 bis 14 Jahre, zu.. $4.99

Etonkleider, weite, fancy gefält. Röcke, große Seidenplaid Schärpe, Größen 8 bis 14 Jahre, $9.95

Elegante Herbstmäntel aus warmen, stark. Stoffen, Größen 8 bis 14 Jahre, zu....... $7.95

Hübsche Herbstmäntel aus wirklich hochfeinen Stoffen, Größen 8 bis 14 Jahre, zu.......................... $15.95

Mehrere hundert Kleider, Fabrikmuster, zu ungefähr der Hälfte der früheren Preise.

Drug Store

Lydia Pinkham's Vegetable Comp'd, zu..	83c	Natures Law Lax, 25c Größe, zu.......	16c
Cuticura Seife......	18c	Puritan Malz, zu...	98c
Palmolive Seife, 3 für	23c	Thru King Magentropfen	42c
Jap Rose Seife, 3 für	21c	2 Qt. Heißwasserflaschen	59c
Triners Elixier Bitter Wine, zu........	71c	2 Qt. Combination Syringe und Flasche......	$1
25c Mentholatum...	16c	$1.20 Lysol zu........	71c
1 Fl. Peroxide Hydrog.	19c	Scotts Emulsion..	47c
Nujol für Verstopfung,	17c	Pebeco Zahnpasta..	36c
Horlicks melted Milch, Hospitalgröße	2.85	Pepsodent Zahnpasta..	36c

Kragen u. s. w.

Organdy-, Spitzen- und Georgette Kragen für Damen, für Kleider, wert bis $1, zu.. 50c

Angorawolle Sport Scarfs, mit Tasche u. Gürtel, gute Ausw. v. Farb., wert 5.98, $4.98

Schuhwerk für die Jugend

Misses- u. Kinderschuhe, Mahagoni- od. Mattleder, hohe Schnürfasson, ganzlederne Sohlen; gut u. dauerhaft, Größen 8½ bis 2; speziell zu $3.95 und.. $2.95

„Yankee Girl" solide Lederschuhe, aus mahag. u. mattem Kalbleder, solide Ledersohlen, engl. Sportleisten oder breite Zehen, 8½ bis 2; verlangt die Konstruktion dieser Schuhe zu sehen, spez. zu $4.95

Hohe Sturmschuhe für Knaben, mit starken ganzledernen Sohlen und oben mit Schnallen, Größen 1 bis 5½ zu $3.95, und Größen 9½ bis 13½ zu.......... $3.45

Ganzlederne Schuhe für Knaben und kleine Jungen; mahagonifarb. oder Mattleder, solide Ledersohlen, englische und mittlere Leisten; zu $3.95 und......... $3.45

Wirklich wunderbare Werte in Kleidung für Damen

Die allerniedrigsten Preise, wie sie jetzt in dem ganzen Department fertiger Damenkleider vorherrschen, machen das Kaufen nicht nur leicht, sondern machen es zu einem Vergnügen. Eine riesige Auswahl in allen Preislagen. Tausende von Mänteln, tausende von Kleidern, hunderte von Suits. Alle auf den niedrigsten Preis herabgesetzt. Alle Kleider sind in den neuesten Herbst- und Wintermodellen. Wir offerieren sie zu Preisen, wie Ihr sie anderswo nicht finden könnt.

Ein rekordbrechender Verkauf von
Winter-Mäntel
Wirkliche Werte $25.00, $30.00, $35.00.
Serge- u. Satinkleider, wert $25.00 bis $30.00 zu
$18.50

Die allerniedrigsten Preise für
Winter-Mäntel
Wirkliche Werte bis $50.00.
Hübsche Kleider, wert $35.00, $40.00 und $45, zu
$28.50

Herab gehen die Preise für die
Winter-Mäntel
früher bis zu $85.00 verkauft.
Reizende Herbst-Suits, Werte bis $90.00, zu
$46.50

Etliche Kunden behaupten, daß gute Kleider nicht zu den von uns verlangten Preise zu kaufen sind. Sie werden aber durch einen sorgfältigen Vergleich überzeugt, daß eine Ersparnis von $10.00 bis $50.00 an einem Garment zu erzielen ist.

Wir quotieren etliche hunderte von Artikeln, um Euch davor zu bewahren, daß Ihr anderswo zu viel bezahlt.

Schöne Partien hochfeiner
Winter-Mäntel
wirkliche Werte bis zu $115.00.
Eleganteste Suits, Werte bis zu $135.00, zu
$77.50

Die bemerkenswertesten aller Werte
Pelz-Mäntel
Sealine und Ponypelz, haben Raccoon oder australische Opossumkragen und Aermelaufschläge, zu
$190.00

Diese sollten Aufmerksamkeit erregen.
Prachtvolle Kleider
wirkliche Werte $50.00 und $60.00
Aus Charmeuse, Tricotine und Wollenvelour, zu
39.50

Kinder-Hüte

Beaver Hüte für Kinder, in schwarz, braun und navy. — langer, pelziger Nap, populäre Rollränder mit hübschen Grosgrain Band Streamers, Werte bis zu $8.98; Samstag zu $5.98

Eine weitere Partie Hüte für Kinder, in schwarz, populäre Formen, zu $2.98 und $2.25

Filzhüte für Mädchen in dieser Saison, in navy, braun, 95c

Hüte kostenfrei garniert

Handschuhe

Importierte French Kid Handschuhe f. Damen, mit 2 Clasps, mit Paris-Point gestickter Rückseite, in Braun, Grau, Schwarz, Lohfarbe u. Weiß — speziell zu $2.65

Doppelte Seidenhandschuhe für Damen, 2 Klasps, in schwarz, braun und grau, speziell zu $1.95

1.00

Handtaschen

Seide Chiffon Sammet-Taschen, $5.98

$4.98

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag

Sehet was im Spielsachenreich ist!

Eiszapfen, machen prächtige Christbaum-Verzierung; regulär 10c das Bündel; beschränkte Quantität — Bündel zu 6c

$7.00 Moving Picture Maschine, electrisch, vollständig mit Film — $4.59

Toy Typewriters, $1.50

Der berühmte „Van Lee" Tänzer, 39c

65c Liberty Block, 39c

$4.95

$1.75 Aluminium Toy Kochset, $1.19

Parchesi Spiel, für Jung u. Alt passend, — die reguläre $1.25 Ausgabe zu 69c

Garantierter mechanischer Zug auf Geleisen, Lokomotive, Kohlenwagen, zwei Personenwagen und zehn Stücke Geleise — Samstag zu $2.50

$16 Reed Puppenwagen, $11.95

Lebensgröße Baby Dolls, 89c

$4.00 Schaukelpferd, $2.95

$7.95 & $6.95

Hochfeine Knaben-Velozipede, $7.95

Metall Ice Cream Dish, $4.95

$15.00 Kinder-Autos, $9.95

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Der Gott der Rache".
Blackstone — „Abraham Lincoln."
Cohan's Grand. — „Honey Girl."
Colonial — „George White's Scandals."
Cort. — „Smilin' Through."
Garrick. — „The Blue Flame".
Illinois. — „Monsieur Beaucaire".
Imperial. — „A Prince There Was".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm."
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers' — „Déclassée."
Princeß. — „Sonja".
Shubert-Central. — Fritz Leiber in Shakespearedramen.
Studebaker. — „Not So Long Ago"
Victoria. — Zauberkünstler Blackstone.
Woods — „Buddies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzansky, 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Fabrik; stetiger, zuverlässiger Arbeiter; muß Empfehlungen liefern können; Arbeitsstunden von 5:30 morgens bis 4 Uhr nachmittags; Lohn $35; keine Sonntagarbeit. Bunte Bros., 1038 W. Monroe Str.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrik- und Porterarbeit; $15 Wochenlohn. 934 W. North Ave.

Verlangt: Starker Junge; guter Lohn.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Pelzmaschine Operators. Sehet M. Selleck, 1116 Masonic Temple. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen als Stütze der Hausfrau; muß Hausarbeit und Kochen verstehen und mit Kindern umzugehen wissen; permanente Stellung, sehr gutes Heim und angemessener Lohn für die richtige Person; Referenzen erforderlich. Telephoniert Haymarket 906, Mr. Walz, zwischen 9 und 5 Uhr nachmittags. 2nov*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Telephon: Austin 8998. 30 Nord Menard Ave. frsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit, von 8 bis 5 Uhr abends. 3847 Fullerton Avenue. do—sa

Verlangt: Haushälterin für Witwer mit einem fünfjährigen Kinde. Vorzusprechen nach 7 Uhr abends. 1236 Oakdale Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Ehrliche, gute Frau zum Schruppen und Reinmachen für Freitag oder Samstag. 33124 Broadway. Tel. Wellington 6786.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Waschen oder Kochen. Tel. Lake View 5728. 2948 Mildred Ave. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, um zu kochen und für leichte allgemeine Arbeit; kein Waschen, Bügeln oder schwere Reinigungsarbeiten; muß gut zu Kindern sein.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Was Dramatiker verdienen.

Der Verlag Oesterheld gibt in den Mitteilungen, die er an die Bühnen verschickt, einen interessanten Ueberblick über die Kassenerfolge seiner Autoren. Danach haben die Schauspiele „Hinter Mauern" von H. Nathansen, „Jettchen Gebert" von Georg Hermann und das zumeist im Ausland aufgeführte Drama „Am Vorabend" von L. Kampf die höchsten, je 200,000 Mark betragenden Tantieme-Einnahmen erzielt. Die nächsthöchste Einnahme, 180,000 Mark, brachte W. W. Götzes musikalischer Schwank „Wenn Männer schwindeln". Dann folgen das Lustspiel „Der gutsitzende Frack" von Dregely, das Drama „Die Warschauer Zitadelle" von G. Zapolska und die Groteske „Nachtbeleuchtung" von C. Götz mit je 150,000 Mark Tantieme-Einnahme. Einen guten Kassenerfolg, 130,000 Mark, hat C. Götz auch mit seiner Groteske „Menagerie" erreicht. Weitere ansehnliche Erträge brachten folgende Bühnenwerke den glücklichen Autoren: „Der liebe Pepi," Operette von W. W. Götze, 120,000 Mark, das Lustspiel „Logierbesuch", von Friedmann-Frederich, 100,000 Mark, die Fortsetzung von „Jettchen Gebert", das Schauspiel „Die Hausdame" von Kempner-Hochstädt, 90,000 Mk. das Traumspiel „Hans Sonnenstößer" von P. Apel, 80,000 Mark, das Lustspiel „Klein Eva" von O. Ott, 70,000 Mark, das Lustspiel „Femine" von Rossem und Soesman, 60,000 Mark, das Schauspiel „Der Häuptling" von P. Apel, die Komödie „Die unberührte Frau" von G. Zapolska und Molieres „Amphitryon", bearbeitet von Rumpf, je 45,000 Mark, die Operette „Der alte Dessauer" von Otto Findeisen, das Volksstück „Goldschmieds Töchterlein" von H. Hauptmann und die Komödie „Der Schrittmacher" von Overweg-Ritschl, je 40,000 Mark, Dietzenschmidts Tragikomödie „Kleine Sklavin", 82,000 Mark.... Man sieht, es ist im allgemeinen die leichtere Kunst, die schwerere Erträge bringt. Die mit dem Geiste am erbittertsten ringen, bestehen auch den wildesten Kampf ums Dasein.

Weihnachts-Geldsendungen

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Die Marktpreise sind nicht eingetroffen; die Berechnung erfolgt nach den späteren Marktpreisen des Tages.

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

Senden Sie durch uns Ihre
Weihnachts-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
nov2*X

L. KAUFMANN & CO.
BANK- UND SCHIFFSKARTEN
114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE
FILIALE IN SOUTH CHICAGO
9152 EXCHANGE AVENUE
TELEPHONE 3722 FRANKLIN — TELEPHONE 2884 S. CHICAGO
Offen heute bis 6 Uhr.

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Aachen 4s	$16½
Barmen 4s	16½
Bremen 4s	16½
Bremen 4½s	16½
Berlin 4s	15
Chemnitz 4s	16½
Koblenz 4s	17½
Köln 4s	16½
Danzig 4s	16½
Darmstadt 4s	16½
Dresden 4s	15½
Dresden 4½s	16½
Düsseldorf 4s	16½
Elberfeld 4s	½
Essen 4s	16½
Frankfurt 4s	18½
Freiburg 4s	15½
Großberlin 4s	15
Hamburg 4s	15½
Hamburg 4½s	16
Heidelberg 4s	17½
Karlsruhe 4s	15½
Königsberg 4s	16½
Kiel 4s	15½
Leipzig 4s	15½
Leipzig 4½s	16
Lübeck 4s	16½
Mainz 4s	16½
Magdeburg 4s	16½
Mannheim 4s	16½
München 4s	16½
München 5s	18½
Nürnberg 4s	16½
Saarbrücken 4s	16½
Stettin 4s	16½
Stuttgart 4s	18½
Wiesbaden 4s	16½

Deutsche Industrie-Bonds.	
Deutsche Allg. Elektr. 4½s	$17
Siemens und Halske. 4½s	17
Deutsche Gasgesellschaft 4½s	17
Gothaer Grundkredit-Bank 4s	17
Hamburger Hypothekenbank 4s	17
Hoesch Eisenwerke 4s	17
Meininger Hypothekenbank 4s	17
Preuß. Central Bodenkredit 4s	17
Preuß. Pfandbriefbank 4s	17
Rhein. Westf. Bodenkredit 4s	17
Badische Anilin 4½s	18
Siemens Betriebs-Bonds 5s	17

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds	
Wien 4s	$4.00 per 1000 Kr.
Wien 4½s	4.00 per 1000 Kr.
Serajevo 5s	9.00 per 1000 Ju. Kr.
Wien 5s	4.50 per 1000 Kr.
Pilsen 4½s	13.00 per 1000 Kr.
Belgrad 5s	35.00 per 1000 Din.
Prag 4s	14.00 per 1000 Kr.
Karlsbad 4s	14.00 per 1000 Kr.
Budapest 4s	3.00 per 1000 Kr.
Bukarest 5s	19.00 per 1000 Lei

Geldsendungspreise
per Post u. Kabel unter Garantie

Deutschland	$135.00
Rumänien	165.00
Czecho-Slovakia	145.00
Jugo-Slavia	80.00
Oesterreich	33.00
Ungarn	23.00
Polen	35.00

Preise für 10,000, freibleibend.

Bargeldpreise

Marknoten	$170.00
Oesterreich. Kronen	50.00
Leinoten	250.00
Lire	450.00
Francs	700.00
Rubel	125.00
Schweiz. Francs	1600.00
Holl. Gulden	3250.00

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt.
Alle Preise freibleibend verstanden.

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
... das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose ... Präsident
Charles E. Schick ... Vizepräsident
Otto G. Roehling ... Kassierer
Victor L. Thiele ... Hilfskassierer
Walter R. Los ... Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
frsondi*

Liebesgaben-Versand
nach Deutschland, Oesterreich usw.
Schickt Eure Weihnachtspakete durch uns von Hamburg aus.
Kein Aerger über Verspätung und Verluste. Wir garantieren prompte Ablieferung.
Wir offerieren ab Hamburger Lagerhaus:
Prima Schinken, 12—14pfündig, 70c d. Pfund
Geräucherte Zungen (3 Pfd.) ... $2.75
Suppenwürfel, 100 Stück ... $2.20
do., 50 Stück ... $1.15
Rinderschmalz in 3 und 5 Pfd. verlöteten Kannen.
Suppenwürfel und Rinderschmalz unentbehrlich, wo es an Rindfleisch fehlt.
24 Pfund Mehl, $4.50; ferner dicke Plumber-Kerzen.
Große und kleine Kannen Sternos (canned Heat) mit Gestell.
Reinwollene Männersocken in mittleren und großen Nummern.
Großes Lager in erstklassigen Groceries, sowie Fett-, Fleisch- und Wurstwaren. Vollmilch und Eierpulver, Candy, Cookies, Seifen etc.
Spezial - Weihnachtspakete zu $10 und $20.
Durch unsere Methode bis Ende November Zeit, die Gaben auf den Weihnachtstisch zu legen.
Nach wie vor Versand von Chicago, per Postpaket und Fracht. Beipack willkommen.
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str. 160
5. Tür von Randolph Str., nördlich, Ground Floor. Tel. Main 1295. Chicago, Ill.
Sonn- und Feiertags offen von 10—1 Uhr.
difrson

Herbatone
Echte Kräuter-Medizin.
Stärkungs- und Magenmittel.
Preis, $1.00
Völlig garantiert. Fragt Euren Apotheker danach oder zu haben von der Acme Medicine Company (etabl. 1906). 189 N. Clark Str. Chicago.
19novfrmo*

Leset die „Sonntagpost".

Rogers Brothers

Jährliche Danksagungstag Festlichkeit

FREI Turkey

Mit jedem Einkauf

Offen diesen Sonntag

9 vorm. bis 3 nachm.

Für diejenigen unserer Freunde und Kunden, die während der Woche nicht zu uns kommen können.

Als wir den Kontrakt für diese lebenden und gerupften Turkey vor mehreren Monaten abschlossen — hunderte davon von den bekanntesten Provisions-Firmen des Landes, einschließlich einer großen Bestellung von

Armour & Company

hatten wir keine Idee, daß die Preise der Männerkleider so weit herabgehen würden, wie es der Fall ist, oder wir würden uns gesagt haben: „Nein, wir können es dieses Jahr nicht tun!" Aber wir haben jedes Jahr freie Turkeys an unsere tausende von Kunden abgegeben, und unser Verlust ist daher Euer Gewinn, Ihr könnt dieses Jahr wie gewöhnlich hierherkommen und Euren Danksagungstag-Turkey absolut frei holen. Nehmt ihn mit Euch, wenn Ihr es wünscht, oder wir geben Euch eine Order, und Ihr könnt ihn abholen an irgend einem Tage bis zum Danksagungstage.

Vergleicht

die untenstehenden Preise an 2-Hosen Anzügen, 1-Hose Anzügen und Ueberziehern—jedes Kleidungsstück voll garantiert reine Wolle, aus seiner Qualität. Vergleicht unsere Preise mit den offerierten Preisen irgend eines anderen Verkaufs und Ihr werdet die wundervollen Werte erkennen, welche wir regulär offerieren. Und dann, bedenkt, daß Ihr als Extrageschenk absolut frei einen feinen, fetten Turkey erhaltet. Diese Kombination von wirklicher Wertegebung kann von Niemand auch nur annähernd erreicht werden.

2 Paar Hosen-Anzüge zu $21

$25 $27.50 $35 $40 $50

Zu jedem Preis sind diese zwei Stück Anzüge für Männer und Jünglinge wunderbare Werte, und wenn Ihr das freie Geschenk in Betracht zieht, so bedeutet diese Offerte größere Werte, als einige der angezeigten Spezialitäten zur Hälfte des Preises usw. bieten. Die Anzug-Modelle rangieren von den konservativsten bis zu den allermodernsten; in blau, grau, braun, grün und Mischungen, in reichhaltiger Auswahl. Sämtl. beliebtesten Stoffe der Saison sind vorhanden, und jeder Anzug und Ueberzieher ist garantiert reine Wolle zu sein.

Echte Ueberzieher und Ulsters

Einschließlich Pelz- und pelzgefütterte Coats für stürmisches Wetter. Für Männer u. junge Männer, neueste Fassons; vorzügliche Stoffe. Spart $14 bis $20 an jedem einzelnen dieser ungewöhnlichen feinen Herbst- und Winter-Ueberzieher.

$25 $35 $37.50 $45

Offen abends bis zum Danksagungstag.

Ein Paar Hosen Anzüge

Für Männer, junge Männer und Jünglinge

Reguläre $40 Werte, von kurzen Posten und schweren Wollenstoffen gemacht. Eine große Auswahl von Fassons und Mustern.

Nicht mehr $25 Nicht weniger

Rogers Brothers

822 Süd State Strasse

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard

Offen Samstag abends bis 10 Uhr.

Wir geben die Werte und erhalten die Kundschaft

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.		0.61
„Firsts", das Pfund	0.58	—0.59
„Seconds", das Pfund	0.41	—0.44

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.25½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.25½
„Daisies", das Pfund		0.26½
„Longhorns", das Pfund	0.27	—0.27½
„Young America", das Pfund	0.27	—0.27½
„Brick", das Pfund		0.24
Schweizer, rund, das Pfund	0.38	—0.39
do. (Block), das Pfund	0.20	—0.23
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.20½
do., 1-Pfund-Stücke		0.21

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras" Car, das Dutzend		0.72½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen das Dutzend		0.65½
Kühlhauseier, das Dutzend	0.60	—0.62

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.21
do., 3½ Pfund und mehr		0.22
do., kleinere, das Pfund		0.17
„Spring Chickens", das Pfund		0.23½
Hähne, das Pfund		0.20
Truthühner, das Pfund		0.38
Gänse, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.26
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, Dtzd., alte $6, junge		8.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund	0.48	—0.50
Hühner, das Pfund	0.26	—0.30
Enten, das Pfund		0.36
Gänse, das Pfund	0.26	—0.28

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	3.50

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd	0.13	—0.14
60— 70 Pfd Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16	—0.17
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds	Nr. 1, 28c.	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 12c
Rippen	Nr. 1, 36c:	Nr. 2, 30c:	Nr. 3, 15c
Loins,	Nr. 1, 50c.	Nr. 2, 40c.	Nr. 3, 20c
Chucks,	Nr. 1, 18c:	Nr. 2, 14c:	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 13c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 8c

Frisches Obst

Aepfel, das Faß	4.00	—9.00
do., der Bushel	1.00	—2.75
Birnen, der Bushel	0.50	—0.90
Melonen, die Kiste	2.00	—2.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	5.50	-10.50
Zitronen, California, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	3.00	—5.50

Beeren.

Kronsbeeren, das Faß	13.50	-14.50

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.30	—0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—2.50
Knoblauch, das Pfund		0.12½
Karotten, 100 Bündel	1.75	—2.00
Kopfsalat, die Kiste	1.00	—4.50
Kohlsprossen, das Quart		0.22½
Kraut, per Tonne	8.00	-10.00
Limabohnen, 24 Pints		10.00
Petersilie, Dutzend Bündel	0.12½	—0.15
Pfeffer, Hamper	1.00	—1.25
Pilze, e Schachtel	0.60	—1.15
Radieschen, Dutzend Bündel	0.50	—0.60
Rüben, der Sack	1.25	—1.35
Rote Rüben, 100 Bündel	1.75	—2.00
Schnittbohnen, Hamper	1.50	—4.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	1.00	—1.25
Squash, der Bushel	0.75	—0.90
Spinat, die Kiste		0.90
Tomaten, der Korb	3.50	—4.00
Zwiebeln, der Sack	0.50	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündel		0.12½

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Armour Leather	959	15⅛	15⅛	15⅛
do., Vorzugsaktien	37	92¾	92¾	92¾
Armour, Vorzugsakt.	545	89¾	89	89¾
Booth Fisher., Vorz.	100	32	32	32
Beaver Board	50	39	39	39
do., Vorzugsaktien	60	70	70	70
Beth Motor	75	2¾	2¾	2¾
Bunte Bros.	50	12⅜	12⅜	12⅜
Case Plow	250	7	6	7
Chic City & Con Rys.	474	¾	¾	¾
do., Vorzugsaktien	530	7	7	7
Cudahy Comp.	110	56⅞	56	56⅞
Commonw'lth Edison	255	102	101½	102
do., Rites	540	.25	.25	.25
Continental Motor	240	7⅛	7	7⅛
Deere & Co., Vorz.	15	91½	91½	91½
Diamond Match	85	103	103	103
Hupp Motor	65	11	10½	10½
Inland Steel	25	47⅛	47⅛	47⅛
Libby-McNeill & L.	1480	11	11	11
Lindsay Light	10	6¼	6¼	6¼
Montgomery Ward	1325	20½	19¾	19¾
do., Vorzugsaktien	10	93	93	93
Mitchell Motor	200	8	8	8
National Leather	1262	8¾	8	8¼
Pick Comp.	15	37¾	37¾	37¾
Piggly-Wiggly	470	20	19	19
Pub. Service, Vorz.	22	83	83	83
Peoples Gas	10	37	37	37
Quaker Oats, Vorz.	131	88¾	88	88
Sears-Roebuck	1176	107½	103¼	104¼
Shaw Taxi	510	66	65½	66
do., rights	150	18¼	18¼	18¼
Stewart-Warner	1698	27¼	26½	27
Swift Internat'l	1855	25¾	25⅛	25⅛
Swift & Comp.	2330	101	100	100
Temtor Prod. „A"	35	32½	32½	32½
Un. Carbide & Carb.	6557	55½	53	53
United Paperboard	40	27	26¾	27
United Iron Works	150	16⅞	16	16⅞
Wahl Comp.	175	44½	44¼	44¼
Western Knitting	175	10¼	10	10¼

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Nied	Schluß
$2,000 Armour 4½s	75	75	75
2,500 do. 7s	95½	95⅛	95⅛
16,000 Chic. City & Conn Rys. 5s.	37	37	37
40,000 Chic. City Ry. 1st 5s	61⅝	61½	61⅝
11,000 Ch G. Lt. & Coke 5s	67	67	67
4,000 Chic. Rys. 1st 5s	61½	61½	61½
10,000 Metr. El. Ry. 1st 4s	47¼	47¼	47¼
5,000 Peop. Gas Rfg. 5s.	66	66	66
3,000 Swift Co. 1st 5s	83¾	83¾	83¾

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Company	23¼	24⅜
American Locomotive Comp.	81	81¼
American Smelting	45	46¾
Anaconda	39¼	39½
Atchison	82½	82¼
Baldwin Locomotive	92¾	96
Baltimore & Ohio	38¾	39
Bethlehem Steel	51¾	50⅛
Chicago, Milw. & St. Paul	34½	35⅛
Central Leather Company	36	36⅜
Crucible Steel	91¼	99½
General Motors	13	13⅜
Inspiration Copper	32⅛	32½
Intern'l Paper Company	46⅜	50⅝
Mexican Petroleum	155	158½
New York Central	74½	74½
Northern Pacific	90½	90½
Peoples Gas	34¾	36
Reading	85¼	86½
Republican Iron and Steel	64⅝	65
Sears-Roebuck	101	103¾
Studebaker	42⅜	46
Texas Oil	46½	46⅝
Tobacco Products	51⅝	52½
Union Pacific	118½	118⅝
U. S. Rubber	59⅝	59⅝
U. S. Steel	80⅜	80⅞
Utah Copper	50½	50½
U S Bonds, 4¾%, 1922—23	95.98	96.02
U S Bonds, 4¼%, 1928	88.10	88.10
U S Bonds, 4¼%, 1942	85.54	85.48

Die Industrieaktien fielen noch mehr im Kurs, manche um 2 bis 8 Punkte. Die Nachrichten über die Geschäftslage lauten immer noch günstig für die „Bären".

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	$16.15	$16.90	$15.90	$17.05
Mai	15.55	16.16	15.30	16.30

Die Unglücksfälle.

Beim Zusammenstoß zweier Kraftwagen fünf Personen verletzt.

Beim Zusammenstoß von zwei Kraftwagen an 67. Straße und Eberhard Avenue wurden nicht weniger als fünf Personen verletzt, der Nr. 7622 St. Lawrence Ave. wohnhafte R. A. Means so schwer, daß die Aerzte im Washington Park Hospital, wo er Aufnahme fand, an seinem Aufkommen zweifeln. Die Schwestern Mary und Genevieve McClain, Nr. 6732 Süd Michigan Avenue, und zwei Männer, die sich mit Means in seinem Auto befanden, kamen mit verhältnismäßig unbedeutenden Abschürfungen davon. Die Eheleute P. Austin, Nr. 6134 Woodlawn Avenue, welche den anderen Kraftwagen benutzten, blieben unverletzt.

Fräulein Louisa Dörfer, eine Lehrerin der Tilden Schule, wurde heute morgen an Lake und Ann Str. von einem Straßenbahnwagen auf die Seite geworfen und erlitt außer einer schweren Verletzung am Kopfe vielleicht auch eine Gehirnerschütterung, die den Tod nach sich ziehen dürfte.

Innerlich tötlich verletzt wurde heute in der Frühe der Weichensteller John Miller aus Springfield, Ill., ins Countyhospital gebracht. Er wurde in den Frachthöfen in der Nähe der Jefferson Straße von einem einfahrenden Passagierzug von der Kabuse eines Frachtzuges gerissen und eine Strecke weit mit fortgeschleppt.

Als Frau Florida Bigelow, 40 Jahre alt, 4029 Kenmore Ave., eine Maschinenschreiberin, gestern abend in Gedanken vertieft, an Wells und Superior Str. über die Straße ging, nahm sie nicht wahr, daß ein Auto, dem sie soeben ausgewichen war, ein anderes an einem Tau nach sich zog. Von diesem wurde sie erfaßt und so schwer verletzt, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen wird. Die Aerzte stellten einen Schulterknochenbruch sowie innere Verletzungen fest.

Bleibt in der Familie.

Pianofabrikant Baldwin hinterläßt Sohn und dessen Gattin $1,520,000.

Seinem Sohne Lester und dessen Gattin Myrtle, geb. Eckstein, hat der unlängst verstorbene Pianofabrikant Willis M. Baldwin $1,500,000 in Fahrhabe und das auf $20,000 von ihm bewertete Familienheim, Nr. 389 Süd Michigan Boulevard, hinterlassen, allerdings bestimmt, daß die Zinsne von $100,000 seiner im gleichen Hause wohnenden Mutter Adelia French Baldwin auf Lebenszeit bezahlt werden sollen, und daß $400,000 als Treuhänderfonds verwaltet und bei des Sohnes Tode an dessen Leibeserben, falls solche nicht vorhanden sind, an zahlreiche ferne Verwandte verteilt werden sollen. Für gemeinsinnige oder wohltätige Zwecke ist nichts ausgesetzt worden. Das Testament wurde heute von Richter Devine im Nachlaßgericht bestätigt, auch das von Willis J. Cavanaugh, der am 13. Oktober gestorben ist und seiner Witwe, Margaret, 1319 West 64. Str., und den sieben Kindern $63,000 hinterlassen hat.

Die hohen Butter- und Eierpreise

Stadtratsausschuß wird versuchen, sie herabzudrücken.

Ald. Max Adamowski, der Vorsitzende des städtischen Nahrungsmittelausschusses, hat heute seinen Kampf gegen hohe Butter- und Eierpreise begonnen. Er wird nächste Woche eine Anzahl von Händlern vorladen und Auskunft darüber verlangen, weshalb beispielsweise ein Dutzend frische Eier für 95 Cents verkauft werden sollte. Adamowski bittet die Hausfrauen, etwa zehn Tage lang so wenig Butter und Eier zu kaufen, wie irgend möglich, und lieber Ersatzmittel zu benutzen, da nur auf diese Weise eine schleunige Reduzierung des Marktpreises erzielt werden könne.

Die Chinesen, die ihre „Chop Sueys" zu teuren Preisen verkaufen, wurden von Adamowski als die größten Profithascher bezeichnet. Sie wurden vor den Ausschuß zitiert und versprachen, die Preise herabzusetzen.

Erwartete Frau und Töchterlein.

Italiener tot in seinem mit Gas gefüllten Zimmer aufgefunden.

Der 45 Jahre alte Italiener Philip Lapotesse, Nr. 1100 Newberry Str., wurde heute morgen 6 Uhr von dem Polizisten John Hamilton von der Desplaines Str. Wache tot im Bett aufgefunden. Das Gaszuflußrohr des Küchenofens war geöffnet, und Küche und Bettzimmer waren mit Gas angefüllt. Nachbarn sind der Ansicht, daß es sich nicht um einen Selbstmord, sondern um einen Unfall handelt, denn Lapotesse war während der letzten Tage besonders heiter, da er seine Gattin und sein acht Jahre altes Töchterlein aus der alten Heimat erwartete.

Die Sanitätsausstellung.

Der städtische Gesundheitskommissär Dr. John D. Robertson schickte heute an etwa 6000 Fabriken, Ladengeschäfte und größere Büros Schreiben aus, in denen darum ersucht wird, daß die Angestellten Gelegenheit erhalten, die am nächsten Mittwoch im Koliseum beginnende Gesundheits- und Sanitätsausstellung zu besuchen. Er bittet die Geschäftsleute, für jeden Angestellten eine Eintrittskarte zu kaufen. Der Eintrittspreis zu der Ausstellung beträgt 30 Cents.

Weitgehende Aenderungen.

Völlige Umgestaltung des Gerichtswesens von Cook County geplant.

Konstitutioneller Konvent.

Verschmelzung des Kreis-, Superior-, Nachlaß- und Countygerichts in Aussicht genommen. — Kreis- und Distriktsgericht.

Das Gerichtswesen in Cook County wird eine bedeutende Aenderung erfahren, wenn die vom Konstitutionellen Konvent in Springfield angenommenen Empfehlungen sich verwirklichen sollten. Demnach würden die Kreis-, Superior-, Nachlaß- und Countygerichte zu einem Kreisgericht von Cook County verschmolzen werden, dem 42 Richter angehören würden. Die jetzigen Kriminal- und Stadtgerichte würden zu einem Distriktsgericht von Cook County mit 30 Richtern verschmolzen werden. Der präsidierende Richter des Kreisgerichts sowohl wie der des Distriktsgerichts würden vom Oberstaatsgericht ernannt werden müssen, und zwar würde der erstere die volle Gewalt erhalten, die gegenwärtig der Countyrichter hat. Die Schreiber der Superior-, Nachlaß- und Countygerichte würden dem Kreisgerichtsschreiber unterstellt werden. Der Stadtgerichtsschreiber würde Distriktsgerichtsschreiber und der Kriminalgerichtsschreiber würde dessen Assistent werden. Das Oberstaatsgericht würde nicht weniger als fünf Richter des Distriktsgerichts zu ernennen haben; Jugendgerichte würden ebenfalls zu schaffen sein. Die Schreiber des Oberstaatsgerichts und des Appellhofes sollen von den Richtern ernannt werden und sechs Jahre lang dienen.

Der Justizausschuß des Konstitutionellen Konvents einigte sich ohne wesentliche Meinungsverschiedenheiten auf diesen neuen Gerichtsplan, der am ersten Montag im Mai 1922 in Kraft treten soll, falls das Volk ihn gutheißt.

Sitzung vertagt.

Der Konvent vertagte sich gestern abend, um am Montag morgen wieder zusammenzutreten und die Beratung über „Initiative und Referendum" aufzunehmen. Die allgemeine Stimmung soll durchaus dafür sein, und eine ganze Anzahl von Chicagoern wird vor dem Konvent dafür plädieren, um die Absicht verschiedener Reaktionärer, Initiative und Referendum nicht in die neue Konstitution aufnehmen zu lassen, zunichte zu machen.

Smalls Inaugurierung.

Aus West Baden wird berichtet, daß Vorbereitungen getroffen werden, um Len Smalls Inaugurierung zum Gouverneur von Illinois zu einer der größten republikanischen Demonstrationen zu gestalten, die der Staat je gesehen. Seit John R. Tanners Amtsantritt in 1896 hat keine große Inaugurierungsfeier in Springfield stattgefunden.

Small meinte, wenn alle diejenigen, die sich bei ihm bereits um Ernennungen für Staatsämter beworben hätten, anwesend sein würden, dann werde das Staatskapitol die Menschenmenge kaum fassen können.

Die fünfzig Wards.

Plan für Neueinteilung wird Dienstag dem Stadtratsausschuß vorgelegt werden

Die Stadtväter scheinen sich mit der Tatsache, daß das Fünfzig-Ward-Gesetz nicht mehr geändert werden kann, abgefunden zu haben. Ald. James B. Bowler von der 19. Ward, der Vorsitzende des Unterausschusses, der die Stadt in fünfzig neue Wards einzuteilen hatte, erklärte heute, der Plan sei soweit fertiggestellt und werde am nächsten Dienstag dem Stadtratsausschuß für Wardneueinteilung unterbreitet werden. Bowler hat mit fast allen Stadtvätern darüber konferiert und ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß keine vierzehn Aldermen gegen den vom Unterausschuß zusammengestellten Plan stimmen würden. Sollte sich seine Hoffnung bestätigen, dann wird den Wählern im nächsten Frühjahr nur ein Plan zur Abstimmung vorliegen, denn unter dem Gesetz müssen fünfzehn Aldermen dagegen sein, wenn ein zweiter Plan hergestellt werden soll.

Bowler erklärte, die Stadtväter hätten es aufgegeben, zu versuchen, bei der Neueinteilung persönlich berücksichtigt zu werden, und würden es in Fällen, in denen zwei in einer neuen Ward blieben, eben auf einen Wahlkampf ankommen lassen.

Schneiderladen ausgeräumt.

Einbrecher schafften Wollstoffe im Werte von $4000 davon.

Einbrecher verschafften sich im Laufe der Nacht durch Einwerfen eines Kellerfensters und Durchsägen des Fußbodens Einlaß in den Laden der Philips Tailoring Company, Nr. 326 West 63. Str., und stahlen Wollstoffe im Werte von $4000, nachdem sie den Einbrecheralarm abgestellt hatten. Obgleich die Eindringlinge zur Fortschaffung ihrer Beute unzweifelhaft ein Lastauto gebrauchten, hat doch keiner der Nachbarn etwas von dem frechen Diebstahl gemerkt.

George Montgomery, ein Gast des Cooper Carleton Hotels, wurde an 73. Straße und Constance Avenue von zwei Wegelagerern überfallen und um $15 beraubt.

Apfelsinen	Boston Store	Wurst
5. Floor; keine Post- od. Telephon-Bestell. Extra süß und saftig, reife Floridas, gute Tischgröße, das Dutzend zu 29c	Lowest Prices Our Chief Attractions — STATE MADISON AND DEARBORN STS	Fünfter Floor, nicht abgeliefert. David Bergs lange Bologna Wurst, U.S. Government inspiz., drei Pfund an einen Kunden. Pfund zu 18c

$65 „Sincerity", „Walton" und „High Art" Männer-Anzüge und -Ueberzieher, $49.75

(Vierter Floor, State Straße.)

Wir raten Euch dringend, diese Neuigkeiten sorgfältig zu lesen, denn kein Mann, der Kleidungsstücke zu kaufen beabsichtigt und zugleich seine besten Interessen wahrnehmen will, wird sich eine Gelegenheit wie diese entgehen lassen wollen:

Sincerity Kleider—Walton Kleider—High Art Kleider

Beachtet die Trade Marks. Sie erzählen die Geschichte der schönsten, besten, modernsten Bench-made Anzüge und Ueberzieher, die in ganz Amerika zu finden sind — hier habt Ihr morgen die Auswahl zu den bedeutendsten Ersparnissen.

Die Ueberzieher sind aus feinsten importierten und amerikanischen einfachen und fancy Overcoatings gemacht; viele mit Plaid Backs; einschließlich doppelbrüstigen Ulsters; Ulsterettes mit Gürtel rund herum oder Gürtel-Rücken, Chesterfields, Box Rücken und Fitted Back Ueberziehern; voll und ein Viertel mit Seide gefüttert — alle beliebten Farben.

$49.75 Wert bis $65

Die Anzüge sind aus den feinsten reinwollenen unfinished Kammgarnen, Flanells, Serges und fancy Cassimeres gemacht — einfach- und doppelbrüstig — ganz und ein Viertel gefüttert, in allen beliebten Farben und Farbenkombinationen; die Auswahl von Mustern ist unvergleichlich.

$55 Männer-Kleider zu $35

Männer-Ueberzieher mit Hudson Seal Notch-Kragen, doppelknöpfig, Gürtel rundherum, vollständig gefüttert mit De Luxe Venetian Futter; aus dunkelgrauen, braunen und grünen schlicht gewebten Meltons gemacht; und feine reinwollene einfach- und doppelknöpfige Anzüge für Männer, aus braunen, grauen, grünen und blauen fancy Mischungen gemacht; vollständig und zur Hälfte gefüttert; vorzüglich geschneidert; Größen 34 bis 42; die Standard $50 und $55 Kleidungsstücke; morgen zu $35

$45 Männer-Kleider $24.75

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, die letzten von den kleinen Partien, die wir von unseren teueren Kleidungsstücken zusammengebracht haben. Die Anzüge sind aus reinwollenen dunklen und mittelfarbigen Tweeds, Cheviots und Cassimeres gemacht, in populären doppelknöpfigen Modellen. Die Ueberzieher sind doppelknöpfige Modelle mit Sammetkragen, Ulsterettes mit Sturmkragen, Gürtel rundherum und Schlitz-Taschen; dieselben sind aus schweren Friezes und Meltons gemacht, unvollständige Größen; die Werte rangieren aufwärts bis zu $45; am Samstag, Auswahl zu $24.75

Kleider für den Knaben

Junior Ueberzieher, bis zum Hals zuzuknöpfen, blaues und braunes Chinchilla, braune, blaue und olivenfarb. Mischungen, flanellgefüttert, einfacher und inverted Pleat Rücken, rings gegürtelt; Größen 4 bis 10 Jahre; kosten gewöhnlich $16; Samstag zu $12.45

Doppelbrüst. Knabenüberzieher mit umlegbarem Kragen, Gürtel ringsum; einfarbig braune und olive Cheviots, Plaidfutter, mit Venetian Futter Yokes; Größen 10 bis 18 Jahre; morgen zu $12.98

Mackinaws in blauen, grünen und braunen Plaids, Patch- und Muff-Taschen, oder Slacker-Taschen mit Leder-Einfassung, um Dauerhaftigkeit zu erzielen. Convertible Kragen, Gürtel rund herum; ebenso Anzüge mit extra Hosen; blau und weiß gestreift und fancy braune und grüne Mischungen — Größen 9 bis zu 18 Jahren — Samstag zu $13.75

Seit Jahren waren solche Mädchen- u. Flappers' Mäntel nicht so wohlfeil wie diese

Ein spezieller Einkauf zu einer entschiedenen Ersparnis ermöglicht diese ungewöhnliche Offerte von Mänteln für Mädchen und Misses. Die Modelle, die in dieser kürzlich eingekauften Kollektion einbegriffen sind, bestehen alle aus populären Winter-Moden, sehr elegant und kleidsam, und zu einer bedeutenden Preisherabsetzung. Jedes Mädchen, das einen warmen Mantel für den Winter benötigt, wird ihren Wunsch in dieser vorzüglichen Gruppe erfüllt sehen.

Die Mädchen-Mäntel

bestehen aus Velour, Heather, Plaid und Suedene, gefüttert und zwischengefüttert, in anziehenden Gürtel-Modellen, mit Kragen von graziöser Fasson. Novel-Knöpfe tragen bedeutend zu dem effektvollen Aussehen eines jeden Mantels bei.

Diese entzückenden Mäntel für das kleine Fräulein sind wirklich elegant in Qualität, Mode und Schneiderarbeit, und sie repräsentieren den außerordentlichsten Wert. Zwei Moden sind hier abgebildet.

Mäntel von gleicher Güte würden Euch gewöhnlich wenigstens $22.50 kosten, aber für morgen werden sie speziell verkauft zu $16.50

Flappers' Mäntel

sind in hübschen mädchenhaften Moden vorhanden, drei derselben sind abgebildet. Bequem zugeschnitten, zufriedenstellende Beweglichkeit gestattend, und doch tadellos modern, sind diese Mäntel fesch genug, um auch anspruchsvolle Trägerinnen zu befriedigen.

Aus Heather, Polo, Kersey, Suedene, Cheviots und Plaids gemacht, in hübscher Mode mit vorzüglichen Kragen aus Self-Material, viele mit reichen Kragen aus französischem Seal oder Kit Coney Pelz. Die populären Schattierungen der Saison, in braun, dunkel Copenhagen und Reindeer.

Die meisten der Mäntel in dieser Kollektion würden vorzügliche Werte zu $30 sein, aber für morgen offerieren wir die ganze Gruppe zu einem beachtenswerten Preis $19.75

Börsennotierungen.

Chicago, den 19. November 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.75	$1.80¾
Mais—		
Dezember	.67⅜	.70
Mai	.72¾	.74¾
Hafer—		
Dezember	.45⅝	.46¾
Mai	.49⅞	.51⅛
Speck—		
Januar	23.50	23.75
Schmalz—		
Januar	14.75	15.22
Rippen—		
Januar	12.25	12.20

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

Dez	$1.72¼	.66⅝	.44¾	.—	.—	.—
Jan	.—	.72	.48¾	23.30	15.00	12.75
Nov	.—	.—	.—	24.50	19.20	.—

Die Preise für Getreide, Aktien, Baumwolle, Schweine und Rinder fallen weiter. Barweizen war heute um 6 bis 10 Cents niedriger. Im Westen ging Barmais um 3 bis 12 Cents zurück. Dezemberweizen wurde zu $1.71 und Dezembermais zu 66⅛ Cts. verkauft. Der Umsatz ist sehr bedeutend.

Europäische Wechselraten

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.45	Checks	13.35
Checks	3.44½	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	13.35
Cables	16.73	**Schweden—**	
Checks	16.75	Checks	19.15
Holland—		**Spanien—**	
Checks	30.05	Checks	12.15
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	26.20	Checks	1.38
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	6.38	Checks	0.35

Freiheitsbonds.

3½proz.	92.78	2. 4¼proz.	88.10
1. 4proz.	89.50	4. 4¼proz.	85.80
2. 4proz.	85.50	Victory—	
1. 4¼proz.	87.00	3¾proz.	96.06
2. 4¼proz.	85.52	4¾proz.	96.00

Die beiden Naturen.

Bekanntlich heißt es, daß der Mensch zwei Naturen habe, die niedere und eine höhere, von der man auch als von der „göttlichen Natur" spricht. Wie man es anstellen kann, die niedere Natur unter seine Zügel zu kriegen und die göttliche in uns zum Ausdruck zu bringen, wird das Vortragsthema von Frau Dr. Krishna sein, am nächsten Sonntag nachmittag 3 Uhr. Die Krishna-Vorträge finden wieder regelmäßig in der Schott-Halle statt, Südostecke Belmont und Racine Avenue. Eintritt 15 Cents. Heine Ahrenth wird ein Violinsolo spielen: Meditation aus der Oper Thais.

Alle Helfer und Helferinnen, alle Gönner werden dringend eingeladen zu erscheinen, um an den Vorbereitungen für das große Wohltätigkeitsfest zu Gunsten zweier Kinderheime in Thüringen — am 5. Dezember in der Lincoln Turnhalle — mitzuhelfen. Eintrittskarten zu 50 Cents das Stück sind bereits bei Frau Dr. Krishna, 1057 Belmont Ave., zu haben. Vereinsvorstände werden gebeten, bereits jetzt ihre Karten zu bestellen. Alle Vereine Chicagos sind herzlichst eingeladen, sich an dem guten Werk zu beteiligen.

Leset die „Sonntagpost"

Verurteilte Räuber.

Am Abend des 5. Juli spielte Polizist Joseph Fogarty, der Zivilkleider trug, in der Wirtschaft Nr. 944 Wells Str. Karten, als drei Räuber mit gezogenen Revolvern eintraten und den anwesenden Gästen geboten, die Hände hoch zu heben. Fogarty schoß einen der Strolche, namens James Mulcahy, nieder. Die beiden anderen Kerle, James Lee und Thomas Mulligan, entflohen, wurden aber später verhaftet, gestern von Geschworenen des Raubversuchs schuldig befunden und zu Zuchthaus von der Dauer von 10 Jahren bis zu Lebenszeit verurteilt.

Spielzeug-Land morgen eröffnet

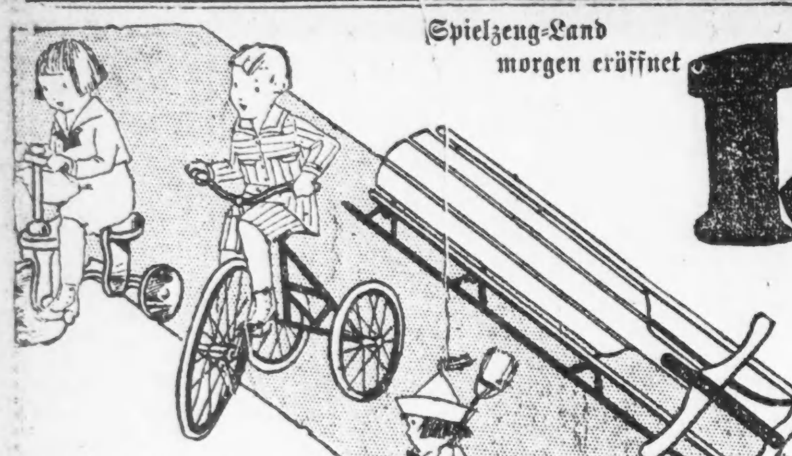
Handpflege, 25c — 3. Floor

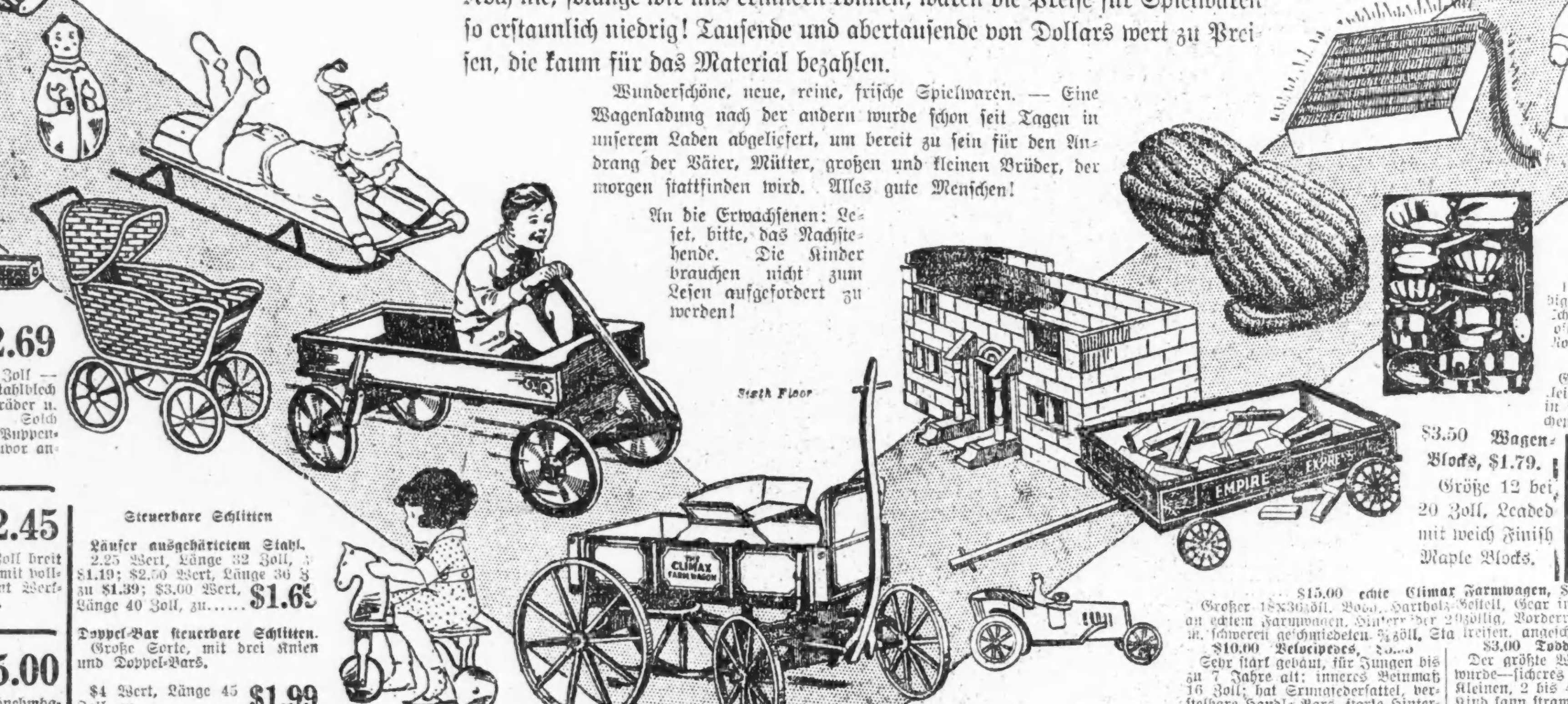
Haarschneiden für Kinder, 20c — 9. Floor

Sechster Floor

Rothschilds

Wir glauben daß dies Der größte Verkauf von Spielwaren ist der je irgendwo zu 50c am $ und weniger geboten wurde





Noch nie, solange wir uns erinnern können, waren die Preise für Spielwaren so erstaunlich niedrig! Tausende und abertausende von Dollars wert zu Preisen, die kaum für das Material bezahlen.

Wunderschöne, neue, reine, frische Spielwaren. — Eine Wagenladung nach der andern wurde schon seit Tagen in unserem Laden abgeliefert, um bereit zu sein für den Andrang der Väter, Mütter, großen und kleinen Brüder, der morgen stattfinden wird. Alles gute Menschen!

An die Erwachsenen: Leset, bitte, das Nachstehende. Die Kinder brauchen nicht zum Lesen aufgefordert zu werden!

Sixth Floor

$2.00 Plüsch Reitpferd zu 89c
Wie Bild, Länge der Platform 11½ Zoll, Höhe bis zum Kopf etwa 13½ Zoll.

$8.00 Revere Schaukelpferd zu $4.95
Wie Paul Reveres Pferd — es läßt sich durch nichts aufhalten. Schön angestrichen wie ein Apfelschimmel, hat lange, wallende Mähne und Schwanz, 30 Zoll lang, 27 Zoll hoch bis zum Kopf, für Kinder bis zu sieben Jahren passend.

$4 Shoo-Fly, $1.89.
Sehr gut gemacht, hübsches Gespann von weißen Pferden, Sattel und Geschirr, in Farben angestrichen, gepolsterte Rücklehne und Sitz, gute gebolzte rot emaillierte Rockers.

Gekleidete Puppen, 29c

Seht Euch die Puppe an, die Rothschilds' morgen zu 29c verkaufen. Eine gekleidete Puppe und 12 Zoll hoch. Aber nur 5,000 davon.

Es gibt sicher mehr als 5,000 kleine Mädchen in Chicago, welche heute abend ihren Vätern dieses Bild zeigen werden.

Gekleidete Puppe, 12 Zoll hoch, Cloth gestopfter Gelenkkörper, unzerbrechliche Karakter-Köpfe, alle mit fancy waschbaren Kostümen bekleidet (keine abgeliefert); zu 29c.

Sechster Floor.

$5 Puppenwagen, zu $2.69
Body Maß 16½ Zoll — Reed Seiten, Stahlblech Body, Gummireifenräder u. verstellbarer Griff. Solch ein Wert in einem Puppenwagen wurde nie zuvor angeboten.

$4 Werkzeugkasten, $2.45
18 Zoll lang, 9 Zoll breit und 6¼ Zoll hoch, mit vollständigem Sortiment Werkzeug, wie im Bild.

$10 Badger Coaster, zu $5.00
Stark gemacht, abnehmbarer Holz Body, Größe 16X36, schwere 10zöllige Räder, mit Bremse versehen.

Steuerbare Schlitten

Läufer ausgehärtetem Stahl. 2.25 Wert, Länge 32 Zoll, zu $1.19; $2.50 Wert, Länge 36 Zoll, zu $1.39; $3.00 Wert, Länge 40 Zoll, zu...... **$1.69**

Doppel-Bar steuerbare Schlitten. Große Sorte, mit drei Knien und Doppel-Bars.

$4 Wert, Länge 45 Zoll, zu **$1.99**

$5.00 Wert, Länge 58 Zoll, zu **$2.39**

Puppen

$2.50 Puppe mit beweglichen Augen...... $1
Völlig angekleidet, in prachtv. Sortiment von hübschen Kleidern, Schuhen, Hut und Strümpfen — hat Bisque Kopf mit beweglichen Augen und hübscher Perrücke; jede Puppe fein in einer Auslageschachtel eingepackt.

75c Bisque Kopf Puppe, 29c.
Schöne Babypuppe mit schelmischen Augen u. freundl. Gesicht, 8 Zoll hoch; Komposition Körper, am Hals, Schulter u. Hüften gelenkt weißes Babykleid.

$1.50 gekleidete Puppe, 75c
14 Zoll hoch; haben sehr hübsche farbige Kleider und dazu passende Hüte, Schuhe und imitierte Strümpfe; Komposition Kopf und Hände; mit hübscher Mohair-Perrücke.

65c Celluloid Puppen, 25c
Gerade die richtige Puppe zum Ankleiden; von schwerer Sorte Celluloid, in fleischfarbiger Schattierung angestrichen; an Schultern u. Hüften gelenkt.

$7.50 Puppe mit bewegl. Augen, $2.89
Baby Puppe, 18 Zoll hoch; hochfeiner Komposition Körper, an Schultern, Hals und Hüften gelenkt; echter Bisquekopf, mit bewegl. Augen u. prachtvoller Babyperrücke. Bedenkt, mit welcher Freude Euer Kind diese Puppe in die Hände nehmen wird.

$1.00 Roly-Poly, 50c.
Größe etwa 8½ Zoll hoch—bedenkt, Ihr könnt ein Roly-Poly zur Hälfte des Preises kaufen. Dies genügt.

$3.50 Wagen-Blocks, $1.79.
Größe 12 bei 20 Zoll, Leaded mit weich Finish Maple Blocks.

$2.00 Aluminium Koch-Ausstattung, 98c
Eine wirkliche Ausstattung, jedes Mädchen wird darüber erfreut sein; 8 Stücke, sämtlich in guter Größe.

75c Aluminium Koch-Ausstattung, 35c
Genau w. die der Mutter — Roaster 3¼ Zoll lang über alles, Waschbecken 3 Zoll, usw.

39c Bolt japanisches Roping.................. 15c
Japan. Fiber Roping, für Dekorierung des Heims, Weihnachtsbaums etc., Ausw. in rot oder grün, in 15 Yard Längen; regul. Preis 39c; unser Preis für Samstag, 15 Yards für 15c.

75c Schachtel Silber Tinsel für.................. 25c
Gibt Eurem Baum jenen ungewöhnl. Glanz, wie er bei einem erfolgreichen Baum charakteristisch sein sollte, ⅝ Zoll breit, 36 Zoll lang; in Schachtel verpackt, reg. Preis 54c; unser Preis für Samstag, Kiste mit 36 Yards für 25c.

5c Weihnachtsschnee für.................. 3c
Großes Paket mit glänzendem Flake Mica; wie echter Schnee.

$15.00 echte Climax Farmwagen, $8.98
Großer 18x36zöll. Body, Hartholz-Gestell, Gear in derselben Weise wie an echtem Farmwagen. Hinterräder 20zöllig, Vorderräder 18zöll.; sämtlich m. schweren geschmiedeten ⅝zöll. Stahlreifen, angeschrumpft und genietet.

$10.00 Velocipedes, [illegible]
Sehr stark gebaut, für Jungen bis zu 7 Jahre alt; inneres Beinmaß 16 Zoll; hat Springfedersattel, verstellbare Handle Bars, starke Hinterstütze an der Hinterachse befestigt; 20zöll. Vorder- u. 14zöll. Hinterräder; vollst. mit Bicyclelklingel.

$3.00 Toddle Bike, $1.50
Der größte Wert, der je geboten wurde—sicheres Spielzeug für die l. Kleinen, 2 bis 4 Jahre alt, das kl. Kind kann strampeln gerade wie bei einem großen Velocipede, für den Gebrauch im Hause oder im Freien, vollständig mit Bicyclelklingel.

75c Spiel-Auto, für.... 39c
Ein neues Spielzeug, das sich im Zickzack vorwärts bewegt u. zwar in der komischsten Weise, hübsch emailliert, in rot, mit gelben Trimmings.

Besucht das Aquarium.

Euer Danksagungs-Hut!

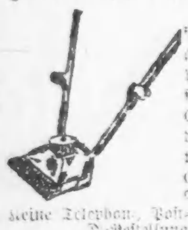
Hier erhaltet Ihr das meiste in Qualität u. Fasson zu Preisen, die weit unter den normalen sind. Reguläre $8 weiche oder steife Hüte spez. zu

$5.00 bis $6.00

Echte Velour Hüte für Männer — Herbstformen und Farben; reicher, glänzender Finish, Seidefutter, Leder Schweißband **$7.35**

Winterkappen für Männer, reine Wolle, 1-Stück Top, Pelzband innen, $2, $1.95, $2.45.

Barbers 3.50 Haar-Clippers, 2.19



1,000 hochfeine Clippers, nickelplattiert, gut für privaten Gebrauch, jeder garantiert od. das Geld zurückerstattet.

Keine Telephon-, Post- oder C. O. D.-Bestellungen.
Cutlery-Dept., Hauptfloor.

Wollene Muster-Scarfs, $1.98

Einige haben Gürtel, andere Gürtel und Taschen, in einer großen Auswahl von Farben. Diese Scarfs sind alle $3.50 und $5.00 wert. Wir garantieren nicht, daß diese Partie den Tag aushält, deshalb kommt frühzeitig.

Halstrachten-Abteilung, Hauptfloor

85c assort. Chocolates,

Milk Bittersweet oder Vanilla,

1 Pfd. Schachteln, 74c

70c assortierte Milch Chocolates,

1 Pfd. Schachteln, 59c

Colonial Candy Jars, mit unseren besten 60c harten Candies gefüllt. Jar allein ist $1.25 wert,

75c

Nicht abgeliefert. Hauptfloor.

Vorführung von Haloid Papier, 10:30 bis 4:30

Bringt Eure Negative.
Grafler Cameras, hochfeine Linsen und Kodaks, auf Abzahlung verkauft, keine weiteren Kosten.
Folding Seneca Scout, 2C Rollen Film Camera, R R Linsen, Speed Shutter, Metall Release. Größe des Bildes 2⅞x4⅞, $22.50 Liste, zu $13.95.
Metall Tripod, 4 Draw, $4.35.
Vulcan, Hawk Eye, Ansco oder Rexo Films, 3A, 42c; Nr. 3, 36c; Nr. 2½, 25c; Nr. 2, 20c.
Haloid Glossy Postkarten oder 4X6 Linen Buff, ½ Groß, 79c.
M. Q. Developer, 8 für 25c; **Acid Hypo,** 1 Pfd. 20c. 7. Floor.

Briar Pfeifen, $1.00 Werte, 59c

Großer Ankauf von mehreren tausend franz. und italien. Briar Pfeifen. Auswahl von gerade, gekrümmten und halb gebogenen Formen, Gummi und Amberoid Röhren. $1.00 Werte, zu 59c.

Kauft Eure Feiertagsgeschenke jetzt.
Hauptfloor.

Extra speziell Gefältelte Plaid Kleiderröcke 8.50

Regulärer $12.50 Wert

Ein Verkauf von Skirts, der alle früheren Skirt-Bargains übertrifft. Reiches braun und schwarz, grün und schwarz. Aus feinem Worsted Plaid, rundum pleated, mit nettem Girdle; in Längen für Damen und Misses. Vierter Floor.

Diamant-Schmucksachen zu einer Ersparnis von 25%

Habt Ihr je einen solchen Verkauf wie diesen gesehen

Das Resultat des Einkaufes einer Diamanten besetzten Schmucksachen-Partie. Alles hochfeines Platinum und 14 Karat weißes oder Green Gold, alle neuesten Entwürfe in Vorstecknadeln, La Vallieres, fancy oder Tiffany gefaßten Ringen, Link Buttons und Scarf Pins.

Ein großes Sortiment von Damenringen, $65 und $50; andere aufwärts bis zu $800.00.

Link Buttons, $20 bis $65.00.
La Vallieres, $15 bis $95.
Bar Pins, $25 bis $100.00.
Scarf Pins, $18 bis $50.00.
Jap Siegelringe, $20 bis $45.00.

Diamanten-La Vallieres, $15

Zusätzlich zu diesen Artikeln haben wir ein großes und verschiedenartiges Sortiment in jeder Preis-Rangierung.

Haupt-Floor.

"Chappy" Coats für Mädchen von „Buckswade" Plüsch, Polo Cloths

$35, $49.75, $55, $65

Große Pelzkragen aus Raccoon, Opossum und „Self" Material, seidenes und Chamois-Futter einige mit Pelzmanschetten; 36 bis 40zöllige Länge; 14 bis 18 Jahre..

Belts u. Wrappy Coats für Mädchen

$39.75 $49.75 $55 $79

Feine Velours und Suedines, Self, Raccoon und Opossum Kragen-Fassons, bestickt, Bloused, halb- und ganzgegürtet, 14 bis 18 Jahre.

Tricotine und Velourkleider für Misses, bestickt, Beaded und Braided Effekte, einige in Panel Fassons, mit Satin Fundationen, eins abgebildet, 14 bis 18 Jahre, zu.. **$19.75**

Mädchen-Winter Coats
schwerer Velour und Polo Cloth — $15.00, $18.75 und **$25**
Einige mit Kit Coney Kragen, andere alle Self Material, schweres Zwischenfutter, 6 bis 14 Jahre. Vierter Floor

Frischgeschlacht. Hühner, junge Hennen, Pf. 35c

Spring Lamm, Hinterviertel oder kurze Keule, Pfund zu	35c
Frische Schinken, halbe oder ganze, Pfund	25c
Veal Roast, ganze Keule od. Loin, Pfund	29c
Pot Roast — gute Schnitte — Pfund	20c
Pork Roast, Schulter, ganze oder halbe, Pfund	23c
Veal Roast, Schulter, Pfd. 22c — Brust, Pfund	18c

Siebenter Floor.

Käse-Tag

Fancy Amerikan. Schweizerkäse, f'cy Full Cream Brick, frischgem. Pimento, 40c bis 60c Wt., (nicht abgeliefert), Pfd... **25c**

Importierte Filbert Nüsse — das Pfund	40c
Camel Marke Lagenfeigen, frisch importiert, Pfund	39c
Extra fancy kalifornische Sardinen in Senf oder Tomaten-Sauce, Nr. 1 ovale Büchse zu	23c
Süße Florida Orangen, kleine Sorte, Dutzend zu	29c
Extra fancy Baldwin Aepfel — 10 Pfund für	55c
Fancy echte importierte franz. Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse....	29c
Frisch geröstete gesalzene Jumbo Peanuts, Pfund	20c
Frisch gemachte Peanut Butter — nicht abgeliefert, Pfund	14c
Del Monte oder Glaß Jar Label Marke gelbe Cling Pfirsiche, in dickem Syrup, geschnitten oder in Hälften; Nr. 1 hohe Büchse zu	28c

Siebenter Floor.

Fünfzig 10c Java Imports Perfectos, $3.00

In der großen After Dinner 5zöll. Perfecto Fasson, Kombination von importiertem brasilianischen und hiesigem Tabak, regulär für 10c verkauft, 10 für 65c; 50 für $3.00.

Sophomore, 2 für 25c; 5 für 55c; 50 für.......... **$5.39**

Sophomore, 10c Größe, 5 für 45c; 50 für...... **$4.29**

Te Gusta Tampa gemacht, 5 für 45c; 50 für **$4.29**

Lozano Londres oder Blunts, 5 f. für 48c; 50, **$4.75**

Lady Sylvia, — 15c Größe, Kiste, 25............ **$2.25**

Lucky Strike, — acht 16c Büchsen.... **$1.00**

Serene, vier 17c Pakete, zu **52c**

Dills Cut Plug, 10 16c Büchsen.... **$1.00**

Dukes Mixture — 12 10c Pakete.......... **49c**

Mail Pouch, 12 10c Pakete für............ **95c**

Tip Top, 12 10c Pakete.... **93c**

Climax Golden Twins, 10c Größe, 12 für **60c**

Union Leader, $1.00 Büchsen, **89c**

Haupt Floor

Auto-Zubehör

Closetide Winter Einschluß für Ford Automobile, macht Euer Auto für jedes Wetter brauchbar oder Ford R, **$33**

Ford Touring, **$48**

Topley Fußwärmer, brennt jede Kohlensorte, $5 Liste **3.95**

Kohlen für Heizung, Dutzend 69c

Decken für alle Modelle Fords, **$1.35**

Radiator u. Hood Decken, alle Modelle Fords, **$3.35**

Weed Ketten

Größe	Liste	Preis
30x3½	$5.00	$3.79
32x3½	5.50	4.50
31x4	6.00	4.60
32x4	6.00	4.60
33x4	6.50	5.20
34x4	7.00	5.60

Andere Größen zu demselben Rabatt. Siebenter Floor.

Howe Spot Lights, ½ Preis, vollständig, Spiegel, Cord, Switsch, Focusing-Vorrichtung, $7.50 Wert...... **$3.75**

Non-Freezing Solution, Rothco Marke, Alkohol und Glyzerin, Gallone, $1.75 Wert, für diesen Verkauf nur... **$1.29**

Havoline Oel—Mittlere Sorte, 5 Gallonen, $6.10 Wert, nur eine Kanne an einen Kunden, zu.............. **$3.39**

Auto Roben
Unser größter Verkauf v. hochfeinen Plüsch und Shawl Roben:

Werte bis $35.00, für.. **$18.95**
Werte bis $20.95, für.. **$13.95**
Werte bis $13.95, für.... **$7.95**
Werte bis $11.50 für...... **$5.95**

Radiator Decken vorrätig auf Lager, passend für fast jede Car, speziell, zu.. **$3.95**

Radiators für alle Modelle Ford Automobile, — Honey Comb Art, Liste $30.00, für........ **$19.95**

600 Transmission und Differential Oel, — eine Gallone für.............. **79c**

5 Pfund Eimer Nr. 3 Cup Schmiere, — $1.50 Wert zu.... **71c**

Utility Heizer
Befestigt an Exhaust.
$30.00 Liste für $25.00
$20.00 Liste für $15.95
$11.50 Liste für $9.95
$9.00 Liste für $7.44

32 bei 3½ Globe Cords, 8,000 Meilen Garantie vom Fabrikanten; Listenpreis $49.95, zu.......... **$19.98**

Sweater Coats für Damen und Tie-Back und Slipon Ripple Modelle

Werte bis zu $8.50, zu

$3.95

Eine wundervolle Partie von Sweaters in Worsted, feinen Zephyrs; Tie-Backs, Slip-on u. Tuxedo Ripple Fassons — Navy, braun, schwarz, Buff, Turquoise, Jade, American, Peacock und Coral in der Partie vorhanden.

Schwere warme Sweater Coats, in der Front zu knöpfen, mit gerolltem Shawl-Kragen — $10.00 Werte, zu $6.95

Dritter Floor.

Candy-Ueberraschung

Leatherette Handtaschen, mit sortiertem hartem Candy gefüllt—bemerkenswert niedrig markiert — Bag zu

10c

Keine abgeliefert. Nur 1 an jeden Kunden, soweit sie vorhalten.

Haupt-Floor.

Seide-napped Beaverhüte für Kinder und Misses

$5.00

Werte bis $8.95.

Schwarz, braun, Navy und Biber.

300 Biberhüte für Kinder, für die Kleinen, 2 bis 5 Jahre, Sortiment von Formen und Farben, mit Band besetzt, soweit sie reichen, zu $1.45.

Vierter Floor.

Unser berühmter Von Marche Handschuh-Verkauf

Dies ist der berühmteste Verkauf von Handschuhen in Chicago. Die besten Werte des Jahres. Importierte und hiesige Handschuhe. Eure Gelegenheit, Euren Weihnachts-Bedarf jetzt zu großen Preisherabsetzungen zu decken.

Importierte Glacehandschuhe für Damen, franz. Fabrikat, zwei Clasp, Overseam genäht, in weiß mit Paris Point gesteppten Backs, Handschuhe, die heute für $2.50 bis $3.00 verkauft werden, morgen.................. **$1.59**

Franz. Glacehandschuhe für Damen, Pique genäht. Der perfekt passende Handschuh, fancy bestickte Backs, in braun oder Mode, $5.00 Werte, zu **$2.95**

Suede Handschuhe für Damen— halb Pique genäht, graue Schattierungen mit schwarzen und grauen fancy gesteppten Backs, $3.00 Werte, für........ **$1.95**

Cape Pique Handschuhe für Damen, mit fancy zweifarb. Backs, weiß, nicht alle Größen, $2.50 und $3 Werte, zu **$1.39**

Handschuhe für Männer, mit Astrachan Back und Jersey Handflächen, Paar **69c**

Woll. Jersey Handschuhe für Männer, mit Clasp, grau od. Heather, Paar **$1.50**

Fancy Glacehandschuhe für Damen, volle 16knöpfige Länge, braun, Beaver, weiß oder schwarz. $11.50 Werte,.. **$7.45**

Seidene Herbsthandschuhe für Damen, mit Seide- oder Suedefutter, schwarz, weiß, braun od. grau, $3.00 Werte, zu.. **$1.95**

Cape Lederhandschuhe für Männer, Prix Naht genäht, in braun, lohfarbig oder grau, auch graue Suede Lederhandschuhe, $3 Werte, Paar.......... **$2.00**

Männerhandschuhe, in Suede od. Cape Leder mit schwer. Fließfutter, $3.50 und $4.50 Werte, Paar.................. **$2.50**

Gesellschaftshandschuhe für Männer von Suedeleder, Spieß od. in schwarz bestickte Backs, grau od. lohfarbig, Paar **$3.50**

Haupt Floor

Hochfeine Anzüge für Männer und junge Männer

Ein wundervolles Assortiment von Adler-Rochester Kleidern zu niedrigsten Preisen.

Dieses sind Modelle zu auffallend niedrigen Preisen, wunderhübsch geschneidert, in all den neuesten Entwürfen, ohne übermäßig teuer zu sein.

Strikt reinwollene Stoffe, all die neuen Herbstfarben, braune Stoffe; sowie blaue und grüne Mischungen; sie sind von Amerikas bekanntesten Schneidern hergestellt. Alle richtig eingegangen und so behandelt, daß sie die Fasson behalten. Alle Größen für Männer und junge Leute, 32 bis 44; Werte bis zu $50; morgen zum Verkauf zu

$38.50

$65.00 Ueberröcke zu $43.50

Alle hochfeinen Ueberzieher, jedes Muster ist vertreten in dieser Partie; jeder Ueberzieher besitzt die Vornehmtheit, welche diesem Laden eigentümlich ist. Die Schneiderabeit ist die neueste, Besatz und Herstellung die beste. Größen für jden Körperbau, sowohl Männer wie junge Männer; alle die neuesten Fassons; 36 bis 56; wert bis $65, zu **$43.50**

Hosen für Männer und junge Männer, aus Suitings gemacht, Größen 28 bis 42, zu **$6.45**

Knaben

1- und 2-Hosen Anzüge, jeder Anzug aus reinwollenen Stoffen gemacht, nett geschneidert, die Hosen sind durchweg gefüttert, alle Größen bis 18 Jahre; $20 Werte, zu...... **$14.85**

Knaben-Ueberzieher, für die Kleinen von 3 bis 19 Jahren— $25 Werte, zu **$16.50**

Knaben-Knickerhosen, aus feinen Suitings gemacht, ganz gefüttert, Größen 6—17 Jahre, auch aus Corduroy, zu **$2.95**

Mackinaws für Knaben, schweres Gewicht, Plaids, mit Convertible oder Shawlkragen und Muff Taschen gemacht, Größen bis zu 18 Jahren, zu....... **$11.85**

Novelty-Anzüge für Knaben, feine reinwollene schwere Jerseys — in Oliver Twist Fassons, ebenso Rod und Hosen in netten Mischungen — Alter 2 bis 8 Jahre, $10.00 bis $12.00 Werte — speziell zu nur **$7.85**

Flannelette Percale Pajamas für Knaben, ein Stück, einige mit seidenen Frogs, 6 bis 18 Jahre, speziell zu **$1.69**

Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen

$25 Werte, zu $19.50

Diese Anzüge sind in den neuesten Modellen gemacht, Coats mit Gürtel und einige haben Inverted Plaid, reinwoll. Stoffe und Alpaca Futter; Größen 8 bis 18 Jahre; auch feine „fadeleß" blaue Serges, zum Verkauf für morgen — zu nur **$19.50**

Zweiter Floor.

UMI